

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

04/17 • 23. Februar 2017 • 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

[www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)

**WEBDESIGN.**  
MIT PERSÖNLICHER BETREUUNG.  
**FÜR PC, TABLET  
UND SMARTPHONE.**  
*stories* brand  
management.  
[www.stories.marketing](http://www.stories.marketing)

## 250 Jahre Wilhelm von Humboldt

Reinickendorfer Sprachwissenschaftler, Humanist und Universitätsgründer



Foto: fle

Während die Mitte der Hauptstadt sich noch den Winterschlaf aus den Augen reibt und die Kalender Veranstaltungen zum 250. Geburtstag von Wilhelm von Humboldt vermissen lassen, war man in Reinickendorf fleißig und hat ein vielfältiges Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Dieses startet am 2. März um 19.30 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung in der Humboldt-Bibliothek und dauert bis Juni an.

„Wir haben in Reinickendorf eine Verantwortung, da die Humboldts hier gewohnt haben“, erklärt Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt. Denn Wilhelm von Humboldt verbrachte einen Großteil seiner Kindheit im Schloss Tegel, das später sein Alterssitz werden sollte. Hier wurde auch der Keim für sein wissenschaftliches Interesse von Privatlehrern wie Johann Heinrich Campe geweckt. Insbesondere das Thema Sprache faszinierte ihn.

Als er 1809 die Leitung der Sektion für Kultur und Unterricht im Preußischen Innenministerium übernahm,

verfolgte er eine dem Humanismus verpflichtete Auffassung von Bildung und machte die Gründung der heutigen Humboldt-Universität möglich. Für ihn war die Wissenschaft auch eine Wahrheitssuche, und Bildung sollte Menschenbildung und nicht Ausbildung sein.

Ohnehin war Wilhelm von Humboldt seiner Zeit voraus, wie der Briefwechsel zwischen Caroline von Humboldt und ihm beweist. Beide führten eine sehr moderne Ehe mit vielen Freiheiten. „Insbesondere sprachlich sind die Schriftstücke wunderschön“, sagt die Stadträtin. Eine Lesung der Briefe können Reinickendorfer am 30. März um 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek erleben.

Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von Kinderführungen im Garten des Humboldtschlusses bis zu einer Vielzahl von Vorträgen. Aber auch kreative Ideen wurden bei der Programmplanung berücksichtigt. So startet am 7. März um 13 Uhr in der Musikschule Reinickendorf eine Veranstaltungsreihe, bei der Textauszüge

aus den Schriften des berühmten Teplers musikalisch interpretiert werden.

Doch auch ein Blick auf die Veranstaltungsorte zeigt, dass sich hier der ganze Bezirk einbringt. Das Gabriele-von-Bülow- und das Humboldt-Gymnasium, die Hallen am Borsigturm, die Humboldt-Bibliothek, die Jugendkunstschule Atrium, das Kulturhaus Centre Bagatelle, das Schloss Tegel, das Restaurant Wiesenstein, die Volkshochschule, die Dorfkirche Alt-Tegel sowie das Museum Reinickendorf sind dabei.

Dr. Ines Rönnefahrt schließt das Jubiläumsprogramm am 17. Juni um 14.30 Uhr in der Geschichtswerkstatt Tegel mit einem Vortrag über die Seidenraupe ab. Das heißt aber nicht, dass dann Schluss ist: Denn in drei Jahren feiert der jüngere Humboldt-Bruder Alexander sein 250. Jubiläum, dann wird sicher auch wieder der Bezirk an erster Stelle mit dabei sein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.berlin.de/ba-reinickendorf](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf) **mb/ima**

## Zukunft der Cité Foch bewegt die Gemüter



Wittenau – 200 Anwohner kamen zu der Infoveranstaltung, bei der die Themen Liegenschaften und Flüchtlingsunterbringung im Mittelpunkt standen. Für viele der Anwesenden ein ernüchternder Termin. **Seite 12**

## SENIOREN SPEZIAL: Gut umsorgt im Alter



Näheres lesen Sie  
auf den Seiten 14/15

## Zwei Jahre RAZ: Was wurde aus ...?



Bezirk – Die RAZ feiert mit dieser Ausgabe ihr zweijähriges Bestehen. Zeit, mal nachzufragen, was aus den Themen geworden ist, die die Zeitung und die Leser im letzten Jahr beschäftigt haben. **Seite 11**

 **REIER**  
Treffpunkt für  
mobile Menschen  
[www.autohaus-reier.de](http://www.autohaus-reier.de)

Autohaus Reier GmbH & Co. KG

• Am Heidering 4  
16515 Oranienburg  
Telefon (03301) 8318-0

• Scharnweberstraße 132/133  
13405 Berlin  
Telefon (030) 41 77 91-0

... in Oranienburg  
im Gewerbepark Nord  
und in Berlin-Reinickendorf

 **BMW Service**  
 **MINI Service**

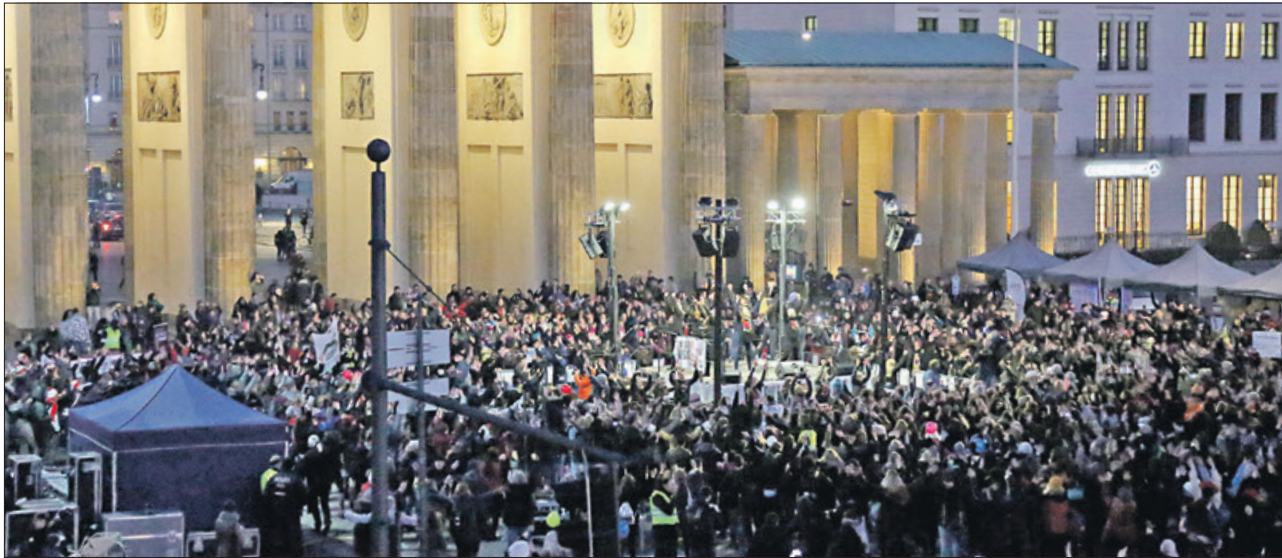
# LASERLINE: Ihr Druckpartner



Zufriedene Kunden sind für uns das Maß der Dinge und unser tägliches Ziel. Als starker Druckpartner in Berlin überzeugen wir mit höchster Qualität, einem umfassenden Service und verlässlicher Unterstützung. Schon jetzt haben wir damit namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugt und bei gemeinsamen Projekten begleitet. Unsere Partner stehen mit ihrem starken Namen als unsere Referenzen.

**Wann werden Sie ein Teil von uns? Weitere Informationen unter [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)**

**LASERLINE**  
*We print it. You love it!*



Rund 2.500 Menschen beteiligten sich am 14. Februar an der Aktion One Billion Rising vor dem Brandenburger Tor.

Foto: fle

## Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Das Centre Talma gewinnt für „One Billion Rising“ den Hatan-Sürücü-Preis

**Wittenau/Mitte** – Am 3. Februar wurde der Hatan-Sürücü-Preis vergeben – genau vier Tage vor dem zwölften Todestag der jungen Berlinerin mit kurdischen Wurzeln, die aufgrund ihres westlichen Lebensstils von ihrem Bruder mit drei Kopfschüssen ermordet wurde. Zum Gedenken an die junge Frau lobte die Grünen-Fraktion den Preis erstmals 2013 aus. Diesjähriger Gewinner des grünen Frauenrechtspreises ist das Centre Talma, das sich mit seiner bereits zum fünften Mal veranstalteten Tanz-Demo „One Billion Rising“ intensiv gegen Gewalt an Mädchen und Frauen engagiert.

„Frauen erfahren überall auf der Welt Gewalt“, erklärt Bettina Lutzel-Luis Fernández, Veranstalterin von „One Billion Rising“ am Brandenburger Tor und Leiterin des Centre Talma. „Laut statistischen Aussagen der UN wird ein Drittel aller Frauen und Mädchen im Laufe ihres Lebens geschlagen oder vergewaltigt. Das sind weltweit eine Milliarde Frauen, die Opfer von Gewalt werden“, sagt sie.

One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung, die jedes Jahr zum Valentinstag eine Milliarde Menschen aufruft, öffentlich gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu protestieren. Ins Leben gerufen wurde die Idee zu globalen Flashmobs von V-Day und Eve Ensler. Gemeinsam mit vielen Menschen wird weltweit ein

öffentliches Zeichen gesetzt – wider dem Ohnmachtsgefühl in einer globalisierten Welt, keinen Handlungsspielraum zu haben.

Das Centre Talma an der Hermsdorfer Straße ist seit den Anfängen aktiv dabei und veranstaltete mittlerweile fünf Tanz-Demos am Brandenburger Tor, an denen rund 15.000 Menschen teilnahmen. Die Veranstaltung in Berlin mit der eigens entwickelten vereinfachten Choreographie ist die größte



Das Centre Talma freute sich über den ersten Platz und 500 Euro Preisgeld. Foto: privat

Deutschlands und findet weltweite Beachtung. Ganzjährig führt das Centre Talma der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit Projekttag mit Schulen, Verbänden und Organisationen durch. Bei wöchentlichen Tanzauftritten wird die Choreographie als Mitmachaktion verbreitet. In Kooperation mit dem FEZ findet auch ein Bildungstag für 300 Schüler statt.

„One Billion Rising ist die schlüssige Konsequenz der geschlechtsbewussten Arbeit unseres Sportprojekts“, sagt die Veranstalterin. „Aus den langjährigen Erfahrungen in der Gruppenarbeit im Tanz und in der Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen wissen wir, dass es insbesondere die Mädchen und Frauen sind, die Opfer von Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung werden“, fügt sie hinzu.

Das Projekt des Centre Talma überzeugte die fünfköpfige Jury. Mit dem Preis „rücken wir die Menschen in den Vordergrund, die sich oft im Stillen, aber mit Tatkraft und viel Herz für die Selbstbestimmung von Mädchen und jungen Frauen engagieren“, heißt es auf der Website der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus.

Der zweite Preis ging an die Boxgirls Berlin e.V. aus Kreuzberg. Dort kommen Mädchen, junge Frauen und Transpersonen mit unterschiedlichsten Erfahrungen und sozialen Hintergründen zusammen. Sie können frei von Diskriminierung trainieren, werden unterstützt, sich selbstständig, aktiv und mutig für ihre Belange einzusetzen und selbstbestimmt zu leben. Der dritte Preis ging an die Bikeygees. Die drei Gründerinnen bringen geflüchteten Frauen, die überwiegend in Berliner Notunterkünften leben, das Fahrradfahren bei. **fle**

### KOMMENTAR

#### Berühmter Nachbar hinterließ Spuren

„Verweile in der Menschlichkeit, gründe dich auf Gerechtigkeit“ – dieser Satz steht tief eingestanz in dunklen Lettern auf der Seite eines bronzenen Buches, das der bronzene Wilhelm von Humboldt auf dem Platz vor der Bibliothek in den Händen hält. Dieses Zitat ist rund 200 Jahre alt und heute noch genauso aktuell wie damals. Und es spiegelt das Wesen und Handeln des Bildungsreformers, Sprachforschers und Mitbegründers der Berliner Universität wider.

Geboren am 22. Juni 1767, wäre Wilhelm in diesem Jahr 250 Jahre alt geworden. Und in Reinickendorf wird dieses Jubiläum deshalb so groß gefeiert, weil das Leben und Wirken von Wilhelm ganz eng mit dem Fuchsbeizirk verwoben waren. Im Schloss verbrachte er seine Kindheit und letzten Lebensjahre. Bibliothek, Gymnasium, Universität und eine Insel sind nach den Brüdern benannt, und auch in den Straßennamen Gabriele, Adelheid und Karoline sind die Töchter verewigt. Im Schlosspark fanden die Brüder ihre letzte Ruhestätte.

Das Denkmal, zu dem Wilhelm ebenso wie Alexander und ein Affe gehören, zierte seit 2013 den Vorplatz der Humboldt-Bibliothek. Der Unternehmer Alfred Gebauer war ein Humboldt-Freund und trug die Kosten in sechsstelliger Höhe. Aus einem Skulpturen-Wettbewerb ging Künstler Detlef Kraft als Sieger hervor, modellierte die Figuren in Gips und goss sie anschließend in Bronze.

Doch vor allem in den Köpfen der Menschen bleibt Wilhelm durch sein Wirken in Erinnerung. Er initiierte die Neuorganisation des Bildungswesens im Geist des Neuhumanismus und stand für Bildung für alle. Schiller sagte über ihn: „Er ist beides, ein äußerst fähiger Kopf und ein überaus zarter, edler Charakter“. Diesen gilt es zu feiern, ganz nach seinem Motto: „Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben“.

**Christiane Flechtner**

## KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:  
030.432 11 00  
oder besuchen Sie uns im Internet:  
[www.frohnau-immobilien.de](http://www.frohnau-immobilien.de) • [www.wohltorf.com](http://www.wohltorf.com)

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

**Wohltorf**  
Immobilien  
Stark im Nordwesten



[facebook.com/frohnau.immobilien](https://www.facebook.com/frohnau.immobilien)



[twitter.com/wohltorf](https://twitter.com/wohltorf)

# „Wittenauer Heilstätten waren ein weißer Fleck“

Winfried Band vom Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik

**Reinickendorf** – Der 27. Januar markiert ein besonderes Datum in der deutschen und europäischen Geschichte. An diesem Tag wurde im Jahr 1945 das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Vor dem Haupteingang der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (KBoN) findet aus diesem Anlass eine jährliche Gedenkveranstaltung statt, zu der die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes und der Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof der Karl-Bonhoeffer-Klinik einlädt. Einer der Redner in diesem Jahr war Winfried Band, der dem Freundeskreis seit drei Jahren angehört. Von 1985 bis 1994 war er als Musiktherapeut in der KBoN angestellt, seit 1994 arbeitet er als Psychologischer Psychotherapeut im Malteserhof Reinickendorf, einem Wohnheim für geistig behinderte Menschen schräg gegenüber der KBoN in der Oranienburger Straße. Die RAZ sprach mit dem 61-jährigen, dessen großes Hobby neben der deutschen Geschichte mehrtägige Touren mit dem Fahrrad sind.

## Herr Band, worum ging es hauptsächlich am 27. Januar?

Winfried Band: Es gab zwei Schwerpunkte. Zum einen ging es um Peter Neuhof, einen 92-jährigen Frohnauer, der über das Schicksal seiner Familie berichtet hat. Sein Vater war Jude und Kommunist, der im KZ zu Tode kam, seine Mutter hat das Konzentrationslager in Ravensbrück überlebt. Obwohl Peter Neuhof Halbjude war, durfte der junge Mann in der elterlichen Wohnung bleiben und sogar eine Lehre machen. Der Meister der Maschinenbau-Firma Lindner in der Wittenauer Straße hat ihn mit durchgezogen, die Nachbarn standen zu ihm. Neuhof hat 2006 über diese Ereignisse sein Buch „Als die Braunen kamen“ veröffentlicht.

## Welches war der zweite Schwerpunkt?



Winfried Band engagiert sich für das Erinnern an die NS-Verbrechen im Bezirk.

Foto: bek

Da ging es um die Euthanasie in den Wittenauer Heilstätten. Mitte der 1980er Jahre wurden alle Patientenakten aus der Nazi-Zeit gefunden. Engagierte Klinik-Mitarbeiter haben dann den Verein „totgeschwiegen“ gegründet. Zusammen mit dem Historiker Götz Aly wurde eine Dokumentation erstellt und Anfang der 1990er Jahre eine Ausstellung dazu eröffnet. Die steht im Haus 10 der KBoN noch immer dem Publikum zur Verfügung.

## Was stand in diesen Akten?

Von 1936 bis 1945 wurden in den Wittenauer Heilstätten Experimente an Patienten durchgeführt. Menschen wurden zwangssterilisiert, viele starben den Hungertod. Mindestens 2.000 Menschen wurden in die Nervenklinik nach Meseritz-Obrawalde in der damaligen Neumark deportiert, die heute zu Polen gehört. Dort wurden sie vom Personal totgespritzt, den Angehörigen wurden fadenscheinige Todesurkunden wie eine Lungenentzündung oder Herzstillstand genannt. Bis zum Auffinden der Akten war das unbekannt.

## Waren Sie selbst mal dort?

Ja, wir sind im September des vergangenen Jahres mit dem Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof dorthin gefahren. Ich habe schon immer ein großes Interesse an deutscher Geschichte gehabt, das durch meine aus Oberschlesien stammende Frau noch verstärkt wurde. Ich bin immer wieder mal in Polen unterwegs. Die deutsche Nachkriegsgeschichte und ihre Wahrnehmung im Osten und im Westen interessiert mich sehr, ebenso Biographien historischer Persönlichkeiten und von Menschen, die aus der Gesellschaft ausgegrenzt wurden. Auch die Menschen mit geistiger Behinderung, mit denen ich seit bald 40 Jahren arbeite, wurden lange Zeit ausgegrenzt und in der Nazi-Zeit auch umgebracht.

## Sie sind Mitglied des Freundeskreises Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof der KBoN. Was hat es damit auf sich?

Auf dem Anstaltsfriedhof wurden in den vergangenen Jahrzehnten Patienten beerdigt, aber auch Ärzte. Aus den Jahren 1939 bis 1945 gibt es ungefähr 15 Reihen von Massengräbern. 1994

wurde der Friedhof beräumt und entwidmet. Heute ist alles zugewachsen, aber die Reihengräber existieren noch immer. Hier scheint sich eine Problematik zu entwickeln. Das Gelände des alten Friedhofes gehört Vivantes und damit der Stadt Berlin. Wie man hört, scheint es Verkaufsabsichten zu geben, wenn der Friedhof erst mal weg ist, dann wird hier wohl gebaut.

## Und das wollen Sie verhindern?

Ja, wir wollen den alten Friedhof aus der Vergessenheit holen und ins öffentliche Bewusstsein rücken. Hier könnte auch auf die Opfer hingewiesen werden, die nicht auf der 1994 aufgestellten Gedenktafel aufgeführt sind. Zur Aufarbeitung der Geschichte des Nationalsozialismus in Reinickendorf könnte der Friedhof einen großen Beitrag leisten. Die Pastorin und Religionslehrerin Irmela Orland hat mit Schülern der 8. und 9. Klasse des Georg-Herwegh-Gymnasiums dazu einiges erarbeitet.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich gehöre ja der Kindergeneration an, deren Eltern und Großeltern aus ihren Erfahrungen in der Nazi-Zeit berichtet haben. Dabei waren die Wittenauer Heilstätten lange ein weißer Fleck, das hat sich zum Glück geändert. Ich finde es wichtig, dass auch nachfolgende Generationen einen handfesten Zugang zu diesem dunklen Kapitel bekommen. In den Schulen wird die Nazi-Zeit ja zum Teil schnell abgehandelt, teilweise löst das bei den Schülern auch Ablehnung aus, und die Judenvernichtung wird von manchen Jugendlichen geleugnet. Zeitzeugen wie Peter Neuhof gibt es bald nicht mehr. Was Frau Orland am Georg-Herwegh-Gymnasium macht, ist deshalb eine wichtige Initiative.

## Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bernd Karkossa



Unabhängig, lokal & kostenlos

## 2 Jahre RAZ

Gemeinsam  
Reinickendorf  
bewegen!

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

# Infoveranstaltung zur Zukunft der Cité Foch

Abriss des ehemaligen Einkaufs- und Gemeindezentrums ist bald fertig – alles andere ist noch unkonkret

**Wittenau** – 90 Minuten waren in der Einladung der Initiative Cité Foch (ICF) angekündigt. Die wurden zwar eingehalten – gereicht haben sie nicht. Im Mittelpunkt standen die Themen Liegenschaften und Flüchtlingsunterbringung. Seit der letzten Veranstaltung im Juli 2015 hat sich einiges getan, dementsprechend groß war das Interesse der etwa 200 Anwohner, die am 10. Februar ins Romain-Rolland-Gymnasium kamen. Gestartet wurde die Veranstaltung, die Thomas Keßler von der ICF moderierte, mit dem Thema Flüchtlingsunterkunft in der Rue Racine. Arnim Wegner und Dung Nguyen vom Betreiber Soziale Initiative Niederlausitz berichteten, dass derzeit 232 Menschen im ehemaligen Collège Voltaire leben, davon etwa 85 Kinder. Eventuelle Konflikte sollen künftig über den neu eingerichteten runden Tisch geklärt werden. Laut Plan sollen die Flüchtlinge bis zum 31. März ausziehen. Sascha Langenbach vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) betonte, dass seine Behörde auch diesen Termin anstrebe, aber eine Garantie gäbe es nicht. Er bat um Geduld und dafür, „auch mal groß zu denken“. Solange die Flüchtlinge nicht ausgezogen sind, kann auch die Montessori-Schule dort nicht einziehen. Bevor das Collège Voltaire Notunterkunft wurde, wollte die Mon-



Viele Nachfragen gab es zum Thema Schulsituation in der Cité Foch.

Foto: at

tessori-Stiftung dort eine Schule einrichten, hatte sogar schon von der BIM Berliner Immobilienmanagement, die die Liegenschaften verwaltet, einen Mietvertragsvorschlag bekommen. Jetzt ist sie vorerst zu Gast am Stolpmünder Weg. Die Montessori-Stiftung ist weiterhin an diesem Standort interessiert, aber die Konditionen der Anmietung haben sich verändert. Laut BIM sei die Bausubstanz so schlecht, dass eine Sanierung im zweistelligen Millionenbereich nötig wäre, was auch die Mietforderungen erhöht. Dazu erklärte Christian Grune, dass „die Montessori-Stiftung bei einem derartigen Mietpreis nicht mehr in der Lage sei, diesen Standort zu beziehen.“ Lösungen aus diesem Dilemma

gibt es bisher nicht. Damit verbunden war auch die Frage nach dem Beschulungsbedarf. Bezirksbürgermeister Frank Balzer stellte noch einmal klar, dass an den öffentlichen Schulen in der Cité Foch ausreichend Schulplätze vorhanden sind: „Lehrermangel an Grund- und Oberschulen seien Sache der Senatsverwaltung, der Bezirk kümmert sich nur darum, dass ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen“. Weiteres Thema war die Bebauung der anderen Liegenschaften, allen voran das ehemalige Einkaufs- und Gemeindezentrum an der Avenue Charles de Gaulle. Zum 1. März 2016 hatte der vorherige Bauträger, die Artprojekt-Gruppe, die Liegenschaft an die BPD verkauft. „Der Projektent-

wickler will an den Bebauungsplänen, die auf dem städtebaulichen Vertrag zwischen Bezirksamt und Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) vom 7. Dezember 2015 basieren, festhalten“, erklärte Marius Helmuth-Paland vom Stadtplanungsamt. Entstehen sollen 241 Eigentums- und 92 Mietwohnungen sowie eine Kita mit 40 Plätzen. Im Juni 2016 wurde mit den Abrissarbeiten des Einkaufszentrums begonnen, geplanter Fertigstellungstermin war November 2016. Der wurde zwar nicht gehalten, aber ein Ende sei in Sicht. Zu den Potenzialflächen – Sportplatzgelände, Areal zwischen Packereigraben und Rue Montesquieu und Schwimmbad –, die perspektivisch auch als Wohnflächen genutzt werden könnten, sagte die BImA, dass es bisher keine Interessenten gäbe. Genauso wenig könne man derzeit zu den Plänen sagen, in der Cité Foch eine Containeranlage zu errichten. **at**



Sascha Langenbach (M.) beantwortet die Fragen zur Notunterkunft.

Foto: at

ANZEIGE

## In Wittenau glänzt ein „Top 100 Optiker“



Frank Kindt, Sky du Mont und Christin Kindt bei der Preisverleihung.

Foto: BGW Institut

Als einziger Augenoptiker in Berlin gehört der 1949 gegründete Familienbetrieb Kindt Augenoptik in der Oranienburger Straße 84 zu den „TOP 100 Optiker Deutschlands“. Und das zum sechsten Mal in Folge. Ermittelt und vergeben wird diese Auszeichnung alle zwei Jahre vom BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf. Schirmherr der diesjährigen Auszeichnung war Schauspieler Sky du Mont.

Ausgezeichnet wurden die inhabergeführten mittelständischen Augenoptikfachgeschäfte, die das vom BGW Institut entwickelte Prüfverfahren durchlaufen und im Bereich der Kundenorientierung überzeugt haben, sowie ein stimmiges Konzept zum Nutzen der Kunden vorweisen konnten.

Besondere kundenfreundliche Dienstleistungen, wie die Messung des Augeninnendrucks, sofortige Augenglasbestimmung, EDV gestützte Glasberatung, DNEye-Scanner und 3D Gleitsichtglaszentrierung sind nur einige Leistungen, die im Meisterbetrieb Kindt Augenoptik angeboten werden. Anfertigungen und Service werden in der eigenen, mit CNC-Technik ausgestatteten Werkstatt im Betrieb durchgeführt.

Die vier Augenoptikermeister des Betriebes sorgen für fachlich kompetente Beratung und optimalen Service rund um Brille und Kontaktlinse.

Weitere Informationen:  
www.top100optiker.de  
www.kindt-augenoptik.de

## Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Ohne Ausräumen  
Beleuchtung  
nach Wunsch



### Zimmerdecken Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung  
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

PLAMECO  
DECKEN

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel  
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60



Bürozeiten:  
Mo. Di. und Do.  
8.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Mi. und Fr.  
8.30 Uhr - 15.00 Uhr

## THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR



- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF  
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)  
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20  
Internet: [www.ra-jaster.de](http://www.ra-jaster.de) • Email: [info@ra-jaster.de](mailto:info@ra-jaster.de)

## KURZ &amp; KNAPP

## Diskussion mit Michael Müller

**Wittenau** – Am 23. Februar findet eine Diskussionsveranstaltung mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, und Thorsten Karge, Vorsitzender der SPD Märkisches Viertel, statt. „100 Tage Rot-Rot-Grün! Politikwechsel mit Hindernissen?“ ist das Thema der Veranstaltung, die von Fernsehjournalist Christian Walther moderiert wird. Der neue Senat aus SPD, Linkspartei und Bündnis 90/Die Grünen ist mit dem Anspruch eines Politikwechsels in die neue Legislaturperiode gestartet. Die neue Landesregierung hat ein anspruchsvolles Programm aufgestellt, um schon in den ersten 100 Tagen Berlin solidarischer, nachhaltiger und weltoffener zu gestalten und die Weichen zu stellen für eine Investitionsoffensive in die soziale, wirtschaftliche und ökologische Zukunft. Darüber wird ab 19 Uhr im Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, diskutiert. Um eine Anmeldung, unter Tel. (030) 5517 4150 oder an info@thorsten-karge.de wird gebeten.

## Frühshoppen mit SPD und LSB

**Tegel** – Bei einem politischen Frühshoppen diskutiert der SPD-Bezirksverordnete Aleksander Dzembritzki mit Peter Hanisch (Ehrenpräsident des Landessportbundes) und Swen Schulz (MdB) über die Bedeutung von Bildung und Sport in unserer Gesellschaft. Zu dieser Veranstaltung am 26. Februar, 11 bis 12.30 Uhr, im Kanuzentrum, Eisenhammer Weg 22a, laden drei SPD-Abteilungen ein. Dzembritzki will im Wahlkreis Reinickendorf für den Bundestag kandidieren. Zuvor allerdings werden die Mitglieder des SPD-Kreisverbands aus sechs Bewerbern ihren Favoriten nominieren. Wen sie ins Rennen schicken, wird Mitte März bekannt gegeben. Wer beim Frühshoppen dabei sein möchte, meldet sich unter Tel. 0172-326 53 03 an.

## Zeelen vor Ort

**Wittenau/Borsigwalde** – Der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen sucht den Kontakt zu Bürgern, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am 25. Februar wird er um 9 Uhr in Alt-Wittenau 25 und um 10.30 Uhr an der Ernststraße/Schubartstraße vor Ort sein. Reinickendorfer erreichen den Politiker auch unter Tel. (030) 4377 8648 oder kontakt@tim-zeelen.de

## 11. Visitenkartenparty

**Tegel** – Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen lud am Valentinstag zur 11. Visitenkartenparty und gut 60 Unternehmer und Interessenten kamen in die Räume der Berliner Sparkasse in der Scharnweberstraße. Unter dem Motto „Kennenlernen ist einfach“ dient diese Veranstaltung dazu, sich kennenzulernen, auszutauschen und zu vernetzen. Nach begrüßenden Worten von Uwe Brockhausen und dem Leiter der Sparkasse, Matthias Wichers, referierte Sönke Nissen zum Thema „Herausforderung und Chancen für eine nachhaltige Zukunft“ und Bianca Richardt informierte über die „Stiftung Berliner Sparkasse – Von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin“.

## FDP-Neustart im Fuchsbeizirk

Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben setzt sich für die Offenhaltung von TXL ein



Das Thema Bildung ist für Mieke Senftleben von großer Bedeutung.

Foto: fle

**Bezirk** – Die FDP ist wieder Teil der Bezirksverordnetenversammlung (BVV). Insgesamt vier Sitze hat die Fraktion erhalten. Neben David Jahn, Andreas Otto und Heinz-Jürgen Schmidt engagiert sich auch die Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben in der Bezirkspolitik. Die RAZ sprach mit ihr über den Neustart der FDP im Fuchsbeizirk und ihre politischen Ziele.

**Sie sind wieder auf der politischen Bühne angekommen, diesmal auf Bezirksebene. Wie war der Start im Reinickendorfer Rathaus?**

Mieke Senftleben: Für mich ist die BVV Reinickendorf eine Premiere. Ich war zuvor zehn Jahre lang im Abgeordnetenhaus und bin nun erstmals hier. Ich habe schnell festgestellt, dass die BVV ganz anders ist – aber im positiven Sinne. Ich wollte nicht mehr den Stress und eine 60-Stunden-Woche, wie ich es vom Abgeordnetenhaus her kenne, sondern mit 64 Jahren ein wenig mehr Ruhe in mein Leben bringen. Und ich muss sagen: Die Bezirkspolitik macht mir wirklich Spaß.

**Sie beschäftigen sich nun nicht mehr mit den „ganz großen“ Themen. Stört Sie das?**

Im Gegenteil – ich finde es sehr spannend. Natürlich sind die Themen anders. Es handelt sich hierbei um Politik auf der kleinsten Ebene, und es geht um Dinge, die die Menschen direkt vor Ort bewegen. Auch mich. So zum Beispiel die Diskussion um den

Schilderwald in Frohnau, der mich selbst als Frohnauerin auch immer genervt hat. Man kümmert sich ganz bewusst um Detailfragen aus Reini-ckendorf, und das ist für mich interessant. Hinzu kommt für mich, dass wir eine tolle Fraktion sind, die nicht nur gut untereinander zusammenarbeitet, sondern auch gut mit anderen Fraktionen.

**Viele Fraktionen in der BVV machen eine Entscheidungsfindung schwer. Sind Sie optimistisch, dass die Ziele der FDP in Reinickendorf realisiert werden können?**

Natürlich werden wir nicht alle Ziele durchsetzen, aber wir sind trotzdem optimistisch, unsere Ziele voranzubringen. So haben wir zum Thema Geschäftsordnung bereits einige Impulse gegeben, die positiv aufgenommen wurden. Auch das Thema Schulschwänzerie haben wir angeschoben.

**Welche Dinge wollen Sie in Reinickendorf ganz besonders voranbringen?**

Bei uns hat die Bildung einen hohen Stellenwert, vor allem die Schulsanierung ist für mich von großer Bedeutung. Wir freuen uns, dass durch den Überschuss in Berlin wieder Gelder frei werden. 175 Millionen Euro stehen zusätzlich zur Verfügung. Berlin kann also in dieser Legislaturperiode einiges bewegen. Und da werde ich als Mitglied der BVV und des Schulausschusses gehörig den Daumen drauf-

halten. Fünf Schulsanierungsprojekte, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen, laufen bereits. Dazu gehören die Sanierung der Sporthalle an der Charlie-Chaplin-Grundschule und die Erneuerung der Fensteranlagen bei der Bettina-von-Arnim-Schule. Allerdings sind jedoch erst 19 Prozent der Sanierung erledigt. Auch hier muss beobachtet werden, wie die Baumaßnahmen vorangehen. Auch am Thema Jugendparlament sind wir dran. Ein weiteres Thema, bei dem wir als FDP sicherlich etwas bewegen können, ist die Verkehrspolitik. Im Bereich des Waidmannsluster Damms herrscht extremer Parkplatzmangel. Doch wir wollen mit OBI sprechen, ob sie einige ihrer Parkplätze als Park-&-Ride-Plätze zur Verfügung stellen. Hier kann man möglicherweise schnell etwas bewegen. Mir gefällt dieser pragmatische Ansatz der Bezirkspolitik.

**Die Kampagne der FDP, den Flughafen Tegel offen zu halten, hat die nächste Stufe erreicht. Wie ist der Stand der Dinge, und wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, dass TXL wirklich langfristig als Flughafen bestehen bleibt?**

Das Feedback ist großartig, auch in Reinickendorf. Und natürlich spielen uns die Hiobsbotschaften um eine erneute Verschiebung der BER-Eröffnung in die Hände. Wir benötigen nun bis zum 20. März insgesamt 174.000 Unterschriften und sammeln kräftig. Wer noch unterschreiben möchte, kann das in Geschäften, unter anderem beim Bäcker an der Nordmeile, oder an einem der Stände der FDP am nächsten Wochenende tun. Wir sammeln unter dem Motto „24 Stunden für Tegel“ am Samstag, 24. Februar, von 7 bis 19 Uhr und Sonntag, 25. Februar, von 8 bis 20 Uhr jeweils am U-Bahnhof Alt Tegel. Aber bis zur Deadline ist es noch viel Arbeit. Zurzeit sind rund 65.000 Unterschriften bei uns eingegangen. Wenn wir die nötigen Unterschriften zusammenkriegern, wird dem Senat nichts anderes übrig bleiben, als das Volksbegehren zum Tag der Bundestagswahl durchzuführen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Interview Christiane Flechtner

## Bürgerbüro in Reinickendorf eröffnet

Emine Demirbüken-Wegner bietet regelmäßige monatliche Sprechstunden an

**Reinickendorf** – Die Walkreisabgeordnete für Reinickendorf-West Emine Demirbüken-Wegner eröffnete Ende Januar ihr neues Bürgerbüro in der Scharnweberstraße 118. „Wenn man sich den Bezirk Reinickendorf einmal heute anschaut, dann wird es keinen zweiten Ortsteil geben, dessen Entwicklung in den nächsten zwei Jahrzehnten so spannend und ereignisreich sein wird wie Reinickendorf-West“, sagte die CDU-Abgeordnete und stellte anschließend ihre Mitstreiter, die Bezirksverordneten Kerstin Köp-



Emine Demirbüken-Wegner begrüßte die Besucher vor ihrem Büro.

Foto: Volker Neef

pen und Harald Muschner, sowie die im Rathaus Reinickendorf amtierenden Bürgerdeputierten Lisa Bubert, Subhi-

ye Elmoursi, Michael Ermisch und Ali Fadel vor. Emine Demirbüken-Wegner ist am 25. Februar wieder in ihrem Kiez unterwegs. Ab 10 Uhr ist sie in der Gotthardstraße vor dem Einkaufszentrum, ab 11 Uhr am Mellerbogen vor Edeka und ab 12 Uhr in der Ollenhauerstraße vor Kaufland anzutreffen.

Ab 1. März bietet sie jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Darüber hinaus kann unter Tel. (030) 2246 6376 einen Gesprächstermin vereinbart werden.

red

# Fingerabdruck per Automat

In bezirklichen Bürgerämtern sollen Selbstbedienungsterminals installiert werden

**Reinickendorf** – Endlose Schlangen vor den Bürgerämtern. Wartezeiten von neun oder gar zwölf Wochen, um einen Termin zu bekommen. Vor wenigen Monaten noch der „Normalfall“ in Berlin. Mittlerweile sei es in den Reinickendorfer Bürgerämtern wieder „problemlos möglich, als Spontankunde auch kurzfristige Termine zu bekommen“, sagt der Stadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten Sebastian Maack von der AfD. Künftig sollen zudem Ausweisautomaten dafür sorgen, dass es beim Besuch in den Amtsstuben schneller geht. Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte würden solche Selbstbedienungsterminals installiert, kündigt Maack an.

Berlinweit müssten Bürger derzeit zwei bis drei Wochen auf einen Termin warten, sagt der Stadtrat. Vorausgesetzt, sie sind bereit, womöglich auch bis nach Köpenick oder Hellersdorf zu fahren. Reinickendorfer, die zu einem Bürgeramt in ihrem Bezirk gehen wollen, müssen unter Umständen noch deutlich länger warten. Die RAZ machte den Test – und scheiterte beim Versuch, binnen der nächsten vier Wochen online einen Termin zur Beantragung eines Reisepasses zu buchen. Vier Wochen hat auch Regina Busche auf einen Termin im Bürgeramt Tegeler gewartet, weil sie einen neuen Personalausweis brauchte. Das sei zwar eine lange Zeit. „Aber das hat mich nicht gestört“, sagt die Rentnerin. Schließlich müsse sie ja nur alle zehn Jahre aufs Amt. „Außerdem habe ich früh genug festgestellt, dass mein Ausweis abläuft.“ In einem anderen Bürgeramt hätte es vielleicht schneller geklappt mit einem Termin. Aber Regina Busche wollte nicht durch die halbe Stadt fahren. „Ich wohne in der Nähe, wollte gern zum Tegeler Bürgeramt.“ Neben ihr wartet ein junger Mann. Er wohnt in Mitte, ist gerade umgezogen, will seine neue Adresse melden. Fürs Tegeler Bürgeramt hat auch er sich bewusst entschieden: „Ich arbeite eine Minute von hier entfernt, nutze meine Mittagspause für die Ummeldung“, erzählt der 29-Jährige. „Nach der Arbeit haben die Ämter längst zu. Da kam ein anderes Bürgeramt für mich nicht in Frage.“ So wie er kommen rund 40 Prozent



Reinickendorfer Bürgerämter sind auch bei Berlinern aus anderen Bezirken gefragt. Foto: star

der Kunden der Reinickendorfer Bürgerämter aus anderen Bezirken. „Das sind sicher mehr als Reinickendorfer außerbezirklich Dienste in Anspruch nehmen“, schätzt Stadtrat Maack ein. Somit trage Reinickendorf erheblich zur Entlastung der anderen Bezirke bei. Insgesamt wurden 2016 durchschnittlich 15.313 Kunden pro Monat in den Bürgerämtern des Bezirks bedient. „Lag die Zahl im November 2015 noch bei 14.675, waren es im Dezember 2016 bereits 15.908 Kunden – also 8,5 Prozent mehr“, informiert Maack. Dennoch gehörten Wartezeiten „von drei Monaten und mehr – wie im letzten Frühjahr“ der Vergangenheit an. Der noch vorhandene Rückstand „dürfte voraussichtlich im März oder April vollständig abgebaut sein“, so Maack. Denn: Innerhalb der vergangenen zweieinhalb Jahre habe der Senat 8,5 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt. Damit seien nun 42 Mitarbeiter bei den Reinickendorfer Bürgerämtern beschäftigt, offene Stellen gibt es derzeit nicht. Das sei zwar erfreulich, aber andere Fachabteilungen seien „dramatisch unterbesetzt“. Da habe der Senat nicht aufgestockt, „vermutlich, weil das dort für die Bürger nicht unmittelbar zu spüren ist“.

Die Reinickendorfer Bürgerämter seien „grundsätzlich sehr gut aufgestellt“, schätzt der Stadtrat ein: „Würden Termine nicht berlinweit vergeben, hätten wir in den letzten Jahren hier auch keine längeren Wartezeiten

gehabt.“ Allerdings seien die Ämter renovierungsbedürftig. Und mit dem Tegeler Amt würde Maack gern ziehen „und einen offenen Kundenbereich mit Empfangstresen schaffen“. Auch denkt er über den Einsatz von Ausweisprüfgeräten nach, mit denen Dokumente auf ihre Echtheit hin überprüft werden können. Zunächst aber hat er die Anschaffung von Ausweisautomaten in die Wege geleitet, wie es sie beispielsweise bereits seit 2013 in Marzahn-Hellersdorf gibt. An den Geräten können Bürger biometrische Passbilder machen, Unterschrift und Fingerabdruck selbstständig erfassen lassen. Bevor es in Reinickendorf aber so weit ist, sei eine „Vielzahl von organisatorischen, rechtlichen und vor allem technischen Rahmenbedingungen zu klären“.

Generell strebe man an, dass jeder Kunde binnen 14 Tagen einen Termin in einem Bürgeramt bekommt, erklärt Tino Brabetz aus der Pressestelle der Senatsinnenverwaltung. Legal und kostenfrei. Nachdem in den Bürgerämtern gar nichts mehr ging, hatte ein schwunghafter Handel mit online reservierten Terminen begonnen. Leute buchten haufenweise Termine und verkauften sie bei Plattformen wie Ebay. Mittlerweile hat der Senat dem Schwarzmarkt-Handel einen Riegel vorgeschoben: „Termine, die über einen Zwischenhändler erworben werden, haben in den Ämtern keine Gültigkeit“, betont Brabetz. **star**

## RAZ-Neujahrsempfang

Die RAZ lud Partner, Kunden, Unterstützer und Wegbegleiter ein

**Wedding/Bezirk** – Trotz BVV und BVB, der in letzter Minute und mit viel Glück Hertha BSC im Elfmeterschießen besiegte, fanden am 8. Februar viele Partner und Unterstützer der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung (RAZ) den Weg zum Neujahrsempfang.

Bevor Tomislav Bucec, Gründer und Herausgeber der RAZ, einen Rück- und Ausblick zu zwei Jahren Präsenz im Bezirk unternahm, lobte Dr. Frank Steffel die besonderen Verdienste der Zeitung. Der Abgeordnete, der im Bundestag den Bezirk Reinickendorf vertritt, stärkte in seiner Ansprache die aktuelle Bedeutung der Lokalzeitung. Die RAZ informiere nicht nur umfassend über bezirksrelevante Themen, sondern schaffe vor allem auch Identität in Reinickendorf.

Dies belegte auch Tomislav Bucec in seiner anschließenden Präsentation. Nicht nur 150 Prozent mehr Auslagenstellen im Bezirk, auch doppelt so viele Erscheinungstermine seit Anfang 2016 zeigen, dass der Bedarf an lokaler Berichterstattung weiterhin groß ist. Die RAZ nahm und nimmt die Herausforderung an und ging im Herbst mit einer neuen Webseite an den Start, baute die Facebook-Präsenz aus und entwickelte zahlreiche Sonder- und Servicethemen, um noch näher am Leser zu sein.



Tomislav Bucec und Frank Steffel (v.l.) Foto: at

Zum Schluss stellte der Reinickendorfer Zeitungsmacher den Gästen noch Projekte vor, die in diesem Jahr rund um die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung entwickelt werden und lud sie zur Diskussion dazu ein. Viele Gäste nahmen rege am Gedankenaustausch teil und nutzten den Abend zum Kennenlernen und Netzwerken, bis der BVB seinen Siegeszug antrat. **at**

## WIR SUCHEN DICH!



**THEODOR BERGMANN**  
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen  
und Rohrleitungsbau KG

**Gaswartungsmonteur/in**  
für unsere Gaswartungsabteilung.  
Vielseitige Geräteherstellerefahrung  
ist erwünscht.

**Servicetechniker/in**  
für Wartung, Instandhaltung &  
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:  
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG  
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de



Der neu gestaltete Counter in der McDonald's-Filiale am Kurt-Schumacher-Damm

## „Mach deinen Mäc!“

### McDonald's am Kurt-Schumacher-Damm bietet neues Restaurant-Erlebnis



Vier Mitarbeiter von 40: Marcel Ewerth, Sven Born, Ines Liebich und Fabian Meinherz (v. l.)



Diana König, stellvertretende Restaurantleiterin, erklärt Jonah das Bestell-Terminal.

Burger und Pommes gibt es immer noch. Auch Cola und Milchshakes. Ansonsten aber hat sich so einiges in der McDonald's-Filiale am Kurt-Schumacher-Damm 38 verändert. In nur fünf Tagen wurde das Restaurant modernisiert, umstrukturiert, mit einem neuen Konzept versehen – und nennt sich nun „Restaurant der Zukunft“.

Hip, offen, hell und somit zeitgemäß für die jungen Kunden wurde die Optik dem Geschmack der Jugend angepasst. Der offen gestaltete Gastraum erhielt eine helle Holzoptik und mit Graffiti gestaltete Wände. Das wirkt frisch, modern und hell. Das Inventar wurde ebenfalls erneuert und mit einem langen Tisch für Kindergeburtstage, farbigen Hockern und bequemen Sitzbänken kom-

plettiert. Außerdem gibt es Steckdosen an den Tischen und drei Stunden freies WLAN.

#### Den individuellen Burger am Terminal kreieren

Der Kern des „Restaurant der Zukunft“ ist allerdings das neue Bestellsystem. Der Gast kann wie bisher am Counter sein Essen bestellen – oder er benutzt die digitalen Bestell-Terminals, bei denen man per Touchscreen sein Menü zusammenstellen kann. Damit geht McDonald's gezielter auf die individuellen Bedürfnisse seiner Gäste ein. Mit diesem neuen „Mach deinen Mäc!“-Angebot ist es erstmals möglich, bestehende Burger individuell zu verfeinern. Der Gast kann nun nicht mehr nur Zu-

taten weglassen, sondern auch welche zu einem bestehenden Produkt hinzufügen. Er stellt sich seine Burger so zusammen, wie er ihn gerne hätte.

#### Jeder Burger wird individuell und frisch zubereitet

Der Gast kann den klassischen Burger nach seinem Geschmack verändern: ihn mit zusätzlichem Fleisch oder einer Scheibe Käse mehr belegen oder die Gurke und Tomate weglassen. Hat er seine Bestellung abgeschlossen, gibt das Terminal den Kassenbon aus, mit dem der Gast zum Counter geht. Dort bezahlt er und verfolgt anschließend im Wartebereich über einen Bildschirm den Status seiner Bestellung. Die Produkte werden erst zubereitet, wenn die Bestellung in der Küche eingegangen ist. Individueller geht es kaum.

#### Mitarbeiter werden zu Kellnern

Wer am Terminal mit Karte bezahlt, bekommt noch einen zusätzlichen Service obendrauf. Der Gast entnimmt nach der Bestellung einen so genannten „Token“ – ein Chip mit Sender – und nimmt schon mal im Restaurant Platz. Die Mitarbeiter finden den Kunden über Bluetooth und bringen ihm sein Essen direkt an den Tisch.

#### Neue Gourmet-Linie mit 150 Gramm Rindfleisch

Mit dem neuen Konzept wurde auch das Sortiment erweitert. „The Signature Collection“ heißt die neue Gourmet-

Linie. Mit 150 Gramm kommt ein Burger mit dem dicksten Stück Fleisch daher, das jemals auf einem McDonald's-Burger gelegen hat. „The Signature Collection“ gibt es in drei Varianten: als Classic Beef, BBQ Beef und Spicy Beef oder mit Hähnchenbrustfleisch. Das Rindfleisch aller Burger kommt übrigens aus Deutschland, der Fisch ist MSC zertifiziert und produziert wird alles mit Ökostrom.

#### Kaffee aus frisch gemahlten Bohnen

Eine Neuerung wird auch im McCafé bald Einzug halten. Der bisherige Halbautomat wird durch eine Siebträgermaschine ersetzt, die die Bohnen frisch mahlt. „Dieser Kaffee schmeckt einfach besser“, sagt die Chefin, die Franchise-Nehmerin Steffi Haubold.

#### Fast-Food-Restaurant mit unter 4 Minuten Wartezeit

Trotz aller Neuerungen bleibt auch das „Restaurant der Zukunft“ ein Fast-Food-Restaurant, das den Gast ein schnelles Essen ohne lange Wartezeiten bietet. Nur 210 Sekunden sollte der Kunde von der Bestellung bis zur Auslieferung warten müssen – so der Anspruch. 400.000 Euro hat der Umbau der Filiale gekostet. 40 Mitarbeiter stemmen das neue Konzept. Bis 2019 werden alle 1.477 McDonald's-Filialen in Deutschland zum „Restaurant der Zukunft“ umgebaut sein – inklusive der vier Filialen in Reinickendorf.



Familie Petersen aus Dänemark stoppte auf dem Weg vom Skiurlaub nach Hause in Berlin bei McDonald's und war die erste, die am Eröffnungstag einen Burger aus der „The Signature Collection“ bestellte. Das wurde mit einer McDonald's-Torte belohnt, die Schichtführer Marcel Ewerth (2.v.l.) gebacken hat. Franchise-Nehmerin Steffi Haubold (l.) und Restaurantleiter Mario Arlt (3.v.r.) freuen sich mit der Familie.

WILLKOMMEN IM  
**RESTAURANT**  
DER ZUKUNFT



DIE NEUE GOURMET LINIE  
**THE SIGNATURE  
COLLECTION™**  
*by McDonald's*

ICH LIEBE ES®



**IM MENÜ  
BESTELLEN.  
EINEN GRATIS  
KLASSIKER  
ERHALTEN.\***

© 2017 McDonald's

\*Mit jedem Kauf eines Signature Menüs erhältst du zusätzlich einen Klassiker (Hamburger, Cheeseburger, Filet-o-Fish®, McRib®, Hamburger Royal Käse, Hamburger Royal TS®, McChicken® Classic, 6er Chicken McNuggets®, Big Mac®) deiner Wahl gratis.  
Gültig vom 01.03. – 31.03.2017. Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr.

— **BEI McDONALD'S® IN BERLIN, AM KURT-SCHUMACHER-DAMM 38** —

## KURZ &amp; KNAPP

## Expertin live im Kino

**Tegel** – „Der junge Karl Marx“ ist ein neuer Film über die Begegnung zweier Geistesgrößen. Dieser steht am Donnerstag, 2. März, ab 19.30 Uhr in ganz besonderem Rahmen auf dem Programm des CineStar Tegel: Theaterleiter Daniel Gubert begrüßt die Abgeordnete Katina Schubert, Landesvorsitzende Die Linke, die vor dem Film über Bedeutung und Einfluss von Karl Marx spricht. Im Anschluss steht sie für Gespräche zur Verfügung. Karten gibt es an der Kinokasse und online unter [www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

## Der Männergruppe im Labsaal

**Lübars** – „Der Männergruppe“, Berlins älteste Boyband, präsentiert am 4. März ab 20 Uhr im LabSaal, Alt-Lübars 8, ihr aktuelles Programm „Die Stern von Rio“. Zuschauer können sich auf das bunte 14. Bühnenprogramm des Gesangssextetts in Form einer musikalischen Kreuzfahrt freuen. Der Eintritt kostet 13, ermäßigt 11 beziehungsweise 5 Euro. Vorbestellungen sind unter Tel. (030) 41 10 75 75 oder per Mail an [ticket@dermaennergruppe.de](mailto:ticket@dermaennergruppe.de) möglich. Die Tickets werden dann an der Abendkasse ausgegeben.

## Der Geist der Steine

**Reinickendorf** – Am 28. Februar wird die Autorin Peggy Langhans in der Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 6, aus ihrem Roman „Der Geist der Steine“ vorlesen. Dabei wird sie von der Sängerin Marie Deutsche sowie dem Akkordeonspieler und Gitarristen André Kolin musikalisch begleitet. Der Eintritt beträgt 6 Euro. Anmeldung unter Tel. (030) 455 6072 oder [www.schaefersee.com](http://www.schaefersee.com)

## Helfer auf vier Pfoten – Ausstellung im Fontane-Haus

**Märkisches Viertel** – 1916 übergab der Deutsche Verein für Sanitätshunde den ersten systematisch ausgebildeten Blindenführhund an den Kriegsblinden Paul Feyen. 100 Jahre später würdigt der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband dieses Ereignis mit einer Wanderausstellung, die nun in den Bezirk kommt. Die Bezirksbehindertenbeauftragte Regina Vollbrecht lädt am 3. März zur Eröffnung der Wanderausstellung „Helfer auf vier Pfoten“ ins Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c. Die Ausstellung ist im Foyer bis zum 20. März montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr zu sehen. Anmeldung zur Ausstellungseröffnung unter Tel. (030) 90294 5007 oder per Mail an [Regina.Vollbrecht@reinickendorf.berlin.de](mailto:Regina.Vollbrecht@reinickendorf.berlin.de)



Für die Restauratoren Udo und Maike Arndt, die antike Öfen in Schlössern und Museen restaurieren, ist jeder Ofen einzigartig.

Foto: Arndt

## Die Geschichte der Kachelöfen erhalten

Das historische Velten ist die Stadt, die den Berlinern die Wärme brachte

**Velten** – Unsere Kinderreporterin Jette Reimann (12) hat sich mit Maike und Udo Arndt getroffen. Beide leben in ihrer Nachbarschaft und ermöglichen ihr einen Blick hinter die Kulissen dieses seltenen Berufes. Neben einem Beitrag für die Kinderpost ist auch dieses Interview entstanden.

### Was machen Sie genau als Ofenrestauratoren?

**Udo Arndt:** Wir kaufen und verkaufen antike Öfen. Außerdem restaurieren wir in Deutschland viele Öfen aus Schlössern und Museen.

### Welche großen Herausforderungen bringt der Beruf mit sich?

**Maike Arndt:** Um gut zu restaurieren, brauchen wir viel Wissen über die verschiedenen Bauweisen und die individuellen Besonderheiten. Jeder Ofen ist einzigartig, und bei zerstörten Exemplaren gleicht der Zusammenbau oft einem riesigen Puzzle. Doch wir arbeiten schon seit 36 Jahren in dieser Branche und haben daher viel Erfahrung.

### Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?



Kinderreporterin Jette im Gespräch mit der Ofenrestauratorin Maike Arndt

Foto: Arndt

**Maike Arndt:** Wir wollten damals einen Ofen für uns kaufen und fanden niemanden, der uns etwas Kulturhistorisches erzählen konnte. Darum haben wir selbst angefangen, zu recherchieren, um uns das Wissen anzueignen. Aus einem Ofen wurden dann immer mehr alte Öfen, die alle durch die Benutzung etwas kaputt waren. So fingen wir an, sie zu restaurieren.

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am meisten?

**Udo Arndt:** Durch unsere Aufträge sind wir viel in Deutschland unterwegs und blicken oft hinter die Kulissen der Schlösser und Museen. Wir tragen damit zur Erhaltung der antiken Öfen bei, und das liegt uns sehr am Herzen.

### Was war Ihr bisher spannendster Auftrag?

**Maike Arndt:** Im Schloss Augustsburg in Brühl bei Köln wurde ein Ofen durch eine Fliegerbombe stark zerstört. Der Kachelofen aus dem Jahr 1782, auch Rokoko-Ofen genannt, wurde sehr zerstückelt. Nur wenige Teile blieben zur Orientierung erhalten.

### Woher wissen Sie bei solch zerstörten Öfen, wie die Teile wieder richtig zusammengebaut werden?

**Udo Arndt:** Zum Glück gibt es manchmal alte Fotos, und unsere Erfahrung hilft uns auch sehr dabei. Für die Zukunft halten wir alle Arbeitsschritte dokumentarisch fest.

### Wo gibt es denn Öfen zu sehen, die Sie schon restauriert haben?

**Maike Arndt:** Es gibt seit 1994 ein Ofen- und Keramikmuseum in Velten, nördlich von Berlin. Dieses unterstüt-

zen wir seit 1992 durch unsere aktive Arbeit im Förderverein. 1905 wurde das Museum gegründet und 1994 gab es eine Wiedereröffnung. Daneben gibt es auch noch das Hedwig Bollhagen Museum.

### Warum gerade in Velten?

**Udo Arndt:** Dort etablierte sich bereits um 1940 eine große Ofen- und Kachelindustrie. Es gab dort zirka 40 Ofenfabriken und keramische Werkstätten. Das war weltweit einzigartig. Es wurden rund 100.000 Kachelöfen jährlich hergestellt und weltweit verschifft. Viele Öfen wurden auch nach Berlin verkauft. So darf Velten getrost als die Stadt bezeichnet werden, die den Berlinern die Wärme brachte!

### Gibt es einen bestimmten Grund, warum sich Ofenbauer hier angesiedelt haben?

**Maike Arndt:** Das Handwerk hat sich hier angesiedelt, weil es am Stadtrand von Velten großes Vorkommen an Ton gibt. Auch darüber findet man viele Geschichten im Museum. Leider wird dieses Handwerk dort nicht mehr ausgeübt.

### Ist das Museum auch für Kinder interessant?

**Udo Arndt:** Ja klar! Wir haben eine extra Kinderführung und unser Friedl von Flamme hat einiges zu erzählen. Auch Kinder hatten damals viele Öfen in ihren Zimmern. Diese waren etwas kleiner und kindgerecht verziert. In dem Museum gibt es noch viel mehr zu entdecken – ein Besuch lohnt sich für die ganze Familie.

### Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Jette Reimann

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen  
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU  
und Unfallgutachten.  
Ohne Termin.

Tel. 030/455 09 00 ■ [www.s-v-z.de](http://www.s-v-z.de)

# Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung feiert Geburtstag!

Mit dieser Ausgabe feiert die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ihr zweijähriges Bestehen. Im Laufe des letzten Jahres hat die RAZ über viele spannende Themen berichtet, tolle Initiativen und auch Tiere, die ein neues Zuhause suchen, vorgestellt. Für die Jubiläumsausgabe hat die Redaktion eine Auswahl getroffen und den aktuellen Stand erfragt.

## Sechserbrücke bleibt „Barriere“

**Tegel** – Nachdem sich im Frühjahr die Kiez-Initiative „I love Tegel“ um ihren Sprecher Felix Schönebeck gemeinsam mit CDU-Fraktionschef Stephan Schmidt für eine barrierefreie Sechserbrücke unter Wahrung des Denkmalschutzes stark gemacht und die Bezirksverordnetenversammlung einen entsprechenden Antrag einstimmig beschlossen hatte, wurde vom Senat die Realisierbarkeit mangels entsprechender Finanzmittel für die kommenden Jahre verneint. „Wir werden demnächst jedoch einen weiteren Versuch unternehmen, dieses Thema voranzutreiben, jedoch leider mit geringer Erfolgsaussicht“, erklärt Schönebeck.



Foto: fle

## Montessori-Standort ungewiss

**Heiligensee** – Die Montessorischule musste nicht schließen, sondern konnte im Spätsommer 2016 nach Umzug in die ehemaligen Räume der Ellef-Ringnes-Schule am Stolpmünder Weg ins neue Schuljahr starten. Der Vertrag galt vorerst für ein Jahr, ist aber nun um ein Jahr verlängert worden. Ob sich die Pläne, im Anschluss in die Räume des ehemaligen Collège Voltaire in die Rue Racine 7 zu ziehen, realisieren lassen, steht jedoch noch in den Sternen, da die vorgegebene Miete von rund 80.000 Euro pro Monat für die vorübergehend als Flüchtlingsunterkunft genutzten Räumlichkeiten für die Schulbetreiber zu hoch wäre. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Finanzen wird derzeit nach einer Lösung gesucht.



Foto: fle

## Turnhallen weiterhin Flüchtlingsunterkunft

**Bezirk** – Eigentlich sollte es nur eine kurze Übergangslösung sein. Im Herbst 2015 wurden Flüchtlinge in Reinickendorf aufgrund der Raumnot in Turnhallen untergebracht. Doch auch nach mehr als einem Jahr leben immer noch 282 Menschen in vier Reinickendorfer Turnhallen. Bis heute hat der Bezirk keine offizielle Information zum aktuellen Zeitplan für einen Leerzug der Turnhallen beziehungsweise zum Bezug der fertiggestellten Modulare Unterkunft für Flüchtlinge an der Bernauer Straße in Tegel-Süd. „Die Zuständigkeit der Unterbringung geflüchteter und asylsuchender Menschen liegt beim Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten“, erklärt der zuständige Stadtrat Uwe Brockhausen. „Dass ich persönlich die Zeitverzögerungen sehr bedauere, da die Menschen schon viel zu lange in dieser unzumutbaren Situation leben und wir auch die Turnhallen wiederum wieder ihrem ursprünglichen Zweck zuführen wollen, ist bekannt“, fügt er hinzu.



Foto: fan

## Dexter ist jetzt im Hundehimmel

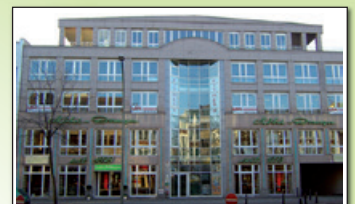
**Bezirk** – In der ersten Ausgabe der RAZ vor zwei Jahren wurde der Schäferhund Dexter vorgestellt, für den ein neues Zuhause gesucht wurde. Nach einem Schlaganfall hatte der achtjährige Rüde ein vorübergehendes Zuhause auf einem Gnadenhof gefunden. Er konnte das gesamte Jahr über nicht vermittelt werden. Nun fragte die RAZ erneut nach und erhielt die Nachricht, dass Dexter im Dezember 2016 auf dem Gnadenhof verstorben ist.



Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

**Musterküchen-Abverkauf**  
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab  
**€ 990,-**

1898 – 2017  
**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



**Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz**

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

**1898 – 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

### 119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

### Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschküchen**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia und Matthias DOMEYER

Kompetenz seit 119 Jahren!  
1898 – 2017  
**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131  
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)  
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!  
**Versprochen!**

**Kostenlos** in unserem Parkhaus



## Ein Küchentraum

Waidmannsluster Unternehmen hilft Turnverein Waidmannslust

**Waidmannslust** – „Das ist ein schönes Beispiel für eine starke Vernetzung im Ortsteil“, sagt der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und meint damit die Übergabe einer neuen Küche an den Turnverein Waidmannslust. Das Küchenstudio „Solid Küchen“ aus der Düsterhauptstraße spendete sie dem Verein, der auch im Ortsteil ansässig ist. Kürzlich wurde die neue Küche in das Vereinshaus des TV Waidmannslust im „Bergschloss“ am Waidmannslust Damm 178 eingebaut.

Die bisherige Küchenzeile war stark in die Jahre gekommen, und so war die Freude von Jörg Landt, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, nicht zu übersehen. Nach Maß gefertigt und in den Far-



Monteur André Flakowski, Tim-Christopher Zeelen, Hermann und Gabriela Witt und Jörg Landt (v.l.) in der Küche Foto: Falko Hoffmann

ben Grün und Beige mit Arbeitsplatte, Abzugshaube, Spüle und Schränken ist sie nun das Schmückstück im Vereinsheim. „Ich wollte für den Kiez etwas Gutes tun“, sagt Hermann Witt vom Küchenstudio und wandte sich an den Abgeordneten für Waidmannslust, um zu erfahren, bei welchem sozialen Projekt im Kiez denn Bedarf bestünde. Und so kamen Unternehmer und Verein zueinander. Die Räume im Vereinsheim mit der nun modernen Küche können übrigens für Feiern jeder Art gemietet werden. **hb**

## Frauentag am 8. März

Der Bezirk lädt zu Veranstaltungen für Mädchen und Frauen ein

**Bezirk** – Der Frauentag wird jedes Jahr am 8. März gefeiert, um auf Ungleichheiten und Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Auch im Bezirk gibt es viele Veranstaltungen, zu denen der Beirat für Frauen und Mädchen und die Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Kowas einladen. Den Start macht die Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25, um 9.30 Uhr mit einem Frühstück und Programm. Ab 10 Uhr lädt die Abgeordnete Bettina König zum Frühstück in den BIBA e.V., Amendestraße 104. Ab 11 Uhr gibt es Gespräche und Tanz im Interkulturellen Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17. Coffee and Talk gibt es ab 14 Uhr in der Women's Area im Haus 25, Oranienburger Straße 285. Selbstverteidigung wird ab 16 Uhr im Familienzentrum Tornower Weg 6 angeboten. Disko für Frauen findet von 18 bis 21 Uhr im Haus Am See, Stargardtstraße 9, statt. Den Abschluss bildet eine Lesung mit Jutta Rosenkranz in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. Der Eintritt ist frei. **fle**

# G-Judo für das Selbstbewusstsein

Budo Club Ken Shiki e.V. ermöglicht Menschen mit geistiger Behinderung Sport

**Reinickendorf** – „Als ich damals versucht hatte, eine Gruppe von geistig behinderten Sportlern in einen Judoverein zu integrieren, wurden wir hinausgeschmissen“, begründete der 63-jährige Hamdy Mohamed seine Motivation zur Gründung des Budo Club Ken Shiki e.V. im Jahr 2009, in dem nicht nur behinderte und nicht behinderte Judoka ihren Sport gemeinsam ausüben können, sondern auch Behinderte gefördert werden, selbst Trainer zu werden.

Der Begriff G-Judo stammt aus dem Niederländischen und heißt dort, frei übersetzt: „Judo mit einem Handicap“ oder auch: „Gehandicapt Judo“. G-Judoka sind in der Lage, auch bei nicht-behinderten Judoka mitzutrainieren und je nach Behinderung judoähnliche Bewegungen auszuführen. Schon früh erkannten Ärzte und Therapeuten den hohen Wert des Judo für die körperliche und persönliche Entwicklung. Diese Erkenntnis wird seit den 1970er Jahren auch im Bereich der Menschen mit Behinderung erforscht und gefördert.

Zur Zeit wird der seit 1976 in Berlin lebende Hamdy Mohamed, der nicht nur fünffacher ägyptischer Meister ist, sondern auch diverse Deutsche Meisterschaftstitel errungen hat, von drei jungen behinderten Assistenztrainern bei dem Training seiner unterschiedlichen Gruppen unterstützt. Von den insgesamt 60 Mitgliedern im Alter von sechs bis 55 Jahren sind zwei Drittel behindert. Eine große Unterstützung auch in der Vorstandarbeit hat Mohamed in dem 21-jährigen David Kreft gefunden, der nach sechs Jahren Training in seinem Club 2016 die Trainerassistentenprüfung



David Kreft (r.) mit seinen G-Judokas in der Hausotter-Grundschule

Foto: dsd

mit Bravour bestanden hat und nun eigenständig eine Gruppe behinderter Judoka jeden Mittwoch um 17 Uhr in der Hausotter-Grundschule trainiert.

„Bis zu unserer Vereinsgründung waren die Verbände, die es immerhin seit rund 60 Jahren gibt, nicht in der Lage, eine Meisterschaft im G-Judo in Berlin zu veranstalten“, berichtet Hamdy Mohamed und übernimmt selbstverständlich auch diese Aufgabe seit Jahren. Mittlerweile vertritt er mit seinem Verein das Land Berlin bei vielen Meisterschaften in anderen Bundesländern und wird auch im Oktober mit einer kleinen Mannschaft bei der WM antreten.

Der Verein Budo Club Ken Shiki sucht für sein laufendes Projekt bis 30. März noch Judo-Interessierte, die drei Monate in einem vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellten Judoanzug kostenlos trainieren möchten. Für sein Engagement mit diversen Trainingsangeboten und Workshops im Bereich der Integration mit

Flüchtlingen, die teilweise im Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk in Heiligensee stattfinden, wurde dem Verein Anfang Dezember 2016 unter anderem der Integrationspreis von Reinickendorf sowie der Integrationspreis vom Landessportbund verliehen.

„Mein großer Dank gilt der Senatsverwaltung und ihren Mitarbeitern, ohne die würde es den Verein nicht geben“, freut sich Hamdy Mohamed und hofft auf weitere finanzielle Unterstützung für die geplante 6. Berliner-Landesmeisterschaft, für die er in diesem Jahr von den Verbänden keinerlei Hilfen erhält. „Um diesen Verein weiterhin am Leben zu halten, benötigen wir neben neuen Mitgliedern und Trainern auch noch einen freien Mitarbeiter, der die Meisterschaften im G-Judo in der Presse darstellen kann und möchte.“

Nähere Informationen zum Thema G-Judo und dem Club mit seinen Angeboten gibt es unter [www.bck-judo.de](http://www.bck-judo.de) **dsl**

# 500 Euro-Spende für den Sonnenhof

Kegler des BFC Alemannia 90 haben für den guten Zweck gespendet

**Bezirk** – Jörg Koschinski hatte die Idee, und die Kegel-Abteilung des BFC Alemannia 90 hat auf der Weihnachtsfeier eifrig gesammelt. Die Summe wurde auf 500 Euro aufgerundet und am Freitag, 10. Februar, von den beiden Alemannen Koschinski und Heinz Schultze überreicht. Adressat war der Sonnenhof der Björn Schulz Stiftung, ein Hospiz für schwerstkranken Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Wilhelm-Wolf-Straße, das am Freitag zum Tag der Kinderhospizarbeit seine Pforten für Interessierte öffnete. Die Einrichtung ist zwar in Niederschönhausen beheimatet, aber der symbolische Scheck ging dann doch in Nordberliner Hände. Pia Heidenreich ist die Leiterin des Sonnenhofes und kommt aus Hermsdorf.

Ursprünglich wollten die Fußballer des BFC Alemannia ein Turnier ausrichten und mit den Erlösen die Einrichtung unterstützen. Aber dann trat der Initiator Detlef Schwarzer als Vorsitzender der Abteilung zurück, das Turnier fiel flach. Kegel-



Jörg Koschinski, Sonnenhof-Leiterin Pia Heidenreich und Heinz Schultze (v.l.) Foto: bek

chef Siegfried Heiner wollte sich den Fußballern anschließen, kurzfristig entschied man sich nun, im Alleingang eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Jörg Koschinski, der viel auf Flohmärkten unterwegs ist, besorgte die Preise für eine Tombola. Zur Weihnachtsfeier kamen nicht nur die

Alemannia-Kegler, sondern auch die des SCC und von Amicitia, mit denen Alemannia eine Spielgemeinschaft bildet. Zwei Euro kostete das Los, es gab schöne Preise zu gewinnen.

Der Sonnenhof kümmert sich um junge Menschen, die dem Tode geweiht sind. Schwere Stoffwechsel- und Muskelerkrankungen, Mukoviszidose, seltener Krebs, das sind die Hauptursachen, die das Leben entscheidend verkürzen. „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ – so lautet ein Motto.

Im Dezember 2002 wurde der Sonnenhof eröffnet, damals mit zwölf Betten. Die beiden Häuser wurden ursprünglich von der Jüdischen Gemeinde angemietet und 2010 von der Stiftung gekauft. 2012 wurde der Neubau zwischen den beiden Altbauhäusern fertig gestellt. Heute gibt es 14 Betten, jedes Kind hat dabei ein Zimmer für sich. Zurzeit sind neun Betten belegt. Dazu kommen fünf Appartements für Eltern, die nah bei ihrem Kind sein wollen. **bek**

# „Blaulicht-Syndrom“ in Wittenau

Die Freiwillige Feuerwehr Wittenau feierte am 7. Februar ihren 45. Geburtstag

**Wittenau** – Die junge blonde Frau in der Feuerwache Wittenau fällt auf. Sie ist nur eine von zwei Vertreterinnen an diesem 7. Februar. „Ich leide wohl am Blaulicht-Syndrom“, schmunzelt Maria-Rebecca Gorges inmitten der Männerrunde, die sich zu einer kleinen Feierstunde an der Roedernallee 55 eingefunden hat. Anlass ist der 45. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Wittenau, gereicht werden Brötchen mit Hackepeter und Hack Mack. „Schmeckt gut“, sagt der Reinickendorfer Bürgermeister Frank Balzer über das Brötchen, das mit einer gräulichen Masse, bestehend aus Schabefleisch, etwas Fisch, einem Tröpfchen Rum und weiteren Zutaten belegt ist. Hackmack kennt auch nicht jeder.

Maria-Rebecca Gorges ist mit ihren 29 Jahren um einiges jünger als die FF Wittenau, die mit der Gründung am 7. Februar 1972 die erste Freiwillige Feuerwehr in der alten Bundesrepublik überhaupt war und damit eine Vorreiterrolle gespielt hat. Mit der Entwicklung Berlins war seit Beginn der 1950er Jahre auch eine Veränderung der Berliner Feuerwehr einher gegangen. Ein flächendeckendes Netz an Berufswachen wurde aufgebaut, um den wachsenden Herausforderungen und steigenden Einsatzzahlen gerecht zu werden. Freiwillige Feuerwehren wurden aufgelöst – so auch die 1891 gegründete und in einem Schulgebäude in der Auguste-Viktoria-Allee stationierte Freiwillige Feuerwehr Reinickendorf-West. Ab dem 29. Februar 1956 gab es diese FFW nicht mehr.

Aber die Mitglieder blieben in Verbindung – und Kurt Mollenhauer, der inzwischen bei der Berufsfeuerwehr angestellt war, berichtete seinen ehemaligen Kameraden Jahre später von neuen Plänen der Senatsverwaltung für Inneres. Diese sahen den Aufbau einer Einsatzreserve für den Katastrophenfall und Großeinsätze vor, die aus freiwilligen Helfern gebildet und or-



Wehrleiter Michael Manteufel (r.) Maria-Rebecca Gorges und Markus Manthey

Foto: bek

ganisatorisch einer Berufswache angegliedert werden. Die Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehr Wittenau schlug am 7. Februar 1972 mit sieben Mitgliedern. Erster Wehrleiter wurde Horst Kahm, der diesen Posten bis 1985 innehatte, ihm folgten Bernd Zanke, Norbert Weenen, Achim Nock und Oliver Böhm. Seit knapp zehn Jahren steht Michael Manteufel der FF Wittenau vor, sein Stellvertreter ist Markus Manthey. Heute zählt die FF Wittenau 27 Mitglieder, dazu kommen 20 weitere in der Jugendfeuerwehr. In Reinickendorf gibt es auch Freiwillige Feuerwehren in Hermsdorf, Frohnau, Heiligensee und Tegeltort. Letztere drei sind dabei keiner Berufsfeuerwehr angegliedert.

„Wir sind die Eiserne Reserve“, sagte Michael Manteufel nicht ohne Stolz. „Heute sind wir aus dem System nicht mehr wegzudenken. Das Experiment hat geklappt.“ Frieder Kircher, leitender Branddirektor der Direktion Nord, lobte die Freiwilligen Feuerwehren im Allgemeinen und die FF Wittenau im Besonderen: „Das ist ja kein Kaffeekränzchen, sondern kann ganz harte Arbeit sein, ob bei Bränden, Sturm, Hochwasser oder dem terroristischen Anschlag am Breitscheidplatz vor

Weihnachten. In weniger als einer Stunde kann die Berliner Feuerwehr im Bedarfsfall seine Einsatzkräfte verdoppeln. Das soll uns erst einmal jemand nachmachen.“

Die FF Wittenau hat einen hohen Ausbildungsstand und sogar einen Notfallsanitäter in den eigenen Reihen. „Wir sind durchaus auch ein Sprungbrett für höhere Aufgaben, beispielsweise für die Flughafenfeuerwehr in Tegel“, so Manteufel. Markus Manthey etwa gehört der Feuerwehr in TXL an. Lob kam auch von Frank Balzer: „Als ich Silvester an der Residenzstraße gesehen habe, was so auf die Balkone fliegt, da war ich froh, dass wir solche Rettungskräfte haben.“ Nach den Reden wurden Carsten Herrmann und Christopher Zeil von Ober- zu Hauptbrandmeistern befördert. Aber noch einmal zurück zu Maria-Rebecca Gorges. Sie kommt ursprünglich aus Blankenfelde südlich von Berlin, mit 18 trat sie der dortigen Feuerwehr bei. Sie wohnt inzwischen zwar in Steglitz, wechselte aber vor vier Jahren in den Norden zur FF Wittenau. Beruflich ist sie zudem bei der Rettung des Malteser Hilfsdienstes beschäftigt. Mit dem „Blaulicht-Syndrom“ hat sie wohl Recht. **bek**

## KURZ & KNAPP

### Gottesdienst für Frauen in der Stadtmission Tegel

**Tegel** – 500 Jahre Reformation – das ist für viele evangelische Kirchen der Anlass, Initiativen zu starten, um Menschen wieder oder auch zum ersten Mal in die Kirche zu begrüßen. Unter dem Titel „Gott berührt“ lädt die Stadtmissionsgemeinde Tegel, Billerbecker Weg 112/114, zu einem Gottesdienst für Frauen. Dieser wird von Frauen gestaltet und findet am 23. Februar um 19.30 Uhr statt. Die Besucherinnen erwarten Worte, Lieder, Musik und Stille.

### Klassische Musik in der Dorfkirche Lübars

**Lübars** – Ehemalige Sänger des Dresdner Kreuzchores und A-Cappella-Preisträger singen am Sonntag, 5. März, Werke aus Polen, dem Baltikum, Finnland und Russland. Zuhörer sind ab 17 Uhr in die Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 11, eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

### „Nicht am Schlauch hängen“

**Märkisches Viertel** – Unter dem Titel „Nicht am Schlauch hängen“ referiert der Jurist Volker Loeschner am 1. April um 15 Uhr über Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Unter anderem war der Referent an der Erarbeitung des Patientengesetzes im Bundestag beteiligt. Die Veranstaltung findet in der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167, statt. Anmeldung bei Dirk Stratmann unter Tel. (030) 4000 9666 oder stratmann-berlin@t-online.de

### Diamantene Hochzeit

**Bezirk** – Auf 60 Jahre Eheglück können Helga und Lothar Steinweg zurückblicken. Am 9. Februar 1957 gaben sich die Eheleute in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit 1960 wohnen sie auch im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind und ein Enkel.

## Gratulationen

### 80. Geburtstag

Christa Bontke, Rita Wobig, Horst Kranz, Marianne Michalek, Irmgard Schwarze, Günte Stahl, Horst Becker, Dela Happ, Dieter Rochow, Gisela Lopenz, Werner Jabs, Christel Müller, Margot Würfel, Heinz Durotin, Maurice Ranault, Helmut Voß, Otto Kassiske, Klaus Rößner

### 85. Geburtstag

Elisabeth Eckstein, Lothar Elbrandt, Edith Ringeltaube-Müller, Rosel Hiller, Werner Krebs, Walter Selchow, Ingeborg Michel

### 91. Geburtstag

Herbert Deschan

### 93. Geburtstag

Brunhild Rösner

### 94. Geburtstag

Ursula Spernau

### 95. Geburtstag

Rosemarie Thomsen

### 97. Geburtstag

Waltraud Kiebsch

### 100. Geburtstag

Else Motz, Heinz Pfeiffer



**Poeschke**  
BESTATTUNGEN  
Seit 1911

In Ihrer Trauer sind wir für Sie da

Tag und Nacht:  
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d  
13407 Berlin  
U-Bhf. Paracelsus-Bad

Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

www.poeschke-bestattungen.de

**SECURITY**

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.  
Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

**HELIKUM-SECURITY**

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin  
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen  
von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

**Irmgard Heise**  
geb. Schütze  
\*21.6.1924 † 1.12.2016

Jasmin und Daniel Holzapfel mit Jonas im Namen aller Angehörigen  
Berlin, im Februar 2017

# SENIOREN SPEZIAL –

## Rocken mit Rollator zu alten Partyhits

**Reinickendorf** – Die erste Ü70-Party steht an: Am Freitag, 17. März, ab 15.30 Uhr findet sie im Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee in der Stargardtstraße 14 statt. Bewohner, Angehörige und Besucher sind eingeladen, bei einem Glas Sekt alte und neue Partyhits im Foyer der Senioreneinrichtung zu hören und dazu zu tanzen. DJ Bigbär wird unvergessene Lieder und Oldies auflegen, und es darf nach Herzenslust geschwoft, gefeiert und gerockt werden. „Wir freuen uns auf viele tanzfreudige (unter und) Ü70er. Beliebte Lieder von gestern und aktuelle Hits von heute – Reinickendorfer Senioren sind eingeladen, wieder einmal so richtig das Tanzbein zu schwingen“, sagt Elisabeth Seibert, Leiterin des Senioren Centruns. Mehr Infos gibt es unter der Telefonnummer (030) 49 88 20. Der Eintritt ist frei.

## Wo Senioren fit bleiben

**Wittenau** – Senioren können von den vielen Angeboten des TSV-Berlin-Wittenau 1896 e.V. profitieren und ihre Fitness verbessern. So bietet der Verein Rücken-Yoga, Wassergymnastik, Senioren-Fitness und Hockergymnastik an. Informationen zu den Kursen werden unter Tel. (030) 415 68 67 erteilt.

Der TSV hat außerdem für seine Mitglieder 65+ ein schönes Zusatzangebot: Beim „Seniorenstützpunkt Bewegung“ gibt es mindestens drei Zusatzveranstaltungen pro Halbjahr, wie den Besuch im Feuerwehrmuseum oder ein Besuch im Konzerthaus Berlin. Viele Veranstaltungen sind kostenlos oder mit einem geringen Selbstkostenanteil zu buchen. Informationen hierzu gibt Astrid Paake unter der Telefonnummer (030) 403 10 28.

## Vortrag zur Vorsorgevollmacht

**Reinickendorf** – Was ist, wenn ältere Menschen durch Altersbeschwerden, einen Unfall oder Krankheit nicht mehr in der Lage sind, sich um Haushalt, Bank- und Behördenangelegenheiten oder ihre Gesundheitsbelange zu kümmern? Wer sollte dann für sie da sein? Bei einem Vortrag des Caritasverbandes, der in der Residenzstraße 90 zum Thema „Vorsorge im Alter“ stattfindet, wird auf diese wichtigen Fragen eingegangen.

So wird über die Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und andere wichtigen Dinge gesprochen, damit die Betroffenen im Ernstfall gut und umfassend versorgt sind. Die Veranstaltung ist für alle Besucher kostenfrei. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer (030) 66 63 30 an.

## Sitzgymnastik gegen Osteoporose

**Märkisches Viertel** – In der Selbsthilfegruppe für Osteoporose-Betroffene sind noch Plätze frei. Die Frauengruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags von 14.30 bis 17 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32. Die Teilnehmerinnen sprechen dann bei einem Kaffee oder Tee über alles, was sie bewegt und absolvieren anschließend eine zirka 30-minütige Sitzgymnastik.

Information und Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 416 4842.



**YOGA**  
Heike Haschke-Debebe  
kompetent · persönlich · kreativ

Der Unterricht ist für Senioren gut geeignet und findet statt:  
Oraniendamm 70 A, 13469 Berlin.  
Rufen Sie mich an und erfahren Sie mehr ☎ 030/492 81 09

**PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN**  
Informieren · Beraten · Unterstützen

Kostenlose, neutrale u. unabhängige Beratung rund um Pflege und Alter  
Di 9-15 u. Do 12-18 Uhr  
Dominikus Krankenhaus  
3. OG/Haus E · Kurhausstr. 30  
13467 Berlin · Tel: 23985601

**OPTIK- & AKUSTIKHAUS Heiligensee**

*Ihr Partner rund ums gute Sehen und Hören.*

Bekassinenweg 34  
13503 Berlin  
Tel.: (030) 43 60 34 64  
www.optik-akustikhaus.de

Mal wieder in den Park oder zum Friseur?

**Wir machen Sie mobil!**

Mobilitätshilfedienst  
Reinickendorf  
**030 / 6 44 97 60 70**

Älter als 65?  
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

**UNION HILFSWERK**  
www.unionhilfswerk.de

**Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau**  
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

## Schmerzfrei bewegen – moderne Behandlungsmethoden bei Gelenkschmerzen und Arthrose

Einladung zum Gesundheitsvortrag im Best Western Hotel am Borsigturm

Datum: Mittwoch, 8. März 2017

Uhrzeit: 17:30-19:30 Uhr

Ort: Am Borsigturm 1, 13507 Berlin-Tegel

Referent: Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Ulrich Nöth, MHBA

**Eintritt frei**

Zertifiziertes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung  
Doreen Schütte | Telefon 030 3702-1002  
www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus



## Johanniter-Stift Berlin-Tegel Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel  
Tel. 030 33842855-01  
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

**DIE JOHANNITER.**   
Aus Liebe zum Leben

# GUT UMSORGT IM ALTER

## „Ich weiß, was ältere Menschen brauchen“

Marianne Grabowsky steht Senioren in der „Viertel Box“ im Märkischen Zentrum mit Rat und Tat zur Seite



Marianne Grabowsky (r.) berät in der „Viertel Box“ im Märkischen Viertel zu alltäglichen Fragen und Problemen.

Foto: Lia Darjes

**Märkisches Viertel** – Nahe der Bushaltestelle „Märkisches Zentrum“ am Wilhelmsruher Damm befindet sich die „Senioren-Infothek Märkisches Viertel“, die sich in der „Viertel Box“ befindet. Die Einrichtung gegenüber dem Märkischen Zentrum ist Treffpunkt, Veranstaltungsort und Ausstellungsraum, in der Beratungen ebenso stattfinden wie Kunstaktionen, Aus-

stellungen, Filmabende und Workshops. Außerdem werden von dort aus Stadtspaziergänge organisiert, und es gibt ein Nähcafé.

Marianne Grabowsky hält zweimal in der Woche in der „Senioren-Infothek“ eine Sprechstunde ab. Sie hilft Senioren in Fragen des täglichen Lebens weiter. Die Ratsuchenden kommen mit Fragen wie: Wo finde ich

einen Facharzt? Wo kann ich Sport treiben? Wer berät mich in Sachen Pflege? Wie komme ich an eine altersgerechte Wohnung? „Ich bin selbst alt und weiß, was ältere Menschen brauchen“, so die 71-Jährige, die seit 1969 im Märkischen Viertel wohnt. Die Menschen brauchen mehr als nur den Supermarkt, den Arzt und die Apotheke vor der Haustür, sie wollen sich wohlfühlen und Anschluss an Vereine, Gruppen oder die Nachbarn bekommen. Besonders wichtig sei das besonders für all jene, die nicht mehr so mobil sind und ihre Wohnung selten verlassen können.

Ein weiteres Projekt, das seit 2015 in der Viertel Box zu finden ist, ist das Projekt „Nachbar hilft Nachbar“. Menschen spenden ihre Zeit für andere und helfen ihnen bei alltäglichen Dingen wie beim Einkaufen, bei der Betreuung des Haustiers, bei kleineren Reparaturen oder begleiten sie zu Ämtern und Ärzten.

Menschen, die gut zusammenpassen sollen so zusammenkommen. „Es geht um Hilfe, aber auch um Gesellschaft für Menschen, die allein sind“, sagt Jürgen Marx, der Projektverantwortliche.

### Öffnungszeiten der „Viertel Box“

Montag	13 bis 18 Uhr
Dienstag	12 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	9 bis 16.30 Uhr
Freitag	12 bis 16.30 Uhr

Während der Öffnungszeiten steht das Team der Viertel Box unter der Tel. (030) 414 035 79 zur Verfügung. Die Senioren-Infothek ist unter der Tel. (030) 414 035 80 erreichbar. Das Projekt „Nachbarn helfen Nachbarn“ ist mittwochs von 13 bis 16 Uhr ebenfalls unter Tel. (030) 41 40 35 80 erreichbar.

### Informationsveranstaltungen in der „Viertel Box“

21. März, 14.30 bis 16 Uhr: „Ich pflege – und wer kümmert sich um mich?“ Es spricht Alexandra Knorr, Kontaktstelle Pflege Engagement.

25. April, 14.30 bis 16 Uhr: „Von der Pflegestufe zum Pflegegrad“ Was hat sich 2017 in der Pflegeversicherung geändert? Wann werde ich als pflegebedürftig eingestuft? Welche Leistungen finanziert die Pflegekasse? Es spricht Uta Reiberg, Pflegestützpunkt Reinickendorf

## Sanitätshaus Hoffmann

Meisterbetrieb



**Neu in Frohnau** Schuhschulungen, Schuhe nach Maß (orthopädische und Alltagsschuhe), Diabetiker-versorgungen und Schuhreparaturen aller Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!  
Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709  
[www.sanitaetshaus-hoffmann.com](http://www.sanitaetshaus-hoffmann.com)



## NEUERÖFFNUNG

Domicil-Seniorenpflegeheim **Amendestraße**

Wir laden Sie herzlich zu unserer Neueröffnung für das Domicil-Seniorenpflegeheim **Amendestraße** ein.

Besuchen Sie uns am Samstag, den

**25. Februar 2017**  
**11.00 - 17.00 Uhr**

in der **Herbststraße 34 | 13409 Berlin.**

Unser engagiertes Team heißt Sie herzlich Willkommen, für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Domicil-Seniorenpflegeheim **Amendestraße** GmbH | Herbststraße 34  
13409 Berlin-Reinickendorf | Tel: 030 / 747 331-0 | [info@domicil-amendestrasse.de](mailto:info@domicil-amendestrasse.de)



# Ü70-PARTY

## TANZ IN DEN FRÜHLING

Freitag, 17. März 2017, 15.30 - 18 Uhr

Auftakt zu unseren Ü70-Partys 2017!

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu schwofen, ein Glas Sekt zu trinken, zu feiern und zu tanzen! DJ ‚Bigbaer‘ spielt die größten Hits und sorgt für Spaß und Unterhaltung!

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

**Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee**  
Stargardtstraße 14 | 13407 Berlin  
☎ (030) 498 82 - 0 | [www.vitanas.de](http://www.vitanas.de)

## KURZ &amp; KNAPP

## 1,4 Millionen Euro für Schulen

**Bezirk** – In der vergangenen Legislaturperiode wurde im Abgeordnetenhaus das Bonus-Programm für Schulen geschaffen. Berlinweit konnten 2016 insgesamt 275 Schulen mit 18,2 Millionen Euro profitieren. Im Bezirk wurden 24 Schulen mit 1,4 Millionen Euro unterstützt. Auch 2017 stehen in Berlin wieder rund 18 Millionen Euro zur Verfügung.

## Ballettschule am Staatsballett

**Märkisches Viertel** – Seit 2016 bietet die „Ballettschule am Staatsballett“ Schülern regelmäßig Ballettunterricht. Am 26. Februar um 16 Uhr und am 27. Februar um 10 Uhr führen die Schüler nun „Coppélia“ nach dem Ballettlibretto von Charles Nuiher im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, auf. Karten sind für 12 Euro (6 Euro ermäßigt) unter [reisal-shop.com/forticket.de](http://reisal-shop.com/forticket.de) erhältlich. Weitere Infos unter [www.ballettschule-am-staatsballett.de](http://www.ballettschule-am-staatsballett.de)

## Family Games Day

**Tegel** – Das Medienkompetenzzentrum meredo lädt am 18. März zum Family Games Day. Bei diesem können verschiedene Spiele ausprobiert werden. Dabei sollen auch Fragen beantwortet werden: Was hat Super Mario mit einer Banane zu tun oder Minecraft mit Lego? Interessierte kommen von 10 bis 16 Uhr in die Namslausstraße 45/47. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter Tel. (030) 4323 056 oder [anmeldung@meredo.de](mailto:anmeldung@meredo.de)

## „Partizipation und Mitbestimmung“

Forderung nach einem Jugendparlament ruft lebhaftige Debatte in der BVV hervor

**Reinickendorf** – „Kinder an die Macht“, hat Herbert Grönemeyer in einem Song mal gefordert. Die Grünen in Reinickendorf haben sich offenbar daran erinnert. So weit, dass die Kinder gleich das Regierungsruder übernehmen, gehen sie zwar nicht, aber sie fordern das Bezirksamt dazu auf, ein Kinder- und Jugendbüro im Bezirk einzurichten. Anlässlich einer Großen Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wurde das Anliegen bei der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 8. Februar diskutiert.

„Beteiligung, Mitbestimmung, Partizipation“ – das waren die Schlagworte im Reinickendorfer Rathaus. Andrea Behnke, die jugendpolitische Sprecherin der grünen Fraktion, sagte: „Praktische Erfahrungen der Mitbestimmung in ihrem täglichen Leben und Umfeld kann Politikverdrossenheit bereits in frühem Alter entgegenwirken.“ Tobias Dollase, der Stadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport, lobte die bezirkliche Jugendarbeit. So seien Kinder und Jugendliche bei der Planung von Spielplätzen wie an der Grundschule in den Rollbergen mit einbezogen, es gebe 30 Jugendeinrichtungen in Reinickendorf. „Die Partizipation von Kindern zieht sich durch den ganzen Alltag“, so Dollase.

Aber das reicht Andrea Behnke und ihren Parteikollegen nicht. Die besten Experten für Kinder und Jugendliche seien Kinder und Jugendliche. Unterstützung der SPD sagte Alexander Ewers zu, er



Stadtrat Tobias Dollase

Foto: bek

war Anfang der 2000er Jahre Mitglied des 2. Reinickendorfer Jugendparlaments – ein Experiment, das seinerzeit wieder eingestellt wurde.

David Jahn, der junge FDP-Mann, der aussieht, als würde er selbst kurz vor den Abiturprüfungen stehen, hat sich das seit 2003 existierende Kinder- und Jugendbüro Charlottenburg/Wilmersdorf angesehen und bescheinigte diesem erfolgreiche Arbeit: „Da werden jetzt die Früchte geerntet.“ So sei der aktuelle Fraktionsvorsitzende der Linken in der dortigen BVV im Kinder- und Jugendbüro tätig gewesen, eine 19-Jährige sitze inzwischen für die Grünen im Abgeordnetenhaus. Auch in anderen Bezirken existieren solche Einrichtungen.

gen. „Was sagt das über unseren Bezirk, wenn wir kein Jugendparlament haben, aber eine Seniorenvertretung? Damit meine ich nicht diese Veranstaltung hier“, sagte Jahn schmunzelnd.

Auch Felix Lederle von den Linken sagte seine Unterstützung zu. Björn Wohlerth von der CDU wollte den „Eindruck, dass im Bezirk für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehene Budget für „Hilfen zur Erziehung“ in Reinickendorf und wie hoch hiervon der Anteil für die so genannte Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen sei. 40 Millionen Euro insgesamt, davon die Hälfte für eine Heimunterbringung, stünden zur Verfügung, so Dollase, der mit weiteren Zahlen aufwartete. So seien 2016 insgesamt 148 Jugendliche in Obhut genommen worden, darunter waren nur sieben Flüchtlingskinder (das wollte die AfD auch wissen). Kerstin Köppen, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion: „Mir ist die Sinnhaftigkeit der Anfrage nicht klar, die die Problematik auf reine Zahlen reduziert. Entscheidend ist doch die Entwicklung in unserem Bezirk. Und der Kinderschutz hat die oberste Priorität.“

bek

**Schlomm** ROLLADENBAU  
GmbH MEISTERBETRIEB

Einbruchschutz • Rollläden • Elektroantriebe • Zeitschaltuhren • Rollgitter Scherengitter • Sektionale • Garagen- und Rolltore • Dreh- und Schiebetorantriebe Insektenschutz • Plisse • Jalousien Lamellenvorhang

Service - Montagen - Reparaturen  
Schlieperstrasse 18 13507 Berlin  
[www.schlomm-rolladenbau.de](http://www.schlomm-rolladenbau.de)  
Geschäftsführer: Gerd und Udo Schlomm  
TEL 030 431 55 92

Zurück in den Job?  
Berufliche Neuorientierung für Frauen

Frauen, die nach einer längeren beruflichen Auszeit Angst haben, dass ihre Qualifikationen nicht mehr gefragt sind, dass ihre Lücke im Lebenslauf ein Problem ist und die nicht wissen, wie sie einen neuen Beruf mit ihrer Familie vereinbaren sollen, können sich professionell in unserem Berufsorientierungskurs unterstützen lassen.

Nächster Kursstart  
7. März 2017



Mehr Infos unter: 030 -416 70 11  
[www.berufsorientierungberlin.de](http://www.berufsorientierungberlin.de)



Unser Neubau geht voran.

## Wir suchen SIE für die Neueröffnung:

- einen/eine **Koch/Köchin**
- einen/eine **Fischverkäufer/in**
- eine **Floristin**
- einen/eine **Kaffeebarista/rin**



## Möchten Sie mit dabei sein?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:  
EDEKA Görse & Meichsner am Eichborndamm  
E-Mail: [e4088811@minden.edeka.de](mailto:e4088811@minden.edeka.de)

## Werden Sie Teil unseres Teams in Wittenau

Die ErgoVitalCenter suchen

## Ergotherapeuten/innen ...

... die Lust haben auf die Fachbereiche Orthopädie, Neurologie und / oder Pädiatrie und sich weiterentwickeln oder verändern wollen.

Informationen unter: [www.ergovitalcenter.de](http://www.ergovitalcenter.de)

Rückfragen unter Tel 030/92 21 73 50

Bewerbungen gern unter [wittenau@ergovitalcenter.de](mailto:wittenau@ergovitalcenter.de) oder per Post.

ErgoVitalCenter Wittenau  
Angelika Hages  
Oranienburger Straße 86  
13437 Berlin

**ErgoVitalCenter Berlin**  
Praxis für Ergotherapie, Prävention und Gesundheitsförderung



## Münchhausens Zeitreise

Klassenübergreifendes Projekt von Grundschulern wird aufgeführt

**Waidmannslust** – „Was wäre denn, wenn der Baron Münchhausen mal wieder in unserer Schule vorbeikäme?“, beginnt Margrit Fuhl, die Schulleiterin der Münchhausen Grundschule, von der Idee eines neuen Schulprojektes zu erzählen.

Nach einem Zirkusprojekt suchte die Schule nach einer weiteren Idee zur Umsetzung ihres Schulmottos – die Stärkung eines lernorientierten sowie vertrauensvollen Schulklimas und eine lebendige Schulgemeinschaft. Und was bietet sich da Besseres an, als in die Fußstapfen des Namensgebers der Schule zu treten? Baron Münchhausen, der von 1747 bis 1794 lebte, liebte es, Geschichten zu erzählen, und hielt es dabei nicht immer so ganz mit der Wahrheit. Unter diesem Aspekt fand sich im Kollegium ein Lehrer, der eine Rahmengeschichte schrieb. „So war es uns neben einer Mischung aus Musik-, Schauspiel-, Akrobatik- und Break-

dance-Einlagen auch ganz wichtig, französische Lieder einzubetten, um das Lehren von Französisch als erste Fremdsprache zu stärken“, erzählt die Schulleiterin weiter. Jeder Lehrer und Erzieher versuchte nun, die Talente eines jeden Schülers ausfindig zu machen und ihn für eine oder mehrere Rollen zu begeistern. Für Überraschungen werden auch die Schüler der Willkommensklassen sorgen. „Das ganze Projekt mit seinen vielen Proben in unterschiedlichen kleinen Teams fördert die Stärkung des ‚Wir-Gefühls‘, und man kann damit dauerhaft Konfliktsituationen vermeiden und entschärfen“, ist sich die Schulleiterin sicher.

„Wir lassen ein großes Schulprojekt wahr werden und führen das Ergebnis am 9. und 10. März jeweils um 17 Uhr im Fontane-Haus auf“, freut sich die federführende Lehrerin Susanne Achtel.

Karten können unter Tel. (030) 4111 630 vorbestellt werden. **dsd**



Premiere feiern und Probe fahren.<sup>1</sup>

### Bereit für den großen Auftritt.

am 04.03.2017, von 10.00 bis 16.00 Uhr<sup>1</sup> kommt die neue Golf Familie zur Premiere.

Noch markanteres Exterieur und Ausstattungsoptionen, die erstmals beim Golf erhältlich sind. Dazu intelligentes Infotainment und neue Motorisierungen. Der neue Golf hat viel im Gepäck. Sie brauchen jetzt nur noch gute Laune mitzubringen. Wir präsentieren die neue Golf Familie und ihre vielen Innovationen, z. B. auf einer Probefahrt und mit einem attraktiven Programm:

- vielseitiges Stelzen-Artisten-Comedy Duo
- Kinderschminken, Muffins dekorieren, Kreativwerkstatt
- mit Musik und Unterhaltung
- und für Ihr leibliches Wohl ist natürlich auch gesorgt

Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Alltrack in l/100 km: kombiniert 6,7–5,1, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 156–133. Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Variant in l/100 km: kombiniert 5,4–4,0, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 132–103.

<sup>1</sup> Am Sonntag keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Hans Laatzig Automobile GmbH**

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin, Tel. 030 40900318, [www.laatzig.de](http://www.laatzig.de)

**H. LAATZIG**  
Automobile GmbH

**DER NEUE ŠKODA KODIAQ.**

Premiere am 04. März 2017.

### Premiere am 04. März 2017.

Gebaut für Ihre Abenteuer: Der Neue ŠKODA KODIAQ überzeugt in jedem Gelände durch eine bärenstarke Performance und maximalen Komfort. Er bietet bis zu sieben Abenteurern Platz und darüber hinaus auch noch Raum für jede Menge moderner Assistenzsysteme und die nächste Generation der Konnektivität. Damit bleiben Sie jederzeit mit der Welt verbunden. Entdecken Sie den Neuen ŠKODA KODIAQ bei seiner Premiere – und lernen Sie dabei auch den Neuen ŠKODA OCTAVIA kennen! ŠKODA. Simply Clever.

**Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,1–5,8; außerorts: 6,4–4,6; kombiniert: 7,4–5,0; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 170–131 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A**  
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**H. LAATZIG**  
Automobile GmbH

Hans Laatzig Automobile GmbH  
Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin  
Tel.: 030 40900357, Fax: 030 40398218  
[laatzig.gf@partner.skoda-auto.de](mailto:laatzig.gf@partner.skoda-auto.de)  
[www.laatzig.de](http://www.laatzig.de)

## Die „Jedermänner“

Tolles Leichtathletik-Event für Breitensportler im Sportforum

**Bezirk** – Sportlich ambitionierte „Jedermänner“ (und Frauen!) sollten sich den Termin dick im Kalender ankreuzen: Am 18./19. März 2017 lädt die LG Nord Berlin in der Tartanhalle im Sportforum Hohenschönhausen wieder zu ihrem inzwischen traditionellen und in Europa einzigartigen 21. Internationalen Berliner Jedermann-Hallen-Siebenkampf: Ein leichtathletischer Mehrkampf für Jung und Alt (von 14 bis ca. 80), mit Musik und guter Laune. Hier wird die Leichtathletik zum Gemeinschaftserlebnis. Wer dabei sein will, sollte sich beeilen, bis Ende Februar sind noch Meldungen möglich. Näheres dazu im Netz unter [www.lgnord.de](http://www.lgnord.de).

60m-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen und Hochsprung sind die Wettbewerbe des ersten Tages, gefolgt vom 60m-Hürdenlauf, Stabhochsprung (ab 1,10m) und 1.000m-Lauf am Sonntag.

Als Neuerung wird in diesem Jahr auch der Fünfkampf für Frauen angeboten. Die Fünfkämpferinnen absolvieren ihre Disziplinen (60m Hürden, Hoch, Kugel, Weit, 800m) alle am Sonnabend.

Neben dem Einzelstart mit sieben Wertungsklassen gibt es Paar- und Teamwertungen sowie die Option, sich zu Dritt die sieben Disziplinen zu teilen. Für die Jedermann-Wettbewerbe gelten zum Teil erleichterte Bedingungen wie geringere Hürdenhöhe und Hilfe beim Stabhochsprung. Detaillierte Infos findet man auf der Website [jedermann-zehnkampf.de](http://jedermann-zehnkampf.de) unter „Hallen-Siebenkampf“. Reinickendorfer sind eingeladen mitzumachen. Sie sollten sportlich sein, müssen aber nicht unbedingt in der Leichtathletik zu Hause sind. Im Jedermann-Bereich ist jede Mischung möglich, alters- und geschlechtsunabhängig. Die Veranstalter freuen sich auf alle, die einmal in die Königsdisziplin der Leichtathletik – den Mehrkampf – hinein schnuppern wollen und sich auch an die exotischeren Disziplinen wie Hürdenlauf und Stabhochsprung heran trauen.

Unterdessen waren mehrere Nordler an verschiedenen Schauplätzen unterwegs. Beim International Flanders Athletics Meeting im belgischen Gent belegte Thilo Brill in 3:51,14 Minuten über die 1.500 Meter einen achtbaren vierten Platz im B-Lauf. Für Thilo war es die erste internationale Bewährungsprobe und er konnte seine gute Form erneut unter Beweis stellen.

Nicht ihren besten Tag erwischte Cati Granz über die gleiche Strecke, sie belegte einen für sie enttäuschenden achten Platz in 4:26,02 Min. Beim Kristallmarathon in Merkers, der im Bergwerk – also untertage – gelaufen wird und mit 750 Höhenmetern aufwarten kann, holte sich die junge Maria Blauth vom Ultrateam der LG Nord in 3:41 Stunden den Sieg bei den Damen. Es ist kein Lauf wie jeder andere im Freien: Die Luft ist gewöhnungsbedürftig und zur Pflichtausrüstung gehören ein Fahrradhelm und eine Stirnlampe. **bek**

# Schwere Gegner zum Auftakt

## Nach zweimonatiger Spielpause startet die Berlin-Liga in die Rückrunde

**Reinickendorf** – Das lange Warten hat ein Ende: Zwei Monate nach Beendigung der Hinserie geht die Berlin-Liga am kommenden Wochenende in die Rückrunde. Mit von der Partie sind aus Reinickendorfer Sicht die Füchse und der Nordberliner SC. Und beide haben zum Start ins neue Fußballjahr verdammt schwere Aufgaben vor der Brust.

Der Nordberliner SC etwa empfängt am kommenden Sonntag um 12.30 Uhr den Tabellenzweiten SV Tasmania am Elchdamm. Bange machen gilt dabei nicht. „Wir haben die Tasmanen in den beiden letzten Jahren beim Rückrundenstart jeweils geschlagen“, erinnert sich Martin Stelzer, der Teammanager und Abteilungsleiter. Bis zum vergangenen Wochenende konnte man noch nicht auf den eigenen Platz am Elchdamm, der zum Teil noch verweist war.

Und personell ist es auch nicht zum Besten bestellt. Der zentrale Abwehrspieler Hassan Ayad ging aus familiären Gründen in den Westen der Republik, Fathi Motuk zum SSV Bernau. Der junge Yannick Büttner will nach einem Kreuzbandriss seine Karriere beenden und ein Medizinstudium in Wien aufnehmen. Auch Tom-Niclas Zeih steht nicht mehr zur Verfügung. Der Stürmer



Füchse-Trainer Kai Brandt

Foto: bek



Der Ball läuft wieder in der Berlin-Liga. Im Derby der Hinrunde gewann der Nordberliner SC (rechts Paul Kramer) gegen die Füchse (links Tobias Norman Hampel) mit 2:1. Foto: bek

hatte sich in der Vorsaison eine schwere Verletzung zugezogen, in der laufenden Spielzeit hat er ganze 30 Minuten auf dem Platz gestanden, er schoss ein Tor gegen den SC Staaken, ehe er sich erneut verletzte. Torwart Daniel Perovic hört aus Altersgründen auf, für ihn kam mit Philipp Schomanski vom 1. FC Lübars ein weiterer Torhüter. Zweiter Neuzugang ist der Abwehrspieler Leon Hoffmann vom FC Hennigsdorf 95.

Bei den Füchsen wurde in der Winterpause viel im taktischen Bereich gearbeitet. Die Grün-Weißen belegen in der Tabelle Rang 14 und haben mit 15 Punkten nur vier Zähler Vorsprung auf die Abstiegszone. Und auch die Füchse haben einen schweren Gegner: Um 14 Uhr geht es am kommenden Sonntag am Freiheitsweg gegen den Tabellendritten SD Croatia. Und eine Woche später müssen die Füchse zum SV Tasmania.

„Ich bin guter Dinge, dass wir auch solche Gegner gut bespielen können“,

sagt Trainer Kai Brandt, der in der Vorbereitung viel Wert auf ein besseres Defensivverhalten gelegt hat. Das hat in einigen Testspielen ordentlich funktioniert, auch gegen den Regionalligisten SV Babelsberg. Da gab es am Ende zwar eine 0:6-Niederlage, aber: „70 Minuten haben wir gut mitgehalten“, so Kai Brandt. Mit Sebastian Trebeß, Fabricio Hennings, der zurück zum VfB Hermsdorf geht, Philipp Wannke, und Felix Kemnitz haben vier Spieler den Verein verlassen, Jorgo Nica ist schon in der Hinrunde zurück seine kanadische Heimat gegangen.

Neu sind Aleksander Antcak, ein Pole, der zuletzt in Hildesheim gekickt hat und den sie alle „Olek“ nennen, und Sebastian Hieger, ein junger Abwehrspieler aus der Nähe Augsburgs. Sprachprobleme gibt es mit dem bayrischen Schwaben aber nicht. „Nein, nein“, sagt Brandt, „Sebastian ist gut zu verstehen.“ Der Abstiegskampf kann also weitergehen. **bek**

## Das Motto: „Kinder stark machen“

Das 15. Wuseltturnier steigt am 25. Februar in der Sporthalle an der Place Molière

**Waidmannslust** – Bereits zum 15. Mal lädt die SG Hermsdorf-Waidmannslust zum „Großen Wuseln“. Am Sonnabend, 25. Februar, jagen wieder 60 F-Jugendmannschaften mit mehr als 500 Kindern im Alter von acht Jahren und jünger aus Berlin und Brandenburg beim Wuseltturnier dem Handball nach. Damit machen sie die Veranstaltung, die von 9.30 bis 18 Uhr in der Sporthalle der Cité Foch an der Place Molière stattfindet, zum wahrscheinlich größten Minihandball-Turnier Deutschlands. Wie in den vergangenen 14 Jahren führt die Handball-Spielgemeinschaft des VfB Hermsdorf und der TV Waidmannslust das Turnier für den jüngsten Nachwuchs aus Sportvereinen und Schulen durch. Auch im Jubiläumsjahr lautet das Motto „Kinder stark machen“!

Neben kleinen Handballspielen werden auch spezielle Geschicklichkeitsübungen wie ein „Mchtigkeitspringen“, das Klettern über immer höhere Kästen, die „Formel 1“ und



Die F-Jugend des VfL Tegel und Trainer Daniel Baer sind beim Wuseltturnier dabei. Foto: hb

das „Große Wuseln“ durchgeführt. Alle Mannschaften erhalten einen Pokal und eine Urkunde mit ihrem Mannschaftsbild. Ein umfangreicher Stab von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit Schiedsrichtern, Mannschaftsbetreuern, vielen jugendli-

chen Helfern, Hallenkoordinatoren, Computerspezialisten und Eltern am Imbissstand will einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf gewährleisten. Und weil das alles auch einen Haufen Geld kostet, sind Sponsoren gern gesehen. **bek**

# Ein Ehepaar auf der Trainerbank

Katja und Rainer Lux sind mit den C-Juniorinnen des 1. FC Lübars auf Erfolgskurs

**Lübars** – Nicht immer sind Katja und Rainer Lux ein Herz und eine Seele. Etwa wenn die Vereine Borussia Dortmund gegen den FC Bayern München spielt. Dann drückt Katja den Gelb-Schwarzen die Daumen, während Rainers Herz eher für die Roten von der Isar schlägt. Aber lange wahren die Unstimmigkeiten nicht bei dem Ehepaar. Nach dem Schlusspfiff sind jedwede Animositäten vergessen. „Eigentlich liegen wir auf einer Wellenlänge, was den Fußball angeht“, sagt der 50-jährige Rainer Lux, der sieben Jahre älter ist als seine Ehefrau.

Aber ungewöhnlich ist das schon, was beide zusammen auf die Beine stellen. Gemeinsam trainieren sie die U15-Fußballerinnen des 1. FC Lübars. Gleichberechtigt, als Ehepaar. Eine solche Konstellation sieht man sicher nicht allzu oft – wenn es das überhaupt irgendwo ein zweites Mal gibt. Eher ist das unwahrscheinlich. Aber Katja und Rainer machen das schon länger und ergänzen sich hervorragend. „Wir haben unterschiedliche Meinungen, klar. Dann diskutieren wir über Aufstellungen, darüber, ob ein Mädchen, das unserem Verein beitreten will, auch charakterlich passt, und kommen zu einem Konsens“, sagt Katja.

Beide haben früher selbst erfolgreich gespielt, Katja wurde vier Mal Berliner Meisterin, zweimal in der Jugend mit dem MSV Normannia 08, zweimal im Erwachsenenbereich mit den Frauen des 1. FC Lübars. Rainers erste Station war Meteor 06 im Wedding, hier spielte er im Nachwuchs in einer Mannschaft mit Thomas Häßler zusammen. Der Weltmeister 1990 ist bekanntlich zurück in Berlin und trainiert nun den Achtligisten Club Italia, „aber seit damals als Thomas wegging, haben wir keinen Kontakt mehr.“

Rainer Lux reüssierte als Stürmer beim Weddinger FC, spielte dann für



Anerkennung aus Dresden: Für die Ausrichtung des 2. Berlin-Cups Anfang Februar in Glienicke wurden Katja und Rainer Lux mit einem Präsentkorb beschenkt.

Foto: bek

Viktoria 89, ehe er bei Normannia 08 im Märkischen Viertel seine Karriere als Spieler ausklingen ließ. Er übernahm als Coach Normannias B-Juniorinnen, ging daraufhin als Jugendtrainer zu dem Verein Concordia Wittenau, wo seine spätere Frau schon als Trainerin tätig war. Zusammen waren sie hier erstmals für die D-Juniorinnen zuständig. Es sollte nicht das letzte Mal sein.

Ihre gemeinsame Tochter Vanessa wechselte von Wittenau zum 1. FC Union. Rainer Lux folgte ihr, „ich wollte nicht, dass sie immer vom Training abends von Köpenick mit der S-Bahn zurück nach Reinickendorf fahren muss. Da habe ich den Taxidienst übernommen.“ Nicht nur den, nach einem Jahr coachte er das Team seiner Tochter, führte die Mannschaft zu Berliner Meisterschaft der C-Juniorinnen auf dem Feld und in der Halle, zur Futsal-Meisterschaft und zum Pokalsieg. Katja trainierte zu der Zeit die älteren B-Juniorinnen bei Union. Dann kehrten sie in den Norden zu-

rück und übernahmen zusammen die C-Juniorinnen des 1. FC Lübars.

Mit durchschlagendem Erfolg. Seit anderthalb Jahren sind die Mädels ungeschlagen, sie stiegen von der Landesliga in die Verbandsliga auf, feierten hier die Herbstmeisterschaft und holten vor zehn Tagen auch den Meistertitel in der Halle. Im Finale setzten sie sich im Sechsmeterschießen mit 4:2 durch. Gegen wen? Natürlich gegen den 1. FC Union!

Familie Lux ist sportlich eben einfach gut drauf. Vanessa spielt inzwischen für Blau Weiß Hohen Neuendorf in der 2. Frauen-Bundesliga, der 17-jährige Sohn Patrick wechselt im kommenden Sommer von Viktoria 89 zum A-Jugend-Bundesligisten Eintracht Braunschweig. Nur der älteste Sohn Florian fällt etwas aus dem Rahmen. „Er hat schon zwei Kinder, aber mit Fußball hat Florian nichts am Hut“, sagt Rainer Lux. Seltsam, oder? Was genau da schiefgelaufen ist, das können die Eltern auch nicht sagen...

bek

## KURZ & KNAPP

### Walzer und Tango

**Tegel** – Zu einem Amateurtanzsportturnier im Standardtanz der Seniorenaltersklasse III lädt das Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin am Sonntag, 26. Februar, ein. Im Palais am See, Wilkestraße 1-5, werden ab 11 Uhr Walzer, Tango und Foxtrott zu sehen sein. Der Eintritt kostet 8, ermäßigt 5 Euro.

### Neues MRT

**Hermsdorf** – Das Dominikus-Krankenhaus erhält ein neues MRT. Am 23. Februar wird das Gerät zur Magnetresonanztomographie mit einem Kran zentimetergenau in der Radiologischen Abteilung platziert. Damit das Hochleistungsdiagnose-Gerät dort Platz finden konnte, erhielt die Abteilung einen zweigeschossigen Anbau. Für MRT und Gebäudeanbau wurden zwei Millionen Euro investiert. Das neue Gerät ermöglicht eine umfangreiche Wirbelsäulen- und Gelenkdiagnostik und nahezu alle Untersuchungen von Kopf bis Fuß. „Es handelt sich um ein sogenanntes offenes MRT, in dem Enge-Gefühle deutlich reduziert werden. Das MRT verringert zudem die Geräuschbelastung im Vergleich mit bisherigen Gerätegenerationen. Gefäßdarstellungen sind nun vielfach auch ohne Kontrastmittel möglich. Für unsere Patienten wird die Untersuchung sehr viel angenehmer“, erklärt Dr. Christian Nitzsche, Chefarzt der Radiologie.

### Masern auf dem Vormarsch

**Bezirk** – Seit Mitte Dezember 2016 sind acht Personen in Reinickendorf an Masern erkrankt, und das Gesundheitsamt erwartet weitere Fälle. Dabei sind vornehmlich junge Erwachsene betroffen, die Erkrankten kommen aus Wittenau, Reinickendorf und dem Märkischen Viertel. Die Ständige Impfkommission empfiehlt für alle nach 1970 Geborenen eine zweimalige Impfung gegen Masern in der Kindheit und eine einmalige Impfung im Erwachsenenalter.

## Widerstandskraft stärken

Resilienz – Krisen unbeschadet überstehen

**Märkisches Viertel** – Mara Stone, systemische Supervisorin, spricht am Dienstag, 7. März, zum Thema Resilienz. Von 18 bis 20 Uhr wird sie mit den Teilnehmern den Begriff klären sowie Faktoren, Haltungen und Methoden vorstellen, die dazu beitragen, die eigene Resilienz zu stärken.

Das Wort „Resilienz“ bezeichnet in der Werkstoffphysik die Eigenschaft elastischen Materials, zum Beispiel Gummi, nach Einwirkung starken Drucks unversehrt in die Ausgangsposition zurückzukehren. Der Begriff geht auf das lateinische Wort „resilire“ zurück, das übersetzt so viel wie „zurückspringen“ oder „abprallen“ bedeutet.

In der Psychologie versteht man unter Resilienz die Widerstandskraft der Seele. Sie ist die innere Stärke eines

Menschen, die ihn befähigt, Leid und Stress nicht nur körperlich zu überleben, sondern auch seelisch gut zu überstehen.

Resiliente Menschen lassen sich von Schicksalsschlägen nicht unterkriegen. Zwar leiden sie auch und machen Phasen der Verzweiflung durch, aber sie besinnen sich auf ihre Stärken und stehen wieder auf. Resilienz ist nicht angeboren, sondern wird im Laufe des Lebens erlernt. Wie man die Widerstandskraft seiner Seele stärken kann, wird in der Veranstaltung vermittelt. Sie findet im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf am Eichhorster Weg 32 statt. Der Eintritt kostet 3, ermäßigt 2 Euro. Um eine telefonische Anmeldung unter Tel. (030) 416 48 42 wird gebeten.

red



Labor Berlin-Potsdam

### Medizinisches Zentrum

am S-Bhf. Hermsdorf

Blutabnahmestelle im 2. OG

Glienicker Str. 6b · 13467 Berlin

Tel +49 30 89407814

Mo bis Fr 8-13 Uhr

Institut für Medizinische Diagnostik

Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22 · 12247 Berlin

Info@IMD-Berlin.de · www.IMD-Berlin.de

Diagnostikschwerpunkte:

- Allergie
- Arbeitsmedizinische Untersuchungen
- Autoimmunologie
- Blutgruppenserologie
- Hämatologie
- Humangenetik
- Hygieneuntersuchungen
- Immundefekte
- Immuntoxikologie
- Infektionsserologie
- Klinische Chemie
- Mikrobiologie
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Rheumatologie
- Schwangerenvorsorge
- Tumorerkrankungen
- Vitamine

Anzeigen: (030) 46 70 96-777

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

## Sanierung in Wittenau

Läden sollen wieder in den S-Bahnhof einziehen

**Wittenau** – Eine vernachlässigte Ecke wird wieder belebt. Der Nordeingang des S-Bahnhofs Wittenau gegenüber dem Göschenplatz soll wieder ansehnlich werden. In einem ersten Schritt will die DB Station & Service AG die ohne Zustimmung aufgestellten Alt-Kleidercontainer entfernen. Danach sollen noch „in diesem Jahr“ die leerstehenden Ladenflächen saniert werden, wie Björn Wohler von



Derzeit wird der Nordeingang des S-Bahnhofs Wittenau saniert. Foto: as

der CDU-Wittenau mitteilt. Dies habe ihm in einem persönlichen Gespräch der Geschäftsführer der S-Bahn Berlin GmbH Peter Buchner am 11. Januar gesagt. Bei einem Vorortbesuch der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung am Bahnhof sind Bauarbeiter an den drei nach außen gerichteten Geschäften anzutreffen. Sie wurden beauftragt zu prüfen, wie Wasser in die Läden eindringen konnte. Der Wasserschaden ist dem Bahnunternehmen bereits seit mindestens letztem Jahr bekannt. Björn Wohler erklärt, dass mit Sanierungskosten von rund 50.000 Euro gerechnet werden. Noch vor wenigen Jahren wurden zwei Geschäfte am Nordzugang genutzt. Ein Pizzaimbiss wurde vor allem von den Schülern der nahegelegenen Ernst-Litfaß-Schule angenommen.

Wohler ist sich sicher, über die Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute, zu der er engen Kontakt hält, „vernünftige Mieter interessieren zu können.“ Außerdem sollten „Tür und Fassade am Eingangsbogen“ renoviert werden, ergänzt er. Der nördliche Eingangsbogen war ursprünglich der Hauptzugang des 1877 unter dem Namen Dalldorf eröffneten Bahnhofs. Heute nutzen vom Bus oder der U-Bahn kommende Fahrgäste, meist den südlichen Zugang. as

# Baumfällungen in der Gartenstadt

Gartendenkmalpflegerische Rekonstruktion sorgt für Unmut bei den Frohnauern

**Frohnau** – Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2017 wirft ihren Schatten voraus und das Reinickendorfer Gartenbauamt die Motorsägen an: Bis Ende Februar sollen 33 Kiefern und Fichten in Frohnau gefällt werden.

Sie sollen Platz für 92 Silberlinden und 28 weißblühende Kastanien machen, die nach dem Gutachten des Landesdenkmalamtes Berlin nach dem Willen der Gartenstadtplaner dort eigentlich hingehören würden. Doch die geplante Umgestaltung stößt nun auf Widerstand. Am 1. Februar wurde von Gabriele Scholz und anderen Naturfreunden in Frohnau zu einer Kundgebung aufgerufen. Die Anwohner fühlen sich nicht ausreichend informiert und bezweifeln, dass die Pflege der jungen Bäume angesichts der Personalnot in den Behörden überhaupt ausreichend gesichert ist. Die Planung auf Basis der ihrer Ansicht nach kaum dokumentierten Vorstellungen von Ludwig Lesser aus dem Jahr 1910 halten sie für fehlerhaft und für eine Geldverschwendung zu Lasten der bestehenden Grünzüge und ihrer tierischen Bewohner.

Rüdiger Zech, Leiter des Gartenbauamtes Reinickendorf, hält dagegen, dass die Bürger 2015 und 2016 in zwei Infoveranstaltungen sowie in Presseberichten informiert worden



Gabriele Scholz (3. v. l.) und Frohnauer Naturfreunde protestieren.

Foto: mvo

sein. Die in den Nachkriegsjahren gepflanzten Tannen seien aufgrund ihres Alters allmählich fehl am Platze. Dem Vorwurf, die zweireihige Neupflanzung sei nicht ausreichend gegen die Einwirkung von winterlichen Tausalzen geschützt, widerspricht er. Den Umbau der beiden Mittelstreifen wird das Bezirksamt mit rund 80.000 Euro bezahlen, während die ebenso geplante Wiederherstellung des „Reiterpfads“ in der Welfenallee aus Senatsmitteln erfolgen soll.

Weder eine bauliche Verbreiterung der Mittelstreifen noch eine Sichtbe-

einträchtigung der Anwohner in der Wiltlinger Straße müsse befürchtet werden.

Gabriele Scholz verweist darauf, dass die Aussagen bei den Infoveranstaltungen widersprüchlich gewesen seien, so habe Rüdiger Zech im April 2016 noch die Rekonstruktion des Reiterpfades und die Baumfällungen in der Welfenallee verneint. Mit ihrer Kritik und ihren Befürchtungen steht sie offensichtlich nicht allein – ein knappes Dutzend Frohnauer hatten sich zur Kundgebung am Ludolfingerplatz versammelt. mvo

## Zweite Welle der Geflügelpest im Bezirk

Das Veterinäramt richtet neue Sperrbezirke um Fundorte von toten Wildvögeln ein

**Bezirk** – Mehrere Kanadagänse, Blesshühner und Wildenten, die tot am Tegeler See und in der Nähe des Flughafensees gefunden worden sind, hatten die Geflügelpest. Damit erreichte die zweite Welle der aggressiven H5N8-Variante der Vogelgrippe bei Wildvögeln den Bezirk. Ausgebrochen war sie in Berlin im November.

Das Veterinäramt Reinickendorf hat einen Sperrbezirk um die Fundorte eingerichtet, der die Weiterverbreitung des Virus verhindern soll. In diesem Gebiet gelten nun 21 Tage lang (seit 7. Februar) besondere tierseuchenrechtliche Anordnungen. Beispielsweise müssen Vögel – wie Hühner, Gänse oder Tauben – nun wie bisher auch schon, weiterhin in geschlossenen Ställen gehalten werden. Auch deren Ausscheidungen dürfen nicht aus dem Sperrgebiet herausgebracht werden.

Hunde- und Katzenbesitzer sind ebenfalls von den Anordnungen be-



Ein Sperrbezirk grenzt an die Autobahnabfahrt zum Kurt-Schumacher-Damm. Foto: hb

troffen: Sie dürfen ihre Tiere nicht mehr frei umherlaufen lassen. Das soll verhindern, dass infizierte Wildvögel durch sie aufgeschreckt oder berührt werden.

Das Bezirksamt hat an den Hauptzufahrtswegen zum Sperrbezirk „Wildvo-

gelgrippepest-Sperrbezirk“-Schilder angebracht. Der Sperrbezirk umfasst die folgenden Reinickendorfer Straßen und Bezirksgrenzen: Die südliche Bezirksgrenze und die westliche Bezirksgrenze bis Schulzendorfer Straße. Im Norden das Gebiet zwischen Schulzendorfer Straße (Heiligensee), A 111 bis Höhe Hermsdorfer Damm, Hermsdorfer Damm, östliche Forstgrenze bis Höhe Melanchthonstraße, Melanchthonstraße und Schulzendorfer Straße (Heiligensee) und im Osten das Gebiet zwischen S-Bahn-Trasse der S1, Oranienburger Straße, Roedernallee, Teichstraße und der südlichen Verlängerung bis zur Bezirksgrenze.

Wer tote Wildvögel in Reinickendorf findet und den Verdacht hegt, sie könnten an der Geflügelpest gestorben sein, sollte das sofort dem Amt unter der Rufnummer (030) 90294-5114 oder -5112 oder per E-Mail unter [vetleb@reinickendorf.berlin.de](mailto:vetleb@reinickendorf.berlin.de) melden. hb

**ART for cars**  
**AUTO-REP. THOMAS GMBH**

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

### Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr  
Mi. 7.00-19.00 Uhr  
Fr. 7.00-14.00 Uhr

### Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin  
Tel.: 030 / 465 077 51  
Fax: 030 / 465 077 52  
E-Mail: [art-for-cars@arcor.de](mailto:art-for-cars@arcor.de)

**EXPERTEN-TIPP**

# Frohnauer Immobilien gefragt wie nie

Die Entwicklung der Immobilienpreise in Reinickendorf stellt Ihnen die RAZ in einer mehrteiligen Serie vor

Die RAZ veröffentlicht in Kooperation mit dem Immobilienmakler Dirk Wohltorf in einer Serie die Entwicklung der Immobilienpreise im Bezirk. Gestartet wird mit Frohnau, das auch im Jahr 2017 steigende Preise erwarten kann. Das Villenviertel im Nordwesten Berlins ist gefragt wie nie zuvor.

Die knapp 17.000 Frohnauer, die sich auf 9.200 Haushalte verteilen, zählen zu Berlins Topverdienern. Die Kaufkraft pro Einwohner im Jahr 2016 betrug in Frohnau rund 28.500 Euro. Ebenfalls ein Spitzenwert ist die Kaufkraft je Haushalt – sie lag im Jahr 2016 bei rund 52.000 Euro. Im Berlin-Vergleich ganz unten liegen in Frohnau nur die Kriminalitätsrate und die Arbeitslosenzahl.

Und so übersteigt die Immobilien-Nachfrage weiterhin das Angebot. Die gefragtsten Wohnlagen befinden



Stolze Preise in Frohnau: Der Bodenrichtwert liegt bei 510 Euro pro Quadratmeter.

sich rings um die Ortsmitte, um den Zeltinger Platz und den Ludolfingerplatz. Die Welfenallee, die Wiltinger Straße, der Edelhofdamm, der Sigmund- und Maximiliankorso, Karmeliter- und Ludolfingerweg zählen zu den begehrtesten Straßen. Sanierete und hochwertige Villen brachten in den vergangenen Jahren Kaufpreise

zwischen 900.000 und 1,5 Mio. Euro. Auch bei Baugrundstücken übersteigt die Nachfrage deutlich das Angebot. Potenzielle Bauherren bezahlen in besonders guten Lagen bis zu 600 Euro pro Quadratmeter.

Experten-TIPP: Jeder Abriss muss vom Bauamt Reinickendorf genehmigt werden. Ungenehmigte Abrisse können mit einem Bußgeld von bis zu 25.000 Euro geahndet werden!

Die hohe Nachfrage nach Einfamilienhäusern spiegelt sich in den steigenden Preisen wider. Besonders das Preissegment zwischen 450.000 und 800.000 Euro wird stark nachgefragt. Sehr beliebt bei Käufern sind deswegen Einfamilienhäuser aus den 1920er und 1930er Jahren. Diese Häuser stehen oft auf Grundstücken von 700 bis 1.000 Quadratmetern Fläche und bieten 150 bis 200 Quadratmeter Wohnfläche zuzüglich Kel-

ler. Das Mietangebot in Frohnau ist knapp. Einfamilienhäuser werden meist kurzfristig für 1.500 bis 2.500 Euro Nettokaltmiete vermietet, hochwertige Villen auch für 3.000 Euro Nettokaltmiete und mehr.

Für Mietwohnungen werden in Frohnau je nach Qualität und Lage Mietpreise von 8 bis 11 Euro pro Quadratmeter gezahlt. Eine Besonderheit ist die geringe Neubautätigkeit bei Wohnungen. Aufgrund der niedrigen Grundflächenzahl (GRZ) von 0,2 und der Geschossflächenzahl (GFZ) von 0,3 rechnet es sich für einen Bauträger wirtschaftlich kaum, Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen zu bauen. Aufgrund des hohen Bodenwertniveaus und der begrenzten Bebauungsmöglichkeit von Grundstücken wird der Engpass – insbesondere an altersgerechten Wohnungen – noch deutlich steigen. **Dirk Wohltorf**

## Alles sauber! Alles schick?

QM Auguste-Viktoria-Allee setzt sich für sauberen Kiez ein

Reinickendorf – Seit drei Monaten läuft das Projekt „Alles sauber! Alles schick?“ vom Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee.

Nun konnten am 24. Januar erste Ergebnisse der fünf Kiezspaziergänge ausgewertet werden. Fehlende Papierkörbe, Ablagerung von Sperrmüll, mangelnde Beleuchtung und fehlende Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum sowie mangelnde Pflege von Grünanlagen wurden kritisch angemerkt.

Bei dem Treffen kamen Vertreter der BSR, der BVG, von Wohnungsun-

ternehmen, vom Bezirksamt und von der Polizei zusammen. Dabei stellte sich heraus, dass bereits viele Aktionen laufen, um den Kiez sauberer zu gestalten. Diese Aktionen sollen nun noch besser aufeinander abgestimmt werden.

Am 29. März findet um 18 Uhr im Pfarrsaal der Kirchengemeinde St. Rita, General-Woyna-Straße 56, eine Informationsveranstaltung zum Thema Sauberkeit und Sicherheit statt, in der die bisherigen Ergebnisse des Projekts vorgestellt und ergänzt werden. **red**

**Türen wieder neu und modern an nur einem Tag!**

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet



Musterausstellung und Beratung  
Bernstorffstr.1 Am U-Bahnhof Alt-Tegel  
13507 Berlin • Tel. 030 / 863 90 341

**PORTAS®**  
www.nissen.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Mo - Fr 10.00 – 16.30 Uhr



**GARANTIERT SELBST GEMACHT!**

Mit Ihrer neuen Küche vom Fachmann geplant, Sallys Rezepten und modernsten Küchengeräten wird Backen und Kochen einfach wie nie - und dazu GRATIS eine AEG UltraMix KM4000\*. Besuchen Sie uns und entdecken Sie den perfekten Mix.

*Küchen ganz persönlich*

**Küchen Althoff** GmbH  
Oraniendamm 45 (B96) · 13469 Berlin-Reinickendorf  
www.kuechen-althoff.de · Tel. 030 - 40 39 66 75

musterhaus  
küchen

FACHGESCHÄFT

\* Beim Kauf einer frei geplanten Küche ab 6.000 €



**Ulmengärten**  
Stolper Straße 15/16  
in 16540 Hohen Neuendorf

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf  
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 55 m<sup>2</sup> bis 125 m<sup>2</sup>, PKW-Stellplätze, Garten, Aufzug  
Baubeginn: 04/2016 | Fertigstellung: Ende 2017 | Rohbau fertiggestellt

**Öffnungszeiten des Vertriebsbüros**

in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Freitag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Sonntag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**city&home BERLIN**  
DER SCHLÜSSEL ZUR STADT

C&H City and Home GmbH  
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte  
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51  
Fax: +49 (0) 30 278 748 52  
E-Mail: noack@city-and-home.de

**KURZ & KNAPP****Comedy vom Feinsten**

**Hennigsdorf** – Zur 1. Hennigsdorfer Lachnacht wird am 24. Februar um 20 Uhr ins Stadtklubhaus eingeladen. Vier Künstler aus den Bereichen Comedy, Kabarett und Musik bieten Unterhaltung vom Feinsten. Moderiert wird der Abend von Comedian Atze Bauer. Karten zu 18 Euro, ermäßigt 14,40 Euro, gibt es im Vorverkauf in der Stadtinformation sowie an den regionalen Vorverkaufsstellen, an der Abendkasse oder unter [www.hennigsdorf.de](http://www.hennigsdorf.de)

**Opalausstellung**

**Tegel** – Die Welt der Opale wird vom 10. bis 12. März in einer Ausstellung im Goldschmiedeatelier Wingerath, Berliner Straße 95, gezeigt. Zuvor, am Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr, entführt Opalexperte Christoph Kalt haus während eines Diavortrags in den Räumen der Berliner Volksbank, Berliner Straße 98, nach Australien und erzählt von seinen Abenteuern in „Down Under“. Für diese Veranstaltung wird um eine Anmeldung unter Telefon (030) 49 87 57 15 gebeten.

**Faschingsfest in Wittenau**

**Hermsdorf** – Alle Jahre wieder finden im Februar verschiedene Faschingsveranstaltungen statt. Ein besonderes Fest steigt am 24. Februar im Familientreff Wittenau, Oranienburger Straße 204. Hier wird gemeinsam getanzt, gelacht, gebastelt und die Kinder werden geschminkt.

ANZEIGE

# Verführerisches Süßes aus Polen

Einmaliges Franchise-Konzept kommt aus dem Norden Berlins

**Tegel** – Eigentlich wollte Nicole Januszkiewicz vor Jahren mit ihrer Familie in die Vereinigten Staaten auswandern. Heute schaut die junge Frau nur noch mit einem Lächeln auf ihre damalige Absicht zurück. Sie hat es nicht bereut, ihrem Heimatbezirk treu geblieben zu sein. Die Reinickendorferin mit polnischen Wurzeln ist mittlerweile zu einer viel beschäftigten und erfolgreichen Geschäftsfrau avanciert. Seit nunmehr fünf Jahren betreibt sie mit ihrer Mutter das Café und die Konditorei Kandulski in der Berliner Straße, schräg gegenüber vom hinteren Ausgang des U-Bahnhofes Alt-Tegel.

Der Name Kandulski dürfte nicht unbedingt jedem ein Begriff sein. Er geht auf einen polnischen Konditor zurück, der dreifacher Weltmeister seiner Zunft war. Kandulski ist heute das größte Familienunternehmen Polens, Hauptsitz und Produktion befinden sich in Poznan. Man besitzt eigene Filialen, beliefert zahlreiche Gastronomiebetriebe sowie Hotels im In- und Ausland. Mehrmals wöchentlich kommt die Ware frisch aus dem östlichen Nachbarland auch in die hiesige Franchise-Dependance, die einzige übrigens in Berlin. „Am Anfang war es etwas schwierig, die Kunden von polnischen Konditorprodukten zu überzeugen“, gesteht Nicole Januszkiewicz. Doch inzwischen habe sich die Qualität herumgesprochen, man sei zu einer festen Größe im Kiez avanciert.



Das Kandulski-Team um Nicole Januszkiewicz (r.) hat 20 Torten im Angebot.

Foto: ks

„Wir sind sehr zufrieden, die Reinickendorfer kommen gerne zu uns“, stellt die Jungunternehmerin fest. Ein Grund für die Resonanz dürften die kunstvoll verzierten Torten sein. Rund 20 Sorten stehen zur Auswahl, alle übrigens ohne Konservierungsstoffe. Sie heißen Cappuccino-, Eierlikör- oder Champagnercremetorte.

Zu den beliebtesten der süßen Verführer zählt die Chicagotorte, bestehend aus Biskuitteig, Sahne, Walnüssen, Mandelkrokant und Schokoladen-Ganache. Acht verschiedene Käsekuchen gehören ebenfalls zu den Verkaufsschlägern. Blechkuchen, Kleingebäck, Petit Fours, Pfannkuchen und Pralinen ergänzen das Sortiment. Eine polnische Spezialität sind „Martinhörnchen“ mit Marzipan, weißem Mohn und Nüssen, die nach EU-Richt-

linie nur mit Zertifikat hergestellt werden dürfen. Alle Offerten gibt es nicht nur an der Theke für den Außer-Haus-Verkauf, die beiden angeschlossenen Gasträume bieten gleichfalls Platz für den Verzehr vor Ort. Kaffeespezialitäten sowie andere Heiß- oder Kaltgetränke eignen sich als Begleiter. Das Interieur mit Stühlen und Sesseln in Beige sowie Tischen in Marmoroptik vermittelt typisches Caféhaus-Ambiente. Wer will, der kann hier auch frühstücken, 20 Varianten und Eierspeisen stehen auf der Karte.

Ein weiteres Standbein des Hauses sind die Hochzeitstorten, welche individuell auf Bestellung angefertigt werden. Mehrere Etagen stellen kein Problem dar. 30 Paare konnte man so im vergangenen Jahr noch ein wenig glücklicher machen. **ks**

## Eigenständig und selbstbestimmt

Das Elisabethstift begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg



Die private Elisabethstift-Schule im Falkentaler Steig

Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg und eines der ältesten Kinderheime Berlins. Die Einrichtung des Diakonischen Werkes bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote zur Hilfe zur Erziehung mit derzeit 215 Plätzen für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren in verschiedensten Wohnformen, in zwei Tagesgruppen sowie einer Mutter-Vater-Kind-Gruppe. Das Stift ist Träger der privaten Elisabethstift-Schule – eine Gemein-

schaftsschule im offenen Ganztagsbetrieb mit Hortbetreuung für die Klassenstufen 1-6 und gebundenem Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I – der „Alten Fasanerie“ – Familienfarm Lübars, zweier Kitas in der Oranienburger Straße sowie der Alten Fasanerie in Lübars und betreibt den Familientreff in Wittenau. Die Mitarbeiter aller Einrichtungen nehmen sich hilfsbedürftigen Kindern und deren Familien an, geben ihnen Anerkennung und Schutz – mit dem Ziel, sie zu einem eigenständigen Leben zu befähigen.

**Das Elisabethstift sucht:**

**1 Erzieher/in** (Voll- und Teilzeit) für die Krisen- und Clearinggruppe für Kinder im Alter von 0-5 Jahren in Hermsdorf

**3 Erzieher/in** (Vollzeit) im Schichtdienst für die intensivpädagogische Wohngruppe mit 6-8 Kindern im Alter von 2-5 Jahren in Hermsdorf und Friedrichshain

**1 Erzieher/in/pädagogische Fachkraft/Sozialpädagoge** (Voll- und Teilzeit) für die Mutter-Vater-Kind-Gruppe in Frohnau

**1 Erzieher/in/pädagogische Fachkraft/Sozialpädagoge** (Vollzeit) für die Mädchenwohngruppe in Hermsdorf

**1 Hortleiter/in** (35 Stunden) für die Schule in Hermsdorf

**1 Erzieher/in** (Vollzeit) für die Kita in Wittenau

**Hauswirtschaftskräfte** (Minijobbasis) für die Schule in Hermsdorf

**Lehrer/innen und pädagogische Fachkräfte** (Voll- und Teilzeit) für die Schule in Hermsdorf

**Praktikanten und Ehrenamtliche** für alle Bereiche

**Das Elisabethstift bietet:**

die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche und deren Familien darin zu unterstützen, ein „Ja“ zu ihrem Leben zu finden und eigene Ziele zu formulieren, so dass sie selbstbestimmt, von staatlicher Hilfe unabhängig leben können.

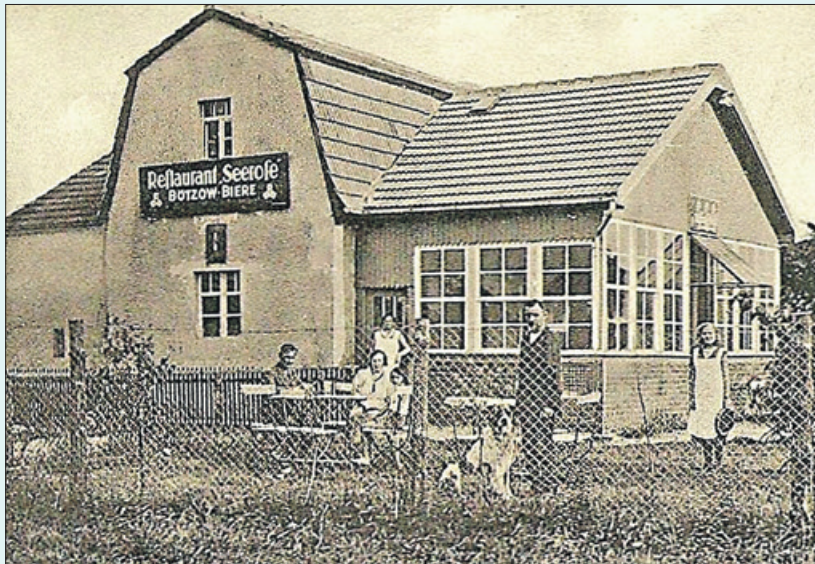


**Elisabethstift**  
Jugendhilfe im Diakonischen Werk



KOLUMNE

# Der Postmaxe erinnert sich: Der Schlackenbudiker



Eine historische Fotografie vom Süderholmer Steig 4 von 1936

Foto: privat

Mutter Dorn, die Tochter des Schlackenbudikers, erzählt:

„1922 kaufte mein Vater das Grundstück in der Straße 102A, jetzt Süderholmer Steig. Es gab weder Strom- noch Wasseranschluss. Wir hatten aus unserer Wohnung in der Stadt Berlin rausmüssen, die Wohnungen waren alle verlaust.

Vater baute ganz schnell aus Spundwänden, gefüllt mit Schlacke aus dem Gaswerk Sachsenhausen und Zement die Mauern des Hauses. Kommt einem das bekannt vor? Deshalb der Name ‚Schlackenbudiker‘. Vater hatte ein Lokal, die ‚Seerose‘: Hier konnten Familien Kaffee kochen.

Also weiter: Hier am Süderholmer Steig siedelten damals vier Familien. So ergab es sich, dass die vier Familien jedes Wochenende ein kleines Fest gaben. Auf das Fest freuten wir Kinder uns die ganze Woche sehr, denn da war hier was los.

Gegenüber der Seerose, damals war es erstmal ein Wohnhaus, war der Heiligensee noch unverbaut ohne Zaun und Bauten. Man hatte einen freien Blick über den See.

Jedenfalls kamen am Wochenende viele Angler am den See und sahen uns feiern. Die Angler, die mit der Straßenbahn nach Heiligensee gekommen waren, hatten nur ihr Angelzeug dabei. Dann kamen sie zu uns zum Wohnhaus und fragten, ob sie nicht etwas zu trinken kaufen könnten?

Dazu muss gesagt werden: Ein Bewohner aus dem Schwabstedter Weg holte samstags immer zu Fuß zwei Kästen Bier vom Café Windbock (Schmeisser) aus der Hennigsdorfer Straße. Der Transport lief so ab: eine Kiste Bier 200 Meter transportiert, zurück. Die zweite Kiste Bier geholt. Pause. Bier getrunken. Und so weiter. Ich kann mich erinnern, dass zum Schluss immer nur eine Kiste Bier ankam.

Die Angler, die unsere Familien Bier trinken sahen, sagten: ‚Holt doch drei Kästen Bier; wir bezahlen es

euch.‘ Aus den drei Kästen Bier wurden zum Schluss 20 Kästen, die uns dann aber angeliefert wurden.

Bei Wetterumschwung konnten sich die Angler und Ausflügler nirgendwo unterstellen. So baute mein Vater aus Holz eine Veranda mit großem Vordach nur zum Unterstellen. Irgendwann wurde dann aber das Lokal ‚Zur Seerose‘ eröffnet.

Folgendes ist noch zu erzählen: Da wir kein Telefon hatten, aber Feuermeldestelle waren, bekamen wir ein Signalhorn. Bei Alarm mussten wir bis an das Seeufer und so lange in das Horn blasen, bis von der Nordseite des Heiligensees die Freiwillige Feuerwehr antwortete. Dann wurden beim nächsten Bauern, der gerade die Felder bestellte, die Pferde ausgespannt und zur Freiwilligen Feuerwehr gebracht, vor den Feuerwehrwagen gespannt und dann ging es ab zur Brandstelle. Ich kann mich in meiner Jugend nur an zwei Brände erinnern. Das Horn aber hängt immer noch in meiner Wohnung auf der Veranda.

Meine Familie bewirtschaftete die ‚Seerose‘ bis 1951, dann übernahm Familie Teike das Lokal. 1998 wurde die ‚Seerose‘ abgerissen, jetzt steht dort eine Stadtvilla.“

Frau Hedwig Dorn ist leider vor sechs Jahren verstorben, mit Freuden hatte sie mir aber diese Geschichte im Jahr 2008 erzählt.

**Bis zum nächsten Mal, Ihr Postmaxe**



Frank-Max Polzin, der von seinen Bekannten Postmaxe genannt wird, war 25 Jahre lang Postbote in Heiligensee. Bei seinen täglichen Touren sammelte er viele historische Geschichten, die er gerne teilt – nun auch regelmäßig in der RAZ.

LESEN UND GEWINNEN!

## In „Disney on Ice – 100 Jahre voller Zauber“ sausen im Velodrom beliebte Disney-Figuren über das Eis

Die Welt von Walt Disney begeistert Groß und Klein. Eine Parade aus über 50 der beliebtesten Disney-Figuren (wie Donald Duck, Goofy, Rapunzel, Arielle, Toy Story, Aladdin) ist bei der Eis-Show „Disney on Ice – 100 Jahre voller Zauber“ zu bestaunen. Angeführt von Zeremonienmeister Mickey Maus und mit über 30 Song-Hits zum Mitsingen. Die Show gastiert vom 2.3. bis 5.3.17 zu unterschiedlichen Spielzeiten im Velodrom (Paul-Heyse-Str. 26). Die RAZ und concert concept verlosen unter den



Foto: Promo

Teilnehmern **1 Familienpaket** für Fr., 3.3.17, 14 Uhr. Das Familienpaket enthält den Eintritt für 2 Erwachsene und 2 Kinder (Plätze direkt an der Bande). Die Kinder sind in der Show Teil des „interaktiven Segments“ (Foto) und sitzen bei „Findet Nemo“ im Boot auf dem Eis. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Disney“ an die unten stehende Adresse. Der Gewinner wird angerufen. Einsendeschluss: Mi., 1.3.17

## Die aktuelle Show „Like Berlin“ im Wintergarten Varieté zeigt wie aufregend und kreativ die Hauptstadt ist

Berlins Lebensgefühl, Kreativität und Seele wird in der neuen Show „Like Berlin“ lebendig (inspiriert von der Werte-Kampagne Das B und deren Suche nach dem Berlin-Code). Durch den Sound der Hauptstadt, wilde Artistik, entworfen mit der Kreativschmiede Base Berlin. Weltstadt-Flair ist zu spüren, der rauhe Berliner Humor amüsiert. Was macht diese Stadt so aufregend und besonders? Die Show „Like Berlin“ zeigt es unter der Regie von Markus Pabst (Base Berlin) und Pierre Caesar. Und ist ab

Fr. 24.2. bis 11.6.17 (Premiere am 9.3.) im Wintergarten Varieté zu erleben. Die RAZ und das Wintergarten Varieté (Potsdamer Str. 96) verlosen **3 x 2 Freikarten** für So., 12.3. 18 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Berlin“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Mi., 1.3.17



Foto: Promo

## In der neuen GWSW-Folge 109 „We are Family“ im Prime Time Theater werden Familiengeschichten turbulent

Der Dauerbrenner im Kiez! Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ im familiären Prime Time Theater in der Müllerstraße 163 hat viele treue Fans. Die neue



Foto: Janina Heppner/Grafik Ivonne Schulze

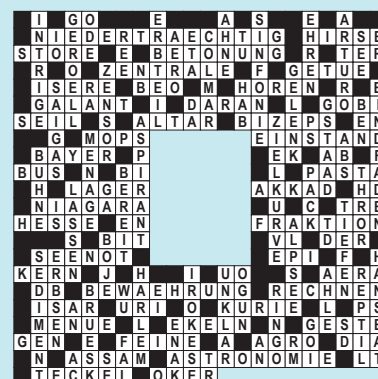
GWSW-Folge 109 „We are Family“ (Wir sind eine Familie) wird am Fr., 10.3.17, um 20.15 Uhr Premiere haben. Und spinnt die Geschichte um Neu-Opa Kalle weiter. Kiezschlampe Sabrina weiß nun endlich, wer der Vater ihrer Tochter Christy ist. Männerstillgruppenleiter Uwe Gammerding muss Familienstreitigkeiten klären und plant ein kultiges Prenzlberg Patchwork Projekt. Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für So., 12.3.17, 20.15 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit Stichwort „Familie“ an die Adresse unten. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Mi., 1.3.17

**Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung/RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an [gewinnspiel\\_RAZ@laser-line.de](mailto:gewinnspiel_RAZ@laser-line.de). Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.**

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

## Lösung des Rätsels aus der Ausgabe 03/17:



ENTFERNUNG

## LESERBRIEFE

**Zu Ordnung im Kiez**

Geehrte Redaktionsmitarbeiter, Sie sollten nicht nur die positiven Seiten und Ereignisse Reinickendorfs schildern, sondern mal die negativen, wie von Ihrem letzten Leser über den überflüssigen Baum und Heckenschnitt und den unsäglichen unfassbaren Sauhaufen von Müll und Unrat, der sich immer mehr in unserem Bezirk breit macht, seit sechs Monaten immer mehr zu wahrzunehmen. Ich wohne seit 50 Jahren in Wittenau, aber so viele Dreckschweine gab es früher nie. Was wollen unsere Abgeordneten mal dagegen unternehmen? Sind die nur für die schönen Reden vor den Wahlen da?

**Puzzle und das Geheimnis des Abszesses**

Liebe Redaktion, im Oktober 2016 wurde ein Meerschweinchen in einem Karton vor dem Gesundbrunnen-Center in Berlin gefunden. Ich nahm es bei mir in Reinickendorf auf. Er hatte einen Sarcoptes-Befall und sah aus wie ein „Puzzle“, daher der Name. Nach erfolgreicher Behandlung entwickelte



sich in seiner rechten Gesichtshälfte ein Abszess. Mehrmaliges Aufschneiden und Antibiotika-Gabe halfen nicht. Darum entschieden wir uns für eine OP. Die Tierärztin schnitt seine Wange komplett auf und fand ummantelt von krankem Gewebe ein loses Unterkieferknochenstück. Vermutlich stammt dies von einer alten Fraktur. Leider ist nicht bekannt, wer ihm dies angetan hat, aber er ist ein starker Kämpfer und solch ein lebensfrohes Meerschweinchen. Jeder, der bisher mit ihm zu tun hatte, war begeistert von seinem Kämpferherz und die dazuge-

hörige Geschichte. Vor zwei Wochen war ich nochmal mit Puzzle beim Arzt und es wurde ein Röntgenbild von seiner rechten Gesichtshälfte gemacht. Es stellte sich heraus, dass sein Oberkiefer kaum noch vorhanden ist. Das Knochenstück war nämlich nicht vom Unterkiefer, sondern vom Oberkiefer. Es handelte sich um Bakterien, die knochenauflösenden Eiter verursachten. Dies konnte nun mit Antibiotika erfolgreich behandelt werden und er ist dabei, zuzunehmen. Doch der Auslöser dafür bleibt derselbe: Menschen, die ihn in einem Karton ausgesetzt haben und ihm dadurch dieser Gefahren ausgesetzt haben! Zum Glück habe ich eine sehr gute Tierärztin und selbst Erfahrungen mit Meerschweinchen. Er sitzt jetzt vorerst zusammen mit einem achtjährigen Männchen namens Fussel und ist lebensfroh wie eh und je. Liebe Grüße,  
**Katharina Jordan**

**Zu Sauberes Reinickendorf**

Sehr geehrte Damen und Herren, also ich bin mir nicht sicher, ob ich den Artikel betr. sauberes Reinickendorf und Hr. Frank Balzer in der RAZ gelesen habe. Ich kann den Artikel in Ihrem Archiv leider nicht finden. Auf jeden Fall ist Reinickendorf zumindest in unserer Straße alles andere als sauber. Der Abschnitt der Antonienstraße zwischen Scharnweberstraße und Zobeltitzstraße sieht fürchterlich aus. Man könnte meinen, man wohne in den Slums, in der Bronx oder in den Favelas Brasiliens. Ich habe keine Ahnung, wann hier das letzte Mal eine Straßen- und Gehsteigreinigung erfolgt ist. MfG,  
**Elke Purann**

**Zu Kolumne:****Der Postmaxe erinnert sich**

Sehr geehrte Damen und Herren, rein zufällig fand ich am 8.12.16 Ihre Zeitung vor, als ich in den Seeterassen war! Sofort fiel mir auf Seite 28 (Kolumne Postmaxe) ein Foto ins Auge! Die „Heiligenseer Fähre nach Nieder Neuendorf“. In meiner Kindheit fuhren wir, meine Eltern und ich, an den Wochenenden mit der Straßenbahn 128 bis zur Endstation Dorf-Aue, dann zu Fuß den Fährweg bis zur Havel und dann mit der Fähre nach Nieder Neuendorf. Dort hatten meine



Großeltern unmittelbar an der Anlegestelle auf dem Land vor dem Hof- und Gastwirtschaft Marzahn (auf dem Foto hinter Bäumen versteckt) zwei Wochenendhäuschen und 1 Angelhaus aus Wellblech gepachtet. Ich habe noch alte Fotoas aus Nieder Neuendorf von 1941. Meine Oma ging mit mir zur Gärtnerei und Lebensmittelladen „Fromke“ in der Dorfstraße.  
**Siglinde Weinedel-Liebau**

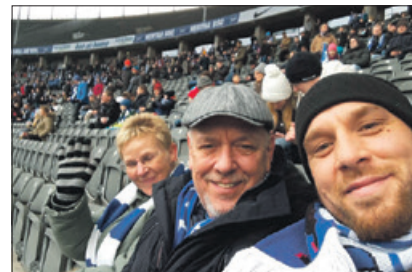
## GLÜCKLICHE GEWINNER

**Im Sommer wohnt er unten**

Ich möchte mich bei der Redaktion der RAZ für die Karten für die Komödie am Kudamm ganz herzlich bedanken. Es war ein kurzweiliger Nachmittag, der uns sehr viel Spaß gemacht hat.  
**Erika David**

**Hertha gegen Ingolstadt**

Liebe Redaktion, ein herzliches Dankeschön für die Freikarten zum Spiel Hertha gegen Ingolstadt. Das Wetter hat mitgespielt und Hertha hat durch ein Blitztor in der 60. Sek. gewonnen.



Wir hatten einen schönen Tag. Mit freundlichen Grüßen,  
**Deana und Michael Wilke**

**GWSW Folge 108**

Liebes RAZ-Team, vielen Dank für die beiden Karten für das Prime Time Theater. Was für eine tolle Überraschung! Wir haben einen sehr kurzweiligen Abend erlebt und ein etwas anderes Theater kennen gelernt. Fortsetzung

folgt...wir sind sicherlich noch einmal dabei! Viele Grüße von **Ute Schweitzer**

**Chinesischer Nationalcircus**

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten uns recht herzlich für die Freikarten für den Chinesischen Nationalzirkus bedanken. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Ganz toll. Mit freundlichen Grüßen,  
**Monika und Alex Jähnisch**

Liebe RAZ-Redaktion, ein ganz herzliches Dankeschön für die zwei Freikarten für den Chinesischen Nationalzirkus. Wir haben einen sehr schönen, unterhaltsamen Nachmittag gehabt! Mit besten Grüßen,  
**Petra Nimz**

**Lesung Bernd Philipp**

Liebe RAZ Redaktion, wir hatten das Glück zwei Plätze für die exklusive Lesung von Bernd Philipp zu gewinnen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.



Wir hörten aus seinem neuesten Werk „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern“ einige absolut köstliche Episoden aus dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags, die uns einen wunderschönen und humorigen Abend bescherten. Das Auenhof Café der Aagaard Galerie schuf dazu den passenden Rahmen. Mit freundlichen Grüßen,  
**Susanne Klos und Ute Rahm**

**Speed Dating 40+**

Termine: 26. Februar/ 26. März 2017  
Ort: Weinlokal Transformator-Frohnau  
Fürstendamm 40, 13465 Berlin  
verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter  
kult\_made@yahoo.com oder 0176 - 430 460 94

## TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

**Ein Energiebündel im Terrierfell**

Beim Cairn-Terrier-Mix Casper ist der Name Programm, und so begrüßt er die Welt und das Leben mit einem wedelnden Schwanz. Der etwa siebenjährige Hund freut sich besonders über Begegnungen mit Artgenossen und Menschen. Besonders gerne geht er spazieren, hat aber noch Probleme, koordiniert an der Leine zu gehen. Da er ein cleveres Kerlchen ist, wird er sicher schnell Fortschritte machen. Bisher fristete der lebensfrohe Hund ein weniger freudiges Leben an einer Kette in Polen. Der Verein „Tiere suchen Freunde“ besuchte ihn regelmäßig und betreute ihn vor Ort. Aus diesem

Grund und weil er nicht misshandelt wurde, ist sein Vertrauen in die Menschen ungebrochen. Zum Glück konnte der Verein Casper im Januar endlich mitnehmen, und nun sucht er nach einem liebevollen Zuhause bei aktiven Menschen, bei denen er seine neue Freiheit in vollen Zügen genießen kann. Der Rüde wird geimpft, gechippt und kastriert vermittelt.

**Interessenten für Casper melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e. V.:**  
Tel. (030) 395 077 44  
www.tsf-berlin.de

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung****Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an:  
leserbrieft\_raz@laser-line.de  
oder per Post an:


Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstr. 1, 13355 Berlin.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



**50% RABATT**  
auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

**ZADAR**  
RESTAURANT



Ernststr. 59 • 13509 Berlin  
030/43 77 48 02

**Separater Raucherraum**  
tägl. 12-23 Uhr geöffnet

**DONNERSTAG, 23.02.2017**

**Notdienst: Leuchtturm Apotheke**  
**Notdienst: Sanimedis-Apotheke**

**Beratung** Gesprächsgruppe zum Thema Depressionen, in türkisch, Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, 16:30 Uhr, Infos unter Tel. 437 228 22

**Kindertheater** Die drei Räuber nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €

**Kino** Manchester by the Sea (2017) mit Casey Affleck, der sich nach dem Tod des Bruders um den Neffen kümmert und auf seine Ex (Michelle Williams) trifft, FSK 12, 138 Min., engl. OmU + Kurzfilm Tracing Coyotes, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr

**Konzert** Harlem Jazz Night mit dem Marlon Browden Trio aus New York, Loci Loft, 20 Uhr, 5 € bis 15 €

**Konzert** Music in the Box mit jungen Künstlern, Viertel Box, 20 Uhr, Eintritt frei

**Musik** Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

**Politik** Diskussionsveranstaltung mit Michael Müller und Thorsten Karge (SPD, MV) zum Thema 100 Tage Rot-Rot-Grün! Politikwechsel mit Hindernissen?, 19 Uhr, Restaurant Mastral, Eichborndamm 236, 13437, Anmeldung unter Tel. 5517 4150

**Repair Café** Mit Experten Defektes reparieren, Werkzeuge und Ersatzteile gern mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt, EG

**Sport** Gymnastik für Menschen ab 50 J., Baptistenkirche, 11 Uhr, 2 €, Tel. 49873397

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**Theater** GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück. Postbote Kalle eröffnet einen Späti und sucht als frischgebackener Opa seinen verlorenen Sohn, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

**Treff** Tegelorter WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegelort, 15-17 Uhr, offen für alle

**Vortrag** Überbrett! - die Welt des literarischen Kabarett's um 1901 in Berlin, mit Prof. Pachl, und Klaviermusik, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Fasching** mit Tanz, Basteln, Schminken, Familientreff Wittenau, 15-17 Uhr

**Kinderdisco** Metronom Kulturzentrum, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

**Kinderkino** Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei

**Kinderkino** Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei



**Show**  
1. Hennigsdorfer Kabarett-Lachnacht mit Gymnick, Thomas Nicolai, Duo Schwarze Grütze (Foto), moderiert von Atze Bauer, Stadtklubhaus, 20 Uhr, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 14,40 € bis 18 €, Tel. 03302 810637  
Foto: Thomas Bartilla

**Kindertheater** Die Bremer Stadtmusikanten, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studio-bühne, ab 5 J., 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €

**Kindertheater** Toll und Kirschen zeigt „Die kleine Raupe Nimmersatt“, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, für Kinder ab 3 J., 4 € pro Kind, Erzieherinnen frei, Tel. 602 57 853, www.tollundkirschen.de

**Kino** Manchester by the Sea (2017) mit Casey Affleck, der sich um seinen Neffen kümmert, und auf seine Ex-Frau (Michelle Williams) trifft, FSK 12, 138 Min., City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 8 €

**Kino** La La Land, mehr siehe 23.2., engl. OmU, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, 7 €

**Konzert** mit Eva Sur Seine Quartett, Musik aus dem Genre Gypsy Jazz, Chansons, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 5 € bis 15 €

**Literatur** Meinhard Schröder („Tegel - zwischen Idylle und Metropole“) präsentiert sein neues Buch „Mein 2. Juni 1967 - Von der Studentenrevolte zum Kleingärtnerprotest“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

**Markt** 3. Swappen statt Shoppen - Kleidertauschbörse für Frauen, Stadthalle, 19:30 Uhr, Mehrzweckraum, Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neuendorf, 1 Euro

**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185



**Kino**  
La La Land (2017), prämiertes Film-Musical mit Ryan Gosling als Jazzmusiker und Emma Stone als Schauspielerin, die in Los Angeles ihr Glück versuchen und sich verlieben, FSK 0, 128 Min., City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €  
Foto: Verleih StudioCanal

**FREITAG, 24.02.2017**

**Notdienst: easy Apotheke**  
**Notdienst: Bären-Apotheke**

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 15 €

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Tanz** Country Line Dance Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

**Treff** Es berät der Pflegestützpunkt Reinickendorf, Café Senftenberger, 10-11:30 Uhr, Gesobau-Seniorenwohnhaus, Senftenberger Ring 12, Märkisches Viertel

**Vortrag** von Abenteuer Hans Neumann zu „Mit dem Fahrrad durch das Land des Wehrauchs - Oman“, Maja's Café, Hennigsdorfer Straße 77, 13503, 17 Uhr, 4 €, nur mit Voranmeld. unter Tel. 2505 0509

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

**SAMSTAG, 25.02.2017**

**Notdienst: Alte Spree-Apotheke**  
**Notdienst: Barlach-Apotheke**

**Bürgersprechstunde** Emine Demirbük-Wegner (CDU) und Team sind vor Ort in der Gotthardstraße vor dem Einkaufszentrum, Reinickendorf, 10-11 Uhr

**Bürgersprechstunde** Harald Muschner, BVV-Mitglied für Schule und Jugend, ist vor Ort im Clou am Kurt-Schumacher-Damm, 10-13 Uhr

**Bürgersprechstunde** Tim-Christopher Zeelen (CDU) ist vor Ort, Ernststraße/Schubartstraße, 13509, 10:30-11:30 Uhr, Infos unter Tel. 437 786 48

**Bürgersprechstunde** Emine Demirbük-Wegner (CDU) ist vor Ort, Am Meilerbogen vor Edeka, 11-12 Uhr

**Bürgersprechstunde** Emine Demirbük-Wegner (CDU) ist vor Ort in der Ollenhauerstraße vor Kaufland, 12-13 Uhr

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Faschingsfest** für Kinder mit Spiel, Spaß, Alte Fasanerie, 14 Uhr, Tel. 8172 91516

**Kindertheater** Die Bremer Stadtmusikanten, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studio-bühne, ab 5 J., 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Steffi und der Schneemann, Atze Musiktheater, 16 Uhr, ab 4 Jahren, 100 Min., eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

**Kino** 6 Nations: Irland-Frankreich, Rugby Live-Übertragung ins Kino, City Kino Wedding, 17:45 Uhr, Eintritt frei

**Konzert** mit Andreas Finsterbusch (Violine), Christoph Starke (Viola), Christoph Bachmann (Cello) vom Sinfonieorchester der Komischen Oper und Gast-Pianistin Daniela Hlinkova und Werken u.a. von Chopin, Mozart, Schubert, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, 6 € bis 15 €

**Konzert** Amica Arts präsentiert: Puttin' on the Ritz - the Irving Berlin Songbook mit Jennifer Lowe und Chas Elliott, Loci Loft, 20 Uhr, Karte ab 5 € bis 15 €

**Konzert** Schülerkonzert mit Vorprogramm, und der gruseligen Geschichte von Rebecca nach dem Roman von Daphne du Maurier und Songs aus dem Musical, Apostel-Paulus-Kirche, 18 Uhr, Spende erbeten, www.sonja-walter.de

**Konzert** mit der Band The Coronells, American Western Saloon, 21:30 Uhr

**Show** Die Welt bei uns zu Gast - mit dem in Berlin lebenden australischen Tenor Matthew McGuigan (z.B. „Tosca“, „Peter Grimes“), Bürgerhaus, 19 Uhr, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke, 8 € bis 10 €, Vorbestellung unter Tel. 033056 21 178

**Theater** Die MCG-Theatergruppe mit der Premiere von „Boeing Boeing“, ein Lustspiel von Marc Camoletti, Matthias-Claudius, 19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 51053136 oder tg.mcg@gmx.de

**Theater** Das Impro-Theater „Daumen Neben Zeh“ gastiert, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 20-21:30 Uhr, Eintritt 8 €, Infos unter Tel. 0160 9569 41 16

**Theater** GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück, mehr siehe 23.2., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €



**Konzert**  
Dariusz Mikulski präsentiert Meisterpianisten - Piotr Paleczny (Foto) Werke von Chopin, Ernst-Reuter-Saal 19 Uhr, Karte ab 9,50 € bis 26 €  
Foto: Promo

**Werken** Holz- und Fahrradwerkstatt für alle, Fabrik Osloer Straße, 13:30-16:30 Uhr, Alte Werkstatt, Hr. Günther, Tel. 499 02335

**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**Wochenmarkt** im MZ, 08-14 Uhr

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**SONNTAG, 26.02.2017**

**Notdienst: Rosen-Apotheke**  
**Notdienst: Falken-Apotheke**

**Flohmarkt** in Wittenau, 07-16 Uhr

**Führung** mit Erläuterungen zur Geschichte der ehemaligen Städtischen Nerven-Kinderklinik (Wiesengrund, Juli 1941) und den Patientenschicksalen, Eichborndamm 238, 14-15:30 Uhr, Eintritt frei, Infos beim Museum Reinickendorf, Tel. 404 4062

**VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN**

**Albert-Schweitzer-Kirche**  
Auguste-Viktoria-Allee 51  
13403 Berlin • Tel. 4122667

**American Western Saloon**  
Wilhelmsruher Damm 142c  
13439 Berlin •  
Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)

**Apostel-Johannes-Kirchengemeinde (evangelisch)**  
Dannenwalder Weg 167  
13439 Berlin • Tel. 4153081

**Apostel-Paulus-Kirche**  
Evangelische Kirchengemeinde Hermsdorf  
Wachsmuthstr. 25  
13467 Berlin • Tel. 4050866

**Atrium Jugendkunstschule**  
Senftenberger Ring 97  
13435 Berlin • Tel. 40382960

**Atze Musiktheater GmbH**  
Luxemburger Straße 20  
13353 Berlin • Kartentelefon:  
81 7991 88

**Baptisten-Kirche**  
Alt-Reinickendorf 32  
13407 Berlin • Tel. 49873389

**Bibliothek am Schäfersee**  
Stargardtstraße 11-13  
13407 Berlin • Tel. 45198890

**Bibliothek im Märkischen Viertel**  
Königshorster Straße 6  
13439 Berlin • Tel. 902943838

**Buchhandlung am Schäfersee**  
Markstr. 6, 13409 Berlin  
Tel. 4556072

**Café zum Hangar**  
Kurt-Schumacher-Damm 42-44  
13405 Berlin • Tel. 41199846

**Centre Talma**  
Mädchensportzentrum  
Hermsdorfer Str. 18A  
13469 Berlin • Tel. 89374055

**City Kino Wedding**  
im Centre Francias  
Müllerstr. 74  
13349 Berlin • Tel. 0152 59687921

**Club der Lebensfrohen**  
Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c  
13439 Berlin • Tel. 902943868

**comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum**  
Senftenberger Ring 53-69  
13435 Berlin • Tel. 40203920

**CVJM-Jugendhaus MV**  
Christlicher Verein Junger Menschen  
Tiefenseer Str. 13a  
13439 Berlin • Tel. 4153044

**Dachsbau**  
Kinder- und Jugendfreizeitstätte  
Heiligenseestr. 112-114  
13503 Berlin • Tel. 4315010

**Das Buddhistische Haus**  
Edelhofdamm 54  
13465 Berlin • Tel. 4015580

**Dorfkirche Alt-Tegel**  
Dorfanger/Veitstr. 16  
13507 Berlin • Tel. 4036014

**Dorfkirche Heiligensee**  
Alt-Heiligensee 45/47  
13503 Berlin • Tel. 4311909

**Elisabethstift**  
Jugendhilfe im Diakonischen Werk  
Berliner Str. 118  
13467 Berlin • Tel. 405070

**Ernst-Reuter-Saal**  
Eichborndamm 213  
13437 Berlin • Tel. 902943810  
Kartentelefon: 47997423

**Ev. Kirchengemeinde Lübars**  
Alt-Lübars 24, Dorfanger (Pfarrhaus)  
Gemeindehaus/Büro  
Zabel-Krüger-Damm 115  
13469 Berlin • Tel. 4023014

**Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd**  
Gemeindehaus  
Alt-Tegel 37-41, 13507 Berlin  
Martinus-Kirche  
Sterkrader Str. 47  
13507 Berlin • Tel. 4326576

**Fabrik Osloer Straße e.V.**  
Osloer Straße 12  
13359 Berlin • Tel. 4932037

**Face Ev. Familienzentrum**  
Apostel-Petrus Gemeinde  
Apostel-Johannes Gemeinde  
Wilhelmsruher Damm 159 a  
13439 Berlin • Tel. 51052352

**Familienfarm Lübars**  
s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars

**Familientreff Wittenau**  
Oranienburger Str. 204  
13437 Berlin • Tel. 43206792

**Familien- und Stadtteilzentrum**  
„Haus am See“, Stargardtstr. 9  
13407 Berlin • Tel. 45024479

**Familienpunkt Reinickendorf**  
Zobeltitzstraße 72  
13403 Berlin • Tel. 41939049

**Familienzentrum Letteallee**  
Letteallee 82/86  
13409 Berlin • Tel. 48097441

**Flotte Lotte e.V.**  
Senftenberger Ring 25  
13435 Berlin • Tel. 4167011

**Fontane-Haus**  
Königshorster Str. 6  
13439 Berlin • Tel. 902943810  
Kartentelefon 47997423

**Freizeitclub Heiligensee**  
für Senioren  
Alt-Heiligensee 39  
13503 Berlin • Tel. 4312939

**Freizeitclub Tegel**  
für Senioren  
Alt-Tegel 43  
13507 Berlin • Tel. 4331202

**Freizeitstätte am Schäfersee**  
für Senioren  
Stargardtstr. 3  
13407 Berlin • Tel. 4559988

**Freizeitstätte Lübars**  
für Senioren, Am Vierrutenberg 2  
13469 Berlin • Tel. 4024485

**Freizeitzentrum Adele**  
für Senioren und Behinderte  
Adelheidallee 5-7  
13507 Berlin • Tel. 4334003

**Fuchsbau - Haus der Jugend**  
Thurgauer Str. 66  
13407 Berlin • Tel. 49859940  
Gemeindezentrum Tegelort  
Beatestr. 29 a  
13505 Berlin • Tel. 40108505

**Günter-Zemla-Haus**  
**Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum**  
Eichhorster Weg 32  
13435 Berlin • Tel. 4164842

**Haus Conradshöhe**  
Eichelhäherstr. 19  
13505 Berlin • Tel. 4380050

**Hermann-Ehlers-Haus**  
Evangelisches Tagungshaus  
Alt-Wittenau 71  
13437 Berlin • Tel. 4111919

**Hoffnungskirche Neu-Tegel**  
Tiele-Brügge-Weg 49-53  
13509 Berlin • Tel. 4338027  
Schwedenhaus Erholungsweg 64

**Hofgarten Tegel**  
Galerie & Club, Veitstr. 28  
13507 Berlin • Tel. 43093372  
Mi./So. 15 bis 20 Uhr

**Humboldt-Bibliothek**  
Karolinenstraße 19  
13507 Berlin • Tel. 4373680

**Jesus-Christus-Kirche**  
Ev. Kirchengemeinde Konradshöhe  
Schwarzspechtweg 1-3  
13505 Berlin • Tel. 43671786

**Johanneskirche**  
Ev. Kirchengemeinde Frohnau  
Zeltlager Platz 18  
13465 Berlin • Tel. 4012033

**Kastanienwäldchen**  
Residenzstraße 109  
13409 Berlin • Tel. 49914048

**Königin-Luise-Kirche**  
Bondickstraße 14  
13469 Berlin • Tel. 4111145

**KreativFabrik**  
Amendstr. 41  
13409 Berlin • Tel. 40049304

**Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.**  
Zeltlager Str. 6 • 13465 Berlin  
Tel. 40105060  
Kartentel. 868701668

**Kunstzentrum Tegel-Süd**  
Neheimer Str. 54-60  
13507 Berlin

**LabSaal Lübars**  
Alt-Lübars 8 • 13469 Berlin  
Tel. 41107575 • www.labsaal.de

**Lindenkirche**  
Evangelisch-methodistische Kirche  
Wilhelm-Gericke-Str. 42  
13437 Berlin • Tel. 4141236

**Loci Loft**  
Musik-Location, Oraniendamm 72  
13469 Berlin • Tel. 40399450

**Madi - Zelt der Sinne**  
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1  
13507 Berlin • Tel. 43004272

**Märkischer Seniorentreff/MST**  
Senftenberger Ring 34a  
13505 Berlin • Tel. 0152 38954277

**Martinus Kirche**  
siehe Evangelische Kirchengemeinde  
de Tegel-Süd

**Matthias Claudius**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Schulzendorfer Str. 19-21  
13503 Berlin • Tel. 4311301

**Metronom**  
Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum  
Sterkrader Str. 44  
13507 Berlin • Tel. 4322077

**Museum Reinickendorf**  
Alt-Hermsdorf 35  
13467 Berlin • Tel. 4044062

**Musikschule Reinickendorf**  
Buddestr. 21  
13507 Berlin  
ab 23.2.17 im Grünen Haus  
Ziekowstr. 161-163  
13509 Berlin Tel. 902944776

**Prime Time Theater**  
Müllerstraße 163/Burgsdorferstr.  
13353 Berlin • Tel. 49907958

**Rathaus Reinickendorf**  
Eichborndamm 215-239  
13437 Berlin • Tel. 902940  
E-Mail: buergeraemter@reinickendorf.berlin.de  
www.berlin.de/ba-reinickendorf

**Schloss Tegel/Humboldt-Schloss**  
Adelheidallee 19 13507 Berlin  
Tel. 8867150

**Seniorenclub Hermsdorf**  
Berliner Str. 105-107  
13467 Berlin • Tel. 4044028

**Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus**  
Club der Lebensfrohen  
Wilhelmsruher Damm 142c  
13439 Berlin • Tel. 902943868

**Stadtbibliothek Frohnau**  
Fuchssteiner Weg 13-19  
13465 Berlin • Tel. 40109171

**Stadtbibliothek Reinickendorf West**  
Auguste-Viktoria-Allee 29-31  
13403 Berlin • Tel. 41508846

**Streethouse**  
Kinder- und Jugendcafé  
Schluchseestr. 46  
13469 Berlin • Tel. 4022231

**Tegeler Seeterrassen**  
Wilkestr. 1  
13507 Berlin • Tel. 4338001

**Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum**  
Tietzstraße 12 • 13509 Berlin  
Tel. 4323002 • www.tietzia-berlin.de

**VfL Tegel 1891 e.V.**  
Hatzfeldtallee 29  
13509 Berlin • Tel. 4344121

**Viertel Box**  
Wilhelmsruher Damm ggü Märkisches Zentrum  
13439 Berlin • Tel. 41403579

**Volkshochschule Reinickendorf**  
Buddestr. 21  
13507 Berlin • Tel. 902944800

**MÄRKTE**

**Wochenmarkt am Fellbacher Platz**  
13467 Berlin • Tel. 0163 1944381

**Wochenmarkt MZ Marktplatz**  
Senftenberger Ring 5 a  
13439 Berlin • Tel. 3753264

**Wochenmarkt Glienicke**  
Hauptstraße, 16548 Glienicke

**Flohmarkt Wittenau**  
Wilhelmsruher Damm 231  
13435 Berlin • Tel. 45801034

**Trödelmarkt Markstraße**  
Markstr. 39, Parkplatz Lidl  
Tel. 23475842  
Markstr. 32, Parkplatz Reichelt  
Markstr. 17, Schuchcenter Siemens  
13409 Berlin

**Trödelmarkt Ollenhauerstraße**  
Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin  
Parkplatz Reichelt

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



**Kindertheater**

Darüber spricht man nicht - ein Stück vom Küssen, Schämern, Liebhaben und Kinder kriegen  
Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €  
Foto: Jörg Metzner

**Kindertheater** Das Figurentheater TheaterGeist Berlin gastiert mit „Das schönste Ei der Welt“ um drei Hühner und ein Problem, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:45 Uhr, für Kinder ab 3 J., ab 6 € bis 8 €

**Kindertheater** Emil und die Detektive, Atze Musiktheater, 16 Uhr, ausverkauft

**Kino** Toni Erdmann, Regie Maren Ade („Alle anderen“), mit Sandra Hüller als ehrgeizige Tochter und Peter Simonischek als skurriler Vater Toni, 144 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €

**Kino** Manchester by the Sea, engl. OmU, City Kino Wedd., 17 Uhr, 8 €, mehr s. 23.2.

**Kino** Oscar-Special mit prämierten Wunschfilm-Klassikern in engl. OmU. Zur Wahl standen: Forrest Gump, Titanic, No Country for old Men, The Revenant, City Kino Wedding, 19:45 Uhr, 7 € bis 8 €

**Kino** La La Land, engl. OmU, City Kino Wedding, 22:45 Uhr, 7 €, mehr s. 24.2.

**Kino** Oscars Live: die Verleihung der Academy Awards ab ca. 1 Uhr aus Hollywood in Live-Übertragung, englisch, City Kino Wedding, 23:55 Uhr, Eintritt frei

**Konzert** Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 17 Uhr, Spende willkommen  
**Singletreff** Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 J., die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung Tel. 0176 43046 094, kult\_made@yahoo.com

**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

**Tanz** Die Kinder-Ballettschule am Staatsballett zeigt Coppelia, Fontane-Haus, Karte ab 5 € bis 27 €, 16 Uhr

**Tanz** Amateurtanzsport-Turnier des Tanzsportzentrums Blau Gold Berlin - im Standardtanz der Seniorenaltersklasse III, Tegeler Seeterrassen/Lakeside, 11 Uhr, im Palais am See, Tel. 434 4344, 5 € bis 8 €

**Theater** GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück, mehr siehe 23.2., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

**Trödelmarkt** Marktstraße 17, 32, 39, 07-16 Uhr

**Trödelmarkt** Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

**MONTAG, 27.02.2017**

**Notdienst: Martin-Apotheke**  
**Notdienst: Fleming-Apotheke**

**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, Atze Musikth., 10 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Emil und die Detektive, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kurs** Gymnastik ab 50 Jahre, Baptistenkirche, 11 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

**Kurs** Kochen für Kinder und Jugendl., atrium Jugendkunstschule, 15:30-17 Uhr

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**Tanz** Die Kinder-Ballettschule am Staatsballett zeigt Coppelia, Fontane-Haus, Karte ab 5 € bis 27 €, 10 Uhr

**Theater** GWSW - Folge 108: Kalle - Umwege zum Glück, mehr siehe 23.2., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €

**DIENSTAG, 28.02.2017**

**Notdienst: Park-Apotheke**  
**Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke**

**Beratung** Rechtliche Beratung für Geflüchtete, Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, 15:30-18:30 Uhr, 4. Dienstag im Monat, Infos unter Tel. 437 228 22

**Bürgersprechstunde** der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, Tel. 90294 5108

**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, Atze Musikth., 10 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Emil und die Detektive, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kino** Preview: Die letzten Männer von Aleppo, über das Drama in Syriens Bürgerkrieg, über Helden wider Willen, prämiertem Doku-Film, 110 Min., Kinostart am 16.3.17, City Kino Wedding, 20 Uhr, 6 €

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr

**Literatur** Peggy Langhans liest aus ihrem Roman „Der Geist der Steine“, über die Liebe im Paris der 40er Jahre, mit Musik, Buchhandlung am Schäfersee, 19 Uhr, Marktstr. 6, 13409, Eintritt 6 €, Tel. 455 6072

**Musik** Mixed Martinis singen dienstags Gospel, geistliche Lieder, neue Mitglieder willk., Martinus Kirche, 19:30-21:30 Uhr

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**MITTWOCH, 01.03.2017**

**Notdienst: Lindauer Apotheke**  
**Notdienst: Gorki Apotheke**

**Bürgersprechstunde** mit Emine Demirbük-Wegner (CDU) im Bürgerbüro, Scharnweberstraße 118, 13405 Berlin, 17-19 Uhr, am 1. Mittwoch im Monat

**Informationsabend** zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, 16-18 Uhr, Top Tegel Haus A, Berliner Str. 66, 13507 Berlin, Tel. 4355 7030

**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, Atze Musikth., 10 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Emil und die Detektive, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kino** La La Land, mehr siehe 23.2., City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €

**Kino** Manchester by the Sea, mehr siehe 23.2., engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 8 €

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 14-17 Uhr

**Konzert** Die Dixie Brothers spielen das Beste aus den 20er, 30er und 40er Jahren, Landhaus Schupke, 10:30 Uhr, Alt-Wittenau 66, 13437

**Lesung** Harry Belafonte - Sänger der Herzen, Lesung mit Kalliope Team, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, 6 € bis 8 €

**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**Tanz** Neuer Anfängerkurs im Line Dance, American Western Saloon, 19 Uhr

**Treff** Together we share - vom Projekt Paten für Flüchtlinge, Fabrik Osloer Straße, 18:30-21 Uhr, im Café, www.willkommen-nachbarn.de, Infos unter Tel. 4990 2334

**Vortrag** von Abenteuerer Hans Neumann zu „Mit dem Fahrrad durch Kuba - Teil 2“, Apostel-Paulus-Kirche, 15:45 Uhr, Spende willkommen, www.ballinatrillick.de

**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**DONNERSTAG, 02.03.2017**

**Notdienst: Apotheke Bernauer Str.**  
**Frauenwoche** bis 12.3.17, Hennigsdorf, Infos unter Tel. 03302 877222, Fr. Gröbe

**Kindertheater** Die kleine Meerjungfrau, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min., o. Pause, 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Das doppelte Lottchen, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €

**Kino** Der junge Karl Marx (2017), mit August Diehl und Stefan Konarske als Friedrich Engels. Katina Schubert (Partei Die Linke) spricht vor dem Film über Marx und bietet danach Gespräche an, 19:30 Uhr, CineStar Tegel in den Hallen am Borsigturm, Karte 10 €



**Konzert** Smooth Vocal Jazz mit dem jungen Jazzsänger Marcus Gartschock, Christian Fischer am Bass, Felix Roßkopf am Piano, Florian Achatzy an den Drums, Loci Loft, 20 Uhr, ab 5 € (Lounge mit Leinwand), bis 12 €  
Foto: Promo, www.marcus-gartschock.de

**Kino** Certain Women, mit Kristen Stewart, Michelle Williams, Laura Dern. In Montana nimmt das Leben von vier Frauen seine Wendungen, basierend auf den Kurzgeschichten der amerikanischen Autorin Maile Meloy, engl. OmU, 107 Min., heute mit Kurzfilm: Ein abenteuerlicher Nachmittags, City Kino Wedding, 21 Uhr, 6 €

**Kino** La La Land, mehr siehe 24.2., engl. OmU, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, 7 €

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr

**Konzert** Songs des Great American Songbook und Jazzclassics gespielt von Trompeter Ack van Rooyen und Pianist Wolfgang Köhler, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

**Musik** Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**Tanz** Tanztee im Stadtklubhaus, Edisonsstraße 1, 16761 Hennigsdorf, 15-18 Uhr, Infos unter Tel. 03302 8770

**Theater** GWSW - Spezial: Im wilden Wedding. Ahmed und Tochter Alida leiden unter Sheriff Blackhand, ein Murat kommt in die Stadt, und eine Eisenbahnlinie soll durch den Wedding gebaut werden. Buch: Constanze Behrends, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

**Vortrag** Festvortrag von Manfred Geier zur feierl. Eröffnung der Veranstaltungsreihe Wilhelm von Humboldt als Aufklärer zum 250. Geburtstag (22.6.17), Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Freitag, 03.03.2017**

**Notdienst: Ewa-Apotheke**  
**Notd.: Apotheke am Markt R'dorf**

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Kinderdisco** für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei

**Kinderkino** Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei

**Kindertheater** Die kleine Meerjungfrau, Atze Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min., 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Das doppelte Lottchen, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €

**Kino** Manchester by the Sea, mehr siehe 24.2., City Kino Wedding, 18:15 Uhr, 8 €

**Kino** Certain Women, engl. OmU, mehr siehe 2.3., City Kino Wedding, 21 Uhr, 6 €

**Konzert** Greg Pattillos Project Trio (Flöte, Beatbox, Cello, Bass) und Werke u.a. von Tschaiakowsky, Prokofjew, Bach, Django Reinhardt, Fontane-Haus, 10 Uhr, ab 5 € bis 27 €, www.projecttrio.com

**Konzert** mit Gesang und Streichern - Membra Jesu Nostri, eine Meditation mit Musik von Dietrich Buxtehude und aus dem England des Frühbarock, Johannes-Kirche, 20 Uhr, Spende willkommen

**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185

**Tanz** Tanzkurs (Standard, Discofox) mit Mathias und Wippi, danach abtanzen, American Western Saloon, 19-21 Uhr

**Theater** GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, mehr siehe 2.3., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

**SAMSTAG, 04.03.2017**

**Notdienst: Hirsch-Apotheke**  
**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi-Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ab 15 €

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Kindertheater** Die kleine Meerjungfrau, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min., 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Das doppelte Lottchen, Atze Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €

**Kindertheater** Theater Lichtermeer zeigt das Familienmusical „Das Dschungelbuch“, Stadtklubhaus, 17 Uhr, 120 Min. mit Pause, ab 16,80 € bis 24 €, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 8770

**Kino** Toni Erdmann, mehr siehe 26.2., City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 7 €

**Kino** La La Land, mehr siehe 23.2., City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 7 €

**Kino** Certain Women, mehr siehe 2.3., engl. OmU, 107 Min., City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €

**Konzert** Greg Pattillos Project Trio & das Musicalorchester Reinickendorf spielen u.a. Werke von Beethoven, Rossini, Brahms, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, ab 9,50 € bis 26 €, www.projecttrio.com

**Konzert** mit der ältesten Boy-Group Berlins „Der Männergruppe“, eine musikalische Kreuzfahrt mit „Die Stern von Rio“, Labsaal Lübars, 20 Uhr, 5 € bis 13 €

**Konzert** mit der ältesten Boy-Group Berlins „Der Männergruppe“, eine musikalische Kreuzfahrt mit „Die Stern von Rio“, Labsaal Lübars, 20 Uhr, 5 € bis 13 €

Grusskarten und Geschenke  
Dekoratives, Kerzen, Vasen  
Papiere & Stifte,  
Lederwaren

Zweite Card & Co  
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,  
zwischen Gorki- und Großdorferstraße

Zweite Card & Co. Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343629, www.dorkeinehaus.de

**FENSTER & TÜREN**  
INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Profft  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Daumen hoch für die RAZ  
facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Wir kaufen alle EDELMETALLE...  
Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!  
**Schmuck - Münzen - Platin - Silber**  
**Zinn und Versilbertes**  
**Berlin-Tegel**  
Großdorferstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage  
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

**Schwäbische** Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH  
seit 38 Jahren schwäbisch solide, fleißig und schnell  
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25  
www.waimergold.de

**Barrierefreie Badumbauten**  
Wir beraten Sie gerne!

**THEODOR BERGMANN**  
GmbH & Co. Sanitär Anlagen und Rohrleitungsbau KG  
Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94  
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

**Konzert** Countrybär Larry Schuba singt Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr  
**Theater** GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, mehr siehe 2.3., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr  
**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**SONNTAG, 05.03.2017**

**Notdienst: Diamant Apotheke**  
**Flohmarkt** in Wittenau, 07-16 Uhr  
**Kindertheater** Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, Atze Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €  
**Kino** Manchester by the Sea, mehr siehe 24.2., City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 8 €



**Kinderkino**  
 Das letzte Einhorn/The Last Unicorn (1982), zauberhafter Animationsfilm Der böse König Haggard will das schönste aller Einhörner für sich haben, doch das kämpft für seine Freunde  
 City Kino Wedding, 92 Min., 16:30 Uhr, Karte 7 €, 4 € für Kinder unter 12 Jahre  
 Foto: Filmwelt Verleihagentur GmbH

**Kino** Certain Women, mehr siehe 2.3., engl. OmU, 107 Min., City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €  
**Konzert** Greg Pattillos Project Trio, Fontane-Haus, 16 Uhr, mehr siehe 3.3.  
**Konzert** SunnySide - A Capella und mehr mit 6 Stimmen und einem Klavier, Pop, Rock, Jazz, alte Schlager, Apostel-Paulus-Kirche, 16 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** bei dem Tango, Musette, Klezmer erklingen, vom Duo acuerdo (Akkordeon, Cello), Dorfkirche Alt-Tegel, 17 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** mit dem A-Capella-Ensemble V.I.P. aus Dresden, ehemaligen Sängern des Dresdner Kreuzchores, und Musik aus Polen, Baltikum, Finnland, Russland, Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Spende erbeten  
**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 11-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185  
**Tanz** der spirituellen Gemeinschaft Findhorn-Foundation, Labsaal Lübars, 11-13 Uhr, Ilona Seidel, Tel. 621 6813  
**Theater** GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 2.3.

**Trödelmarkt** Markstraße 17, 32, 39, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Ollenhauerstr., 07-14 Uhr  
**MONTAG, 06.03.2017**

**Notdienst: Hermsdorfer Apotheke**  
**Notdienst: Eichborn-Apotheke**  
**Familie** Zeinab Nasereddin vom Verein Albatros gGmbH liest vor aus Kinder- und Märchenbüchern, auf Arabisch und Deutsch, es gibt orientalisches Buffet, Gesobau Familientreff, 14 Uhr, Finsterwalder Str. 33, 13435, Eintritt frei  
**Kinderkino** Der aktuelle Film ist vor Ort zu errfragen und im Aushang, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Kinderbibliothek  
**Kindertheater** Oh wie schön ist Panama (Janosch), Atze Musikth., 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, 5 € bis 10 €  
**Kino** Certain Women, mehr siehe 2.3., engl. OmU, 107 Min., City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €

**Kurs** Gymnastik für alle ab 50 Jahre, Baptistenkirche, 11 Uhr, 2 €, Tel. 49873397  
**Kurs** für Kinder und Jugendl., Säfte mixen, atrium Jugendkunstschule, 15:30-17 Uhr  
**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108

**Vortrag** Sigrid Engelbrecht, Mental- und Wellnesstrainerin erzählt Hilfreiches zum Thema „Anpacken statt aufschieben!“, Dorfkirche Heiligensee, 15 Uhr

**DIENSTAG, 07.03.2017**

**Notdienst: easy Apotheke**  
**Notdienst: Annen-Apotheke**  
**Bürgersprechstunde** der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, Tel. 90294 5108  
**Fotokunst** Die Labsaal Fotogruppe trifft sich in der Remise, Labsaal Lübars, 19 Uhr, Interessierte willkommen  
**Kindertheater** Oh wie schön ist Panama (Janosch), Atze Musikth., 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Ben liebt Anna, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €  
**Kino** La La Land, mehr siehe 24.2., engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €  
**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr  
**Konzert** Lunchtime mit Wilhelm von Humboldt (250jähriges Jubiläum): mit Texten und der Reinickendorfer Musikschule, Hallen am Borsigturm, 13 Uhr, 2. OG, gratis, bis Juni am 1. Di. im Monat  
**Lesung** Die 50er Jahre in Waidmannslust, Hannelore Klemp liest aus ihren Erinnerungen, 2. Teil, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 19 Uhr  
**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108  
**Vortrag** Supervisorin Mara Stone berät zum Thema Resilienz, wie man die Widerstandskraft der Seele stärkt, Günter-Zemla-Haus, 18 bis 20 Uhr, Eintritt 2 € bis 3 €

**MITTWOCH, 08.03.2017**

**Notdienst: Neue Apotheke Weiss**  
**Notdienst: Octopus Apotheke**  
**Disko** für Frauen zum Frauentag, Familienzentrum Haus am See, 18 bis 21 Uhr  
**Frauenfrühstück** zum Frauentag, mit Programm, Flotte Lotte e.V., 9:30 Uhr  
**Frauenfrühstück** zum Frauentag, mit Bettina König (SPD), Biba e.V., Amendestr. 104, 13409, 10 Uhr  
**Kindertheater** Theater Anna Rampe gastiert mit Dornröschen, Atze Musiktheater, 10 Uhr, für Kinder ab 5 J., 50 Min., ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. 61402164  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188  
**Kino** Toni Erdmann, mehr siehe 26.2., City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 7 €



**Kino**  
 Comedy Kino - Was bisher geschah: GWSW Folge 108 „Kalle - Umwege zum Glück“. Das Theater zeigt einen Rohmitschnitt der Folge auf der Leinwand, Prime Time Theater, 20:15 Uhr  
 Eintritt zahlt jeder, wie er denkt  
 Foto: J. Heppner/Grafik: I. Schulze

**Kino** La La Land, mehr siehe 24.2., engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 7 €  
**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 14-17 Uhr  
**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185  
**Sport** Selbstverteidigung für Frauen anlässlich des Internationalen Frauentages, Horizonte, Tornower Weg 6, 13439, 16 Uhr, Infos unter Tel. 4987 4638  
**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108  
**Treff** für Frauen zum Frauentag, mit Gesprächen und Tanz, Interkultureller Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403, 11 Uhr  
**Treff** für Frauen zum Frauentag, mit Kaffee und Gesprächen, Women's Area, Haus 25, Oranienburger Str. 285, 13437, 14 Uhr  
**Treff** zu einem gemeinsamen Frühstück der Nachbarn mit landestypischen Speisen aus aller Welt, Gesobau Nachbarschaftsetage, 10 Uhr, Wilhelmsruher Damm 124, 13439, Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter Tel. 415 085 66  
**Vortrag** Eines jeden Glück - mit Virginia Woolf durch den Garten. Jutta Rosenzahn stellt zum Frauentag die Galionsfigur der Frauenbewegung vor, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, gratis

**Vortrag** Chefarzt Prof. Dr. Ulrich Nöth informiert zu: Schmerzfrei bewegen - moderne Behandlungsmethoden bei Gelenkschmerzen und Arthrose, Best Western Hotel am Borsigturm, 17:30-19:30 Uhr, Eintritt frei, Am Borsigturm 1, 13507, Infos unter Tel. 3702 1002, www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus  
**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 9. März**

**DONNERSTAG, 09.03.2017**

**Notdienst: Residenz Apotheke**  
**Notdienst: Karolinen-Apotheke**  
**Notdienst: Großkreuz-Apotheke**  
**Beratung** Gesprächsgruppe zum Thema Depressionen, in türkisch, Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“, 16:30 Uhr, 2./4. Do. im Monat, Tel. 437 228 22  
**Kindertheater** Mimicus - die Kinderliedermacher, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, für Kinder zw. 3 und 8 J., Karte ca. 4 €, www.mimicus.de, Tel. 32103303  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188  
**Kino** The Salesman (2017), Der Lehrer Emad und seine Frau Rana müssen umziehen, doch dort wird Rana von einem unbekanntem Mann überfallen, Emad will Rache, 123 Min., heute mit Kurzfilm: Ein abenteuerlicher Nachmittag, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €  
**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, Face Familienzentrum, 10-13 Uhr  
**Konzert** Percussionkonzert der Musikschule Hennigsdorf mit Pop-Songs, lateinamerikanischen und afrikanischen Rhythmen, Stadtklubhaus, 18-20 Uhr, mit Pause, ab 6,40 € bis 8 €, Edisonstraße 1, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 810637  
**Kurs** Gymnastik ab 50 Jahre, Baptistenkirche, 11 Uhr, 2 €, Tel. 49873397  
**Lesung** Literarischer Salon mit der Berliner Autorin Hannah Dübgen, die aus ihrem Roman „Über Land“ liest (nach „Strom“), Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:20-21:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €  
**Musik** Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band Rock Island Line für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe  
**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108  
**Theater** Die Schüler, Lehrer und Erzieher der Münchhausener-Grundschule zeigen das Stück „Münchhausens Zeitreise“, Fontane-Haus, 17 Uhr, Infos Tel. 4111 630  
**Treff** Tegelerort WeltCafé mit Beiträgen, Gemeindezentrum Tegelort, 15-17 Uhr

**Vortrag** Dr. Hetz informiert zum Thema Umwelt- und bedarfsgerechte Düngung im Kleingarten, Dauerkleingartenverein Steinberg e.V., 19 Uhr, Eintritt frei, Gorkistr. 183, 13437, Bus 124 (Am Kessel-pfuhl), www.dkgv-steinberg.de  
**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

**Freitag, 10.03.2017**

**Notdienst: Sanitas Apotheke**  
**Notdienst: Apotheke am Markt**  
**Disco** für Kinder und Jugendl., Fuchsbau - Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, 1 €  
**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei  
**Kinderkino** Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei  
**Kindertheater** Gastspiel von Das Weite Theater mit „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“, Atze Musiktheater, 09:30 Uhr, auch um 11 Uhr, Studiobühne, ab 3 Jahre, 50 Min., Tel. (030) 614 02164  
**Kindertheater** Gastspiel von Robert Metcalf und Band: Zahlen, bitte!, Atze Musiktheater, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 5 J., 60 Min., 5 € bis 10 €, Tel. 614 02164  
**Kino** in der Passionszeit mit Filmen über Leid, Verrat, Hingabe, mit Einführung und Pfarrerin Ute Sauerbrey, Ev. Kirchengem. Lübars, 20:15 Uhr, auch 24.3./7.4.  
**Konzert** KiezKlang Werkstattkonzert mit Künstlern, Fabrik Osloer Str., 20 Uhr, Café  
**Lesung** zum 12. Geburtstag des Literaturcafés mit den Schreibmutter-Autoren und ihren Reiseberichten, Stadtbibliothek, 19 Uhr, 3 € bis 5 €, Abendkasse, Schönfließer Str. 17, 16540 Hohen Neuendorf, Infos unter Tel. 03303 402879



**Kino**  
 The Salesman (2017) heute als persisches Original mit Untertitel, mehr siehe 9.3.  
 City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €  
 Foto: Prokino Filmverleih

**Spendenannahme** Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Oranienburger Str. 285, 13437, Haus 25 seitlich, Tel. 3229 22185  
**Tanz** Farm Dance, Line Dance Party, American Western Saloon, 20 Uhr  
**Theater** „Münchhausens Zeitreise“, Fontane-Haus, 17 Uhr, mehr s. 9.3.  
**Theater** Premiere: GWSW - Folge 109 „We are Family“. Postbote Kalle hat seinen Sohn gefunden, Kiezschlampe Sabrina weiß nun, wer der Vater ihrer Tochter ist, Uwe Gammendinger plant ein Prenzlager Patchwork Projekt, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € bis 17 €  
**Treff** Kaffeeplausch mit Gästen, Café Senftenberger, 10-11:30 Uhr, Gesobau-Seniorenwohnhaus, Senftenberger Ring 12, Märkisches Viertel  
**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

**Glasbau Proft**  
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932  
 Taubenvergrämung/Taubenabwehr  
 Kadaverbeseitigung/ Desinfektion  
 Schadnagerbekämpfung  
 Schimmelbekämpfung  
 Thermische Entwesung  
 Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

**FRANZ OPHOFF**  
 Heizung · Lüftung · Sanitär  
 Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel  
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39  
 www.haustechnik-ophoff.de

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**  
 Geben Sie Ihre Kleinanzeige online im Internet auf:  
 www.reinickendorfer-allgemeine.de

**APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN** jeweils von 9 bis 9 Uhr

- Adler-Apotheke**  
 Berliner Straße 91  
 13507 Berlin · 4338081
- Alte Spree-Apotheke**  
 Alt-Tegel 5  
 13507 Berlin · 4339785
- Annen-Apotheke**  
 Ernststraße 62  
 13509 Berlin · 43566486
- Apotheke Am Borsigturm**  
 Veitstraße 40 a  
 13507 Berlin · 4309423
- Apotheke am Markt**  
 Bekassinenweg 18  
 13503 Berlin · 4311247
- Apotheke am Markt**  
 Scharnweberstraße 48A  
 13405 Berlin · 4121188
- Apotheke am Schäfersee**  
 Holländerstraße 24  
 13407 Berlin · 4564369
- Apotheke Am Tegeler See**  
 Namslaustraße 83  
 13507 Berlin · 4327788
- Apotheke im Tegel-Center**  
 Gorkistraße 11-21  
 13507 Berlin · 437779390
- Arnica-Apotheke**  
 Ollenhauerstraße 139-140  
 13403 Berlin · 4121869
- Äskulap-Apotheke im MZ**  
 Senftenberger Ring 13  
 13439 Berlin · 4153052
- Apotheke Bernauer Straße**  
 Bernauer Straße 69  
 13507 Berlin · 43660377
- Bären-Apoth. Ärztehaus**  
 Oranienburger Straße 85-86  
 13437 Berlin · 4091112
- Barlach-Apotheke Berlin**  
 Auguste-Viktoria-Allee 81  
 13403 Berlin · 4132840
- Birken-Apotheke**  
 Wilhelmsruher Damm 231  
 13435 Berlin · 4115834
- Diamant Apotheke**  
 Kurt-Schumacher-D. 1-15  
 13405 Berlin · 4985750
- easyApotheke Märk. Zeile**  
 Senftenberger Ring 17  
 13439 Berlin · 419591320
- Eichborn-Apotheke**  
 Eichborndamm 55  
 13403 Berlin · 41783267
- Eich-Apotheke**  
 Ludolfingerplatz 2  
 13465 Berlin · 40632891
- Ewa-Apotheke**  
 Eichhorster Weg 5  
 13435 Berlin · 4169083
- Falken-Apotheke**  
 Turmfalkenstr. 25  
 13505 Berlin · 4313733
- Flemingapotheke**  
 Zabel-Krüger-Damm 31  
 13469 Berlin · 4024085
- Gorki Apotheke**  
 Gorkistraße 3  
 13507 Berlin · 4336838
- Großkreuz-Apotheke**  
 Senftenberger Ring 5  
 13439 Berlin · 4076830
- Hirsch-Apotheke**  
 Heinsestraße 47  
 13467 Berlin · 4041289
- Karolinen-Apotheke**  
 Schloßstraße 5  
 13507 Berlin · 43655510
- Kopenhagener Apotheke**  
 Kopenhagener Straße 2  
 13407 Berlin · 4955590
- Leuchtturm Apotheke**  
 Schloßstraße 32-34  
 13467 Berlin · 40508240
- Lindauer Apotheke**  
 Residenzstraße 154  
 13409 Berlin · 49872597
- Löwenapotheke**  
 Ollenhauerstraße 110A  
 13403 Berlin · 4122300
- Ludolfinger Apotheke**  
 Ludolfingerplatz 8  
 13465 Berlin · 4327788
- Martin Apotheke**  
 Residenzstraße 28  
 13409 Berlin · 4962756
- Metropolitan Pharmacy**  
 ApoFlughafen Berlin Tegel  
 13405 Berlin · 41013869
- Neue Apotheke**  
 Resindstraße 137  
 13409 Berlin · 4959201
- Neue Apotheke Weiss**  
 Scharnweberstraße 26  
 13405 Berlin · 408996640
- Octopus Apotheke**  
 Waidmannsluster D. 176  
 13469 Berlin · 4145121
- Oran-Apotheke**  
 Oranienburger Straße 60  
 13437 Berlin · 4140990
- Park-Apotheke**  
 Zeltlinger Platz 7  
 13465 Berlin · 4011058
- Primus Apotheke**  
 Arosier Allee 122  
 13407 Berlin · 4955033
- Residenz Apotheke**  
 Residenzstraße 123  
 13409 Berlin · 4952736
- Rosen-Apotheke**  
 Scharnweberstraße 27  
 13405 Berlin · 4122120
- Sanimedius-Apotheke**  
 Pankower Allee 47  
 13409 Berlin · 48476102
- Sanitas Apotheke**  
 Oraniendamm 6-10  
 13469 Berlin · 40396922
- Schloss-Apotheke Tegel**  
 Berliner Straße 6  
 13507 Berlin · 4338777
- Spitzweg Apotheke**  
 Fellbacher Straße 17  
 13467 Berlin · 4047472
- Storchen-Apotheke**  
 Schulzendorfer Straße 70  
 13503 Berlin · 4133204
- Tilia-Apotheke**  
 Residenzstraße 95-96  
 13409 Berlin · 48476134
- Titisee-Apotheke**  
 Titiseestraße 5  
 13469 Berlin · 4022980
- Waldsee-Apotheke**  
 Berliner Straße 41  
 13467 Berlin · 4041045
- Wilhelm Tell Apotheke**  
 Gotthardstraße 27  
 13407 Berlin · 4959979



## IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

**Erscheinungsweise**

14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage**

40.000 Exemplare

**Verlag**

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

**Redaktion**

Tel. (030) 467096-770  
redaktion\_RAZ@laser-line.de

**Anzeigen**

Tel. (030) 467096-777  
anzeigen\_RAZ@laser-line.de

**Herausgeber**

Tomislav Bucec

**Leitung Redaktion**

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

**Redaktion**

Christiane Flechtner (fle), Anke Templiner (at), Anna Knüpfing (ak), Immanuel Ayx (ima)

**Redaktionelle Mitarbeiter**

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Andrei Schnell (as), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo)

**Terminredaktion**

Anja Briest, termine\_RAZ@laser-line.de

**Leitung Kinderredaktion**

Maren Bucec (mb)  
kinderpost\_RAZ@laser-line.de

**Kinderredaktion**

Jette Reimann, Tiziana Bucec,  
Charlotte Lindner, Noah Lemmer,  
Nele Klaißer, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

**Anzeigenleitung**

Jörg Meyer, Tel. (030) 467096-780

**Verkaufsleitung**

Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776  
Mobil 0151-64 43 21 19

**Anzeigenberater**

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08  
Salome Oswald, Tel. 0151-11 333 270

**Sonderthemen/PR-Redaktion**

Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

**Verlagsassistentin/Vertrieb**

Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

**Satz & Layout**

Astrid Greif, Anja Sadowski,  
Till Schermer  
druckvorlagen\_RAZ@laser-line.de

**Druck**

**klimateutral**  
powered by ClimatePartner®  
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

## NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Donnerstag,  
9. März**

Redaktionsschluss

**Montag,  
27. Februar**

Terminschluss

**Donnerstag,  
2. März**

Anzeigenschluss

**Donnerstag,  
2. März**

## „Ganz Schön Begehrt“ in der 2. Runde

Die neu auflegte Kampagne zeigt Reinickendorf aus besonderem Blickwinkel



Ralf Zürn, Ashraf Mansour von der German University in Cairo, Julia Schürmann, Frank Balzer und Frank Steffel (v.l.) mit der Broschüre Foto: at

**Bezirk** – Reinickendorf ist im Kommen. Das zeigt auch die zweite Broschüre der Standortkampagne „Reinickendorf – Ganz schön begehrt“. Die crossmediale Kampagne, die 2015 von der Agentur „Unit Zürn“ zusammen mit dem Bezirksamt Reinickendorf initi-

iert wurde, hat so viel Anklang gefunden, dass es jetzt eine Neuauflage gibt. Am 8. Februar wurde im Medical Park die neue Bezirksbroschüre, die Herzstück der Kampagne ist, vorgestellt. Unterstützt wird die Kampagnenbroschüre von rund 40 Unternehmen und

Akteuren in Reinickendorf, natürlich auch von der RAZ. Nach einer Begrüßung durch Julia Schürmann vom Medical Park und Grußworten von Dr. Frank Steffel, Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf, und Bezirksbürgermeister Frank Balzer stellte Herausgeber Ralf Zürn das aktualisierte Bezirksporträt vor. Zu fast jedem der Partner hatte er eine kleine Geschichte parat und würdigte dessen Bedeutung für Reinickendorf. Auf 100 Seiten erfährt man, warum der Bezirk „Ganz Schön Begehrt“ ist. Flankiert wird das druckfrische Kompendium durch eine neue Webseite und diverse Mediakooperationen. **at**

## Eine besondere Lesung für Gewinner

RAZ-Leser erlebten einen entspannten Abend mit Autor Bernd Philipp

**Hermsdorf** – Der Auenhof in Alt-Hermsdorf 11 war am Abend des 17. Februar nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung hatte zur Lesung mit Bernd Philipp geladen, der nicht nur als Journalist und Autor, sondern auch als Kolumnist bei der RAZ bekannt ist. Das Besondere: Im Publikum saßen nur Leser der Zeitung, welche die Karten gewonnen hatten. Und so wurden sie auch persönlich vom Verleger Tomislav Bucec begrüßt. „Wir freuen uns, Sie mit einer Lesung dieses besonderen Autors erfreuen zu können und wünschen Ihnen viel Spaß“, sagte er.



Las aus seinem Buch: Bernd Philipp Foto: fle

Den hatten die Zuschauer allemal: Diverse Kapitel aus Philipps Buch „Wie wird man dick ohne zu hungern“ bestimmten das rund eineinhalbstündige Programm. Ob er von Situationen mit seinen Schwestern vorlas oder

Anekdoten des täglichen Lebens wie dem Kauf von Staubsaugerbeuteln von sich gab – er erntete viel Schmunzeln, Gelächter und eifrige Zustimmung nach dem Motto „Das kenne ich auch“. Aber auch Bernd Philipp genoss die gelassene Atmosphäre und ließ es sich nicht nehmen, zwischendurch noch persönliche Anekdoten zum Besten zu geben.

Zum Abschluss gab es neben viel Applaus auch noch einen Blumenstrauß für Autor und Gastgeberin Heidemarie Aagaard. Den Zuschauern gefiel die erste RAZ-Lesung und sie gingen mit positiven Erinnerungen sowie teils mit signierten Werken nach Hause. **fle**

## Käse, Wein, Obst und mehr

Die traditionsreiche Tegeler Markthalle eröffnet an einem neuem Ort

**Tegel** – An der einen Seite wird noch gebaut, an der anderen schon verkauft: Zur Neueröffnung der Markthalle strömten die Menschen am 16. Februar ins Erdgeschoss des ehemaligen Hertie-Hauses, um „ihre“ geliebte Markthalle genau unter die Lupe zu nehmen – und waren angenehm überrascht. „Das ist toll hier, schön hell und sauber“, sagt Stammgast Christa Held. „Und vor allem sind viele der Markthändler wirklich mitgezogen“, freut sie sich. Von A wie Appenzeller bis Z wie Zeitungen werden auf der neuen Fläche viele Waren angeboten. So ist auch der Käsehandel Knippenberg wieder dabei. Käsespezialistin Susanne Faber freut sich über den neuen Standort:



Tegeler können nun wieder die Vorteile der Markthalle genießen. Foto: fle

„Die Räumlichkeiten sind hier viel schöner, und ich erinnere mich nur ungern an den Keller und die marode Decke. Nach oben schauen durfte man in der ehemaligen Markthalle nicht.“ Für sie ist der Standort nebensächlich, schließlich komme es auf die

Händler und die Kunden an. „Wenn sie mit uns zufrieden waren, werden sie jetzt auch den Weg auf die andere Seite der Fußgängerzone finden.“ Und ihre Kollegin fügt locker hinzu: Wir haben jetzt neue Standnachbarn, das ist doch auch etwas Schönes.“ **fle**

## KURZ &amp; KNAPP

## Wie bekomme ich Auszubildende?

**Borsigwalde** – Der Regionale Ausbildungsverbund Reinickendorf veranstaltet am 28. Februar, 18.30 Uhr, in den Räumen der Jugendberufsagentur, Innungsstraße 40, den 8. Reinickendorfer Ausbildungsdialog. Dazu sind interessierte Unternehmer eingeladen. Das Thema lautet: „Akquise – Finden geeigneter Bewerberinnen und Bewerber“. Infos unter Tel. (030) 43 55 70 45.

## Überfall in Frohnauer Volksbank

**Frohnau** – Unbekannte überfielen am Valentinstag die Volksbank-Filiale am Ludolfingerplatz. Mehrere maskierte mit Schusswaffen und Reizgas bewaffnete Täter überwältigten noch vor Öffnung der Bank eine 42-jährige Reinigungskraft und verschafften sich auf diese Weise Zugang zur Filiale. Dann warteten die Unbekannten auf die zur Öffnungszeit erschienenen Mitarbeiter der Bank und überwältigten auch diese. Die Täter öffneten im Anschluss gewaltsam mehrere Schließfächer im Tresorraum und flüchteten mit Beute in unbekannter Richtung. Die Reinigungskraft wurde leicht verletzt und kam zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus. Die weiteren fünf Angestellten wurden nicht verletzt, standen aber unter Schock. Ein Fachkommissariat des Landeskriminalamtes hat die Ermittlungen übernommen.

## Konzerte in der Königin-Luise-Kirche

**Waidmannslust** – Der Förderverein der Königin-Luise-Kirche lädt am 26. Februar um 17 Uhr in die Kirche in der Bondickstraße 14. Hier findet unter dem Titel „Rock My Soul“ ein Gospelkonzert der Gruppe „Balgerei und Saitengriff und Freude“, bei dem die Zuhörer gerne mitsingen können. Am 7. März liest Hannelore Klemp im Pfarrhaus, Bondickstraße 76, den zweiten Teil ihrer Erinnerungen an die 50er Jahre vor. In der Autobiografie behandelt sie die Zeit des Wiederaufbaus und der Wirtschaftswunderjahre. Zu einer dritten Veranstaltung mit Irischer Folklore wird am 12. März ab 17 Uhr eingeladen. The O'Reinicks – Jigs, Reels & Polkas treten gemeinsam mit der Irish Step Company unter dem Motto „St. Patrick's Day“ auf. Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Eine Känguru-Mutter kratzt sich nach Leibeskräften. Dann fährt sie ihr Baby an: „Wie oft habe ich Dir schon gesagt, dass du den Zwieback nicht im Bett essen sollst!“

Unsere einsamen Rufe in der Nacht sind für manche Menschen unheimlich.

Wir sind Nachtschwärmer.

## TIERSTECKBRIEF

Diesmal haben wir das Tier des Jahres 2017 für euch versteckt.



## Die Akademie der Abenteuer

Von Boris Pfeiffer

Mittlerweile gibt es vier Bände von der Akademie der Abenteuer (AdA). Die Akademie ist vor Uneingeweihten gut getarnt, aber in Wirklichkeit ist es das Studium der vergangenen Zeiten. In allen Büchern werden Rufus, No und Feline durch ihre Zeit an der Akademie der Abenteuer begleitet. Es gibt so viel zu entdecken, dass es nie langweilig wird. Jeder Band der Akademie hat seine eigene Geschichte und jedes Kind hat dort einen eigenen Gegenstand. Je mehr man die Geschichte erforscht, desto schneller kann man eine Flut auslösen, die dadurch entsteht. Während der Flut sieht man die ganze Geschichte des Gegenstandes wie in einem 4D-Kino. Natürlich möchte jeder die größte Flut auslösen. Das alles ergibt sehr spannende Geschichten. Lest selbst! Das Buch ist für Mädchen und Jungs ab neun Jahren zu empfehlen. Eure Tiziana (11)

Wir leben als Pärchen und sind uns ein Leben lang treu.

Zwei Eisbären treffen sich in der Wüste. Eisbär zum anderen: „Man, müssen die hier einen strengen Winter haben. Alles gestreut!“

## Bubble Gum TV im März

Noah Levi – Der „The Voice Kids Gewinner“ als Synchronstimme im Einsatz

One Billion Rising – Tanz gegen Gewalt gegen Frauen am Brandenburger Tor

Max Mutzke stellt im Interview sein neues Album vor

The LEGO Batman Movie kommt in die Kinos. Wir sprachen mit den Synchronstimmen

Dazu viel Musik mit Lady Gaga, Zarah Larson und Sean Paul

Du bist ab 14 und interessierst Dich für Medien? Dann melde Dich bei uns.

Infos: [www.bubblegumtv.de](http://www.bubblegumtv.de)

In Deutschland sind wir weit verbreitet. Wir sind aber auch in Europa, China und Korea zu finden.

Nachts jagen wir kleine Säugetiere, Vögel, Würmer und Käfer.

Die letzten Worte einer Schlange: Oh Mist, ich glaube ich hab mir auf die Zunge gebissen.

Unsere Federn sind Grau bis Rotbraun, und damit können wir uns gut in den Bäumen verstecken.

## BERUF

# Ofenrestaurator/in

Kinderreporterin Jette (12) hat sich mit Maike und Udo Arndt getroffen. Ihr Beruf ist es, Öfen zu reparieren. Allerdings nur sehr alte, also antike Öfen – daher sind sie Restauratoren.

### Wie sind sie dazu gekommen?

Wir wollten damals Öfen für unser Haus haben und informierten uns sehr viel darüber. Unser Interesse wurde so groß, das es zu unserem Beruf geworden ist.



Bevor es Strom gab, haben die Leute auf solchen Öfen ihr Essen gekocht.



Manchmal haben wir nur einzelne Teile von einem Ofen.



Anhand alter Fotos setzen wir dann die Teile wieder zusammen. Das ist wie bei einem Puzzle. Rechts könnt ihr das Ergebnis sehr schön sehen.



Hier im Ofenmuseum Velten gibt es viele verschiedene Öfen zu sehen. Schaut mal, das hier sind ganz kleine.



Wir machen das jetzt schon 36 Jahre und haben viel dazu gelernt. Spannend ist es auch, dass Kacheln nicht nur an Öfen zu finden sind. Im Museum erfahrt ihr noch viel mehr darüber.



Ich wette, Du bist genauso neugierig wie ich. Komor, ich zeig Dir meine Welt!

Strokbrief  
Name: Friedl von Flamme  
geboren im: Fichtenwald im Land Brandenburg  
geboren am: 20.05.2012  
Hobbies: Töpfern, Kacheln bemalen, mag Stockbrot und Bratäpfel

Unser Friedl von Flamme erwartet euch im Museum zu einer Ofen-Entdeckertour!

Wir haben auch schon Öfen für das Ofen- und Keramikmuseum restauriert. Ein Besuch lohnt sich!

Vielen Dank für das Interview.

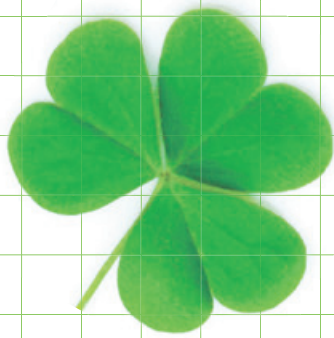
!!! Lest noch mehr darüber in dem vollständigen Interview auf der Seite 10

Eure Jette

Fotos links: Jette, Fotos rechts: mb

OFEN- UND KERAMIKMUSEUM VELTEN  
HEDWIG BOLLHAGEN MUSEUM  
WILHELMSTRASSE 32/33 · 16727 VELTEN  
[WWW.OKMHB.DE](http://WWW.OKMHB.DE)

PRINT GREEN



THINK GREEN

**LASERLINE**  
*We print it. You love it!*

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon 030 46 70 96 - 0 · [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)